

BOTANISCHES INSTITUT
der Universität Wien

Bibliothek

J.-Nr. 2426

Sign.

289/13

BOTANISCHES MUSEUM
der k. k. Universität.

J.N.º 2426

B

65/44xx

Kritisches Verzeichniss

aller bis jetzt beschriebenen

JUNCACEEN

nebst Diagnosen neuer Arten

von

Franz Buchenau.

Herausgegeben vom Naturwissenschaftlichen Vereine zu Bremen.



BREMEN.

C. Ed. Müller's Verlagsbuchhandlung.

1880.

Einleitung.

Die Arbeit, welche ich auf den folgenden Bogen veröffentliche, ist im Laufe von reichlich zwanzig Jahren nach und nach zusammengestellt worden. Wenn ich sie jetzt veröffentliche, so geschieht es in der Hoffnung, damit manchem Botaniker, welcher in die Lage kommt, Pflanzen aus der Familie der Juncaceen zu bearbeiten, zu bestimmen oder zu ordnen, einen Dienst zu erweisen. Ich wenigstens weiss es aus Erfahrung, wie schwierig es oft ist, über den Ursprung und die Bedeutung eines Pflanzennamens, wenn er nicht in den verbreiteteren Büchern enthalten ist, Auskunft zu erlangen und auch die Angaben der letzteren bedürfen nicht selten einer Correctur.

Eine solche Arbeit nimmt freilich, sobald sie auf thunlichste Vollständigkeit und Zuverlässigkeit Anspruch machen will, für den Bearbeiter selbst einen höchst unerfreulichen Character an. In vielen Fällen haben die zu entscheidenden Fragen eine wesentlich bibliographische Bedeutung; da gilt es Jahreszahlen zu constatiren, verschiedene Auflagen zu vergleichen und citirte Seitenzahlen zu sichern. Oft entfernt sich diese philologische Thätigkeit weit von dem Wesen naturwissenschaftlicher Studien, und ich bin wiederholt versucht gewesen, die Arbeit abubrechen und die gesammelten Materialien nur zu meiner eigenen Orientirung zu verwenden. Indessen bin ich doch immer wieder zu ihr zurückgekehrt, da die vorhandenen ähnlichen Arbeiten sich mir stets als wichtig und brauchbar erwiesen haben.

Ueber die Anlage der Arbeit gestatte ich mir noch einige Worte.

In das Verzeichniss sind natürlich alle wirklich publicirten Benennungen von Juncaceen aufgenommen worden, dagegen wurden zurückgelegt:

a) eine Menge von blossen Herbariums-Namen, welche meiner Ansicht nach überhaupt nicht publicirt werden sollten;

b) eine ganze Reihe von Benennungen, welche nur auf falscher Bestimmung oder Benennung beruhen. Beispielsweise habe ich folgenden Fall nicht aufgeführt: *J. capitatus* Neugebauer nec Weigel; L. Neugebauer, Aufzählung der in der Umgebung von Pola wachsenden Pflanzen, in Oesterr. bot. Zeitschrift, 1875, XXV., p. 333, = *J. lampocarpus* Ehrh., teste Jos. Freyn, Flora von Istrien, in Verhandlungen der zool. botan. Gesellschaft zu Wien, 1878, XXVII., p. 261. Hier handelt es sich um eine falsche Bestimmung, deren Correctur nur den Lokalflorenten interessirt; wer sich aber mit der Flora von Istrien beschäftigt, wird doch beide eben citirte Aufsätze kennen und vergleichen müssen, wird dagegen schwerlich nach meinem Verzeichnisse greifen. Hätte ich solche falsche Bestimmungen aus der ganzen Literatur zusammenstellen wollen, so würde meine Arbeit einen weit grösseren Umfang erlangt haben. — Dagegen habe ich allerdings viele solcher Fälle citirt, wenn sie bei massgebenden Schriftstellern (z. B. Kunth, Laharpe, Ernst Meyer) vorkommen, denen zu folgen man gewohnt ist, oder wenn es sich um Erforschung von noch wenig bekannten Ländern handelte. Beispielsweise seien: *J. micranthus* Kunth neben *J. micranthus* Schrader, sowie *J. acutiflorus* Benth. *Pl. Hartwegianae* aus Californien = *J. oxymiris* Eng. und *J. acutiflorus* Spreng. vom Cap = *J. oxycarpus* E. M. erwähnt. Hoffentlich ist es mir gelungen, hierin eine dem Bedürfniss der Wissenschaft einigermassen entsprechende Auswahl zu treffen.

Die allergrösste Schwierigkeit bereitet bei einer solchen Arbeit die bisher vielfach üblich gewesene Behandlung oder richtiger Misshandlung der Varietäten, welche geradezu als ein Krebschaden der Systematik bezeichnet werden muss. Während die Artnamen unter dem Einflusse der Linné'schen Schule allgemeine Anerkennung und weitgreifenden Schutz genossen, waren die Varietätbezeichnungen der Willkür preisgegeben. Die älteren Autoren bezeichneten die Varietäten bekanntlich durch griechische Buchstaben, aber für die Reihenfolge derselben waren frühere Arbeiten nicht massgebend. Was der eine Botaniker var. β nannte, erschien bei dem anderen als var. γ oder var. δ . Ebenso bezeichnete der eine die Hauptform als var. α , der andere gab ihr keine Varietätsbezeichnung. Später, als man anfang, die Varietäten mit Namen zu bezeichnen, gab man sehr häufig einer Varietät einen Namen, ohne sich irgendwie darum zu bekümmern, ob sie bereits beschrieben sei. Am schlimmsten hat aber der sachliche Missbrauch gewirkt, dass man ohne Weiteres jede auffallende Pflanze als Varietät beschrieb, ohne zu erwägen, ob man eine Monstrosität, ein verkümmertes Exemplar, einen Bastard, eine

durch Pilze veränderte kranke Pflanze u. dergl. vor sich habe. In formeller Beziehung kommt nun als neue Schwierigkeit hinzu, dass man häufig eine Varietät bei einer ganz andern Art citirt, als bei der sie der Autor beschrieben hat, wenn nämlich der spätere Schriftsteller die Art, zu welcher die Var. gehört, als zu einer andern Art gehörend betrachtet, oder man citirt eine als Art beschriebene Pflanze als Varietät bei einer andern unter Beibehaltung des ersten Autornamens, während dieser Schriftsteller sich vielleicht gegen eine solche Vereinigung sehr gesträubt haben würde. *) So ist für die Varietäten ein Chaos entstanden, welches in vielen Fällen bereits unentwirrbar geworden ist. — In der vorliegenden Arbeit habe ich versucht, die neuen Benennungen von Varietäten zusammenzustellen, darf freilich bei der Ausdehnung der botanischen Literatur nicht hoffen, hierin annähernde Vollständigkeit erreicht zu haben. Thunlichst sind die Varietäten auch gedeutet worden; endlich habe ich aus einigen wichtigeren Schriftstellern (namentlich Linné, Laharpe und Meyer) auch die Gliederung vieler Arten in Varietäten aufgeführt, selbst wenn dieselbe keine neue Bezeichnung enthielt. — Eine Besserung wird auf diesem Gebiete erst eintreten, wenn die Botaniker sich zur Richtschnur gemacht haben werden, nur solche Formen als Varietäten zu bezeichnen, von denen, sei es experimentell erwiesen, sei es aus andern Gründen sehr wahrscheinlich ist, dass sie eine relative erbliche Constanz besitzen.

Beim Deuten der Varietäten habe ich mir noch die Schranke auferlegt, dass ich nicht immer die Varietät unter dem Artnamen aufführe, der heute gelten würde, sondern auch unter einem früheren Synonym; so wird z. B.: *J. salinus* Dur. von Cosson und Durieu zu *J. multiflorus* Desf. als var. *salinus* gezogen. Ich führe dies an. Nun muss aber *J. multiflorus* den älteren Namen *J. subulatus* Forsk. führen und die var. *salinus* ihm hierin folgen. Die Bildung dieser Namens-Combination habe ich aber der Monographie vorbehalten, welche über die Berechtigung der einzelnen Varietäten urtheilen muss. Hätte ich jetzt alle diese Namens-Combinationen gebildet, so würde ich bei den vielen unhaltbaren Varietäten nur die Synonymie abermals vermehrt haben.

Ueber den Umfang der Arbeit muss ich bemerken, dass ich sie auf die Juncaceen im engern Sinne beschränkt habe unter

*) Beispielsweise wird der *J. pictus* Philippi von Grisebach in den Symb. ad floram argentinam, 1879, p. 316 als *J. balticus* W. var. *pictus* Phil. aufgeführt, während Philippi ihn gerade von *J. balticus* W. unterschieden hat.

Hinzuziehung derjenigen genera anomala, welche sich im Blütenbau und Bau der vegetativen Organe den Gattungen *Juncus* und *Luzula* näher anschliessen. Bentham dehnt in der *Flora australiensis* die Familie so aus, dass sie auch die Xeroteae (*Xerotes*, *Chamaexeros*, *Acanthocarpus*), *Xanthorrhoeae* (*Xanthorrhoea*, *Dasy-pogon*) und *Calectasiaeae* (*Kingia*, *Baxteria*, *Calectasia*) umfasst; diese, wie Bentham selbst sagt: „somewhat heterogenous“ Familie lässt sich aber kaum mehr charakterisiren. Ueberhaupt halte ich es nicht für segensreich für die Wissenschaft, wenn man die Familien, also gerade die systematischen Einheiten, welche neben Art und Gattung am meisten (auch in anatomischen, physiologischen und pflanzengeographischen Schriften) citirt werden, in einer solchen Weise erweitert, wie dies von Bentham und Hooker in ihrem grossen Werke: *Genera plantarum* geschieht; man stelle sich dabei nur die Familie *Geraniaceen* vor, welche nach Bentham und Hooker nicht allein die *Geraniaceen* und die mit ihnen nahe verwandten *Tropaeolaceen* anderer Botaniker, sondern auch die *Limnanthaceen*, *Oxalidaceen* und *Balsaminaceen* umfasst! Ich halte es für diese Frage vielmehr mit dem Ausspruche Alexander von Humboldt's (*Kosmos* I, p. 382):

„Wie in dem Gewächsreiche, in der Naturgeschichte der Vögel und Fische die Gruppierung in viele kleine Familien sicherer als die in wenige, grosse Massen umfassende, Abtheilungen ist, so scheint mir auch bei der Bestimmung der Racen die Aufstellung kleinerer Völkerfamilien vorzuziehen.“ —

Die am Schlusse gegebene Aufzählung der Arten wolle man als den Vorläufer einer Monographie ansehen, welche ich, Deo favente, nach einigen Jahren publiciren zu können hoffe. Ich habe dabei die von mir anerkannten Arten innerhalb der Gruppen nach den bekanntesten und am meisten charakteristischen Typen geordnet. Dies scheint mir nach unsern heutigen Auffassungen am meisten der Natur zu entsprechen; jedenfalls ist es weit natürlicher als die rein lineare Aneinanderreihung der älteren Monographien. Dass auch so die aufgezählten „Arten“ einen sehr verschiedenen systematischen Werth haben, dass in der einen Abtheilung mehr oder weniger zahlreiche Mittelformen vorhanden sind, welche in anderen Abtheilungen fehlen, braucht wohl kaum noch besonders hervorgehoben zu werden. — Auch in dieser Form wird die Aufzählung der Arten hoffentlich manchem Botaniker, welcher rasch eine Uebersicht über diese interessante Familie erlangen will, von Nutzen sein. Ueberhaupt möchte ich die ganze kleine Arbeit nur als ein praktisches Hülfsmittel angesehen wissen.

Abgekürzt wurden, um am Drucke zu sparen, die sehr häufig wiederkehrenden Citate folgender Aufsätze:

Jean de Laharpe, Essai d'une monographie des vraies Joncées, in: Mémoires de la société d'histoire naturelle de Paris, 1825, IV, p. 89 bis 181,

Ernst Meyer, Luzularum species, in: Linnaea, 1849, XXII, p. 383, und:

G. Engelmann, Revision of the north american species of the genus Juncus, in: Transactions of the Academy of Sciences of St. Louis, II; die Arbeit erschien in zwei Theilen: p. 424 bis 458 im Frühjahr 1866, p. 459 bis Schluss im März 1868, und es sind mehrfach die in der ersten Hälfte ausgesprochenen Ansichten in der zweiten zurückgenommen oder berichtigt, was bei der Benutzung wohl zu beachten ist.

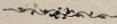
Bremen, 24. December 1879.

Fr. Buchenau.

Inhalts-Verzeichniss.



	Seite
Literarische Nachweise	1
Anmerkungen (nebst Diagnosen der neuen Arten)	61
Versuch einer naturgemässen Anordnung der bis jetzt beschriebenen Juncaceen	106



Juncaceae⁹⁴⁾ Fr. G. Bartling, Ordines naturales plantarum, 1830, p. 37.
Acorus Palmita Lichtenstein, Reisen im südlichen Africa in den Jahren 1803, 4, 5 und 6; 1812, II, p. 258.
= *Prionium serratum* Drège.

Agapatea E. G. Steudel, in sched. Plant. Peruviana Lechleri exsicc.; publ. 1856, v. Botan. Zeitung, 1856, Sp. 390.
= *Distichia* N. et M.

— *filamentosa* Fr. Buchenau, Ueber die von Mandon in Bolivia gesammelten Juncaceen, in: Abh. naturw. Ver. Bremen, 1874, IV, p. 124.

= *Distichia filamentosa* Buch.

— *peruviana* E. G. Steudel l. c.

= *Distichia muscoides* N. et M.

Cephaloxys N. A. Desvaux, Observations sur trois nouveaux genres de la famille des Juncinées, in Journ. de Bot. 1808, I, p. 321.

= species *Generis Junci*.

— *flabellata* Desv., ibid. p. 324.

= *J. repens* Michx. (Rich.)

— *graminifolia* C. G. Nees v. Esenbeck et Fr. J. F. Meyen in Meyen's Beiträgen zur Botanik; Verh. d. Kais. Leop. Car. Akad. (Nov. Act. N. Cur.) 1843, XIX, Suppl. I, p. 128.

= *J. cyperoides* Lah.

Cyperus lanuginosulus Ruiz.

= *Luz. gigantea* Desv.

Distichia C. G. Nees v. Esenbeck und Fr. J. F. Meyen, in Meyen's Beiträgen zur Botanik, Verh. d. Kais. Leop. Carol. Akad. (Nova Act. Nat. Cur.) 1843, XIX, Suppl. I, p. 129.

— (?) *clandestina* Fr. Buchenau, Krit. Zusammenstellung der Juncaceen aus Südamerika, Abh. naturw. Ver. Bremen, 1879, VI, p. 370.

— *filamentosa* Fr. Buchenau, l. c., p. 369.

— *macrocarpa* Weddel in G. Mandon, Plantae Andium Boliviensium exsicc., Nr. 1442.

= *Oxychloë andina* Phil.

— *muscoides* C. G. Nees v. Esenbeck u. Meyen, l. c., p. 130.

— „*muscoides* N. ab. E. ?“ Steudel in sched. pl. peruviana a cel. W. Lechlero lectae.

= *Sporobolus fastigiatus* Presl.

Isoëtes lacustris (?) Chr. Ehr. Weigel, Observationes botanicae, 1772, p. 36. t. 2. f. 7.

= *J. bufonius*, germinans, monente jam A. W. Roth, tentamen florae germanicae, 1789, II, p. 409.

⁹⁴⁾ Diese Nummern beziehen sich auf die Anmerkungen am Schlusse dieses Registers.

Juncus

Juncus P. Tournefort, Institutiones rei herbariae 1700, I, p. 246;
C. Linné Systema naturae, ed. I, 1735 p., Genera
plantarum ed. I, 1737, Nr. 295, p. 104.

abortivus A. W. Chapmann, Flora of the south. unit. stat., 1865, p. 495.

= *J. pelocarpus* E. M. var. β *crassicaudex* Eng.

acuminatus ³⁰⁾ F. A. Michaux, (rectius Cl. L. Richard) Flora boreali-
americana, 1803, I, p. 192.)

acuminatus St. Elliott, A sketch of the botany of South-Carolina
and Georgia (1816—1824) 1821, I, p. 408.

= *J. Elliottii* Chapm. teste Chapmanio ipso, dubitante
Engelmannio).

acuminatus Auct. american. non Michx. (Rich.)

= *J. canadensis* var. *coarctatus* Eng.

acuminatus ²¹⁾ J. B. Balbis, Additam. ad Floram Pedemontanam.
in: Römer, Archiv für die Botanik, 1803, III, p. 129.

= *J. arcticus* Willd.

acuminatus ²⁶⁾ Salzmann in C. S. Kunth, Enumeratio plantarum,
1841, III, p. 330.

= *J. fasciculatus* Schousboe.

acuminatus Michx. var. *legitimus* }

— β *debilis*

— γ *diffusissimus*

— δ *robustus*

G. Engelmann, l. c., 1868, p. 463.

acutangulus Fr. Buchenau, Monographie der Juncaceen vom Cap.
in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1875, IV, p. 480.

acutiflorus ^{13,39)} Fr. Ehrhart, Calamariae, Gramines et Tripetaloideae
exsicc. Nr. 66, v. Beiträge zur Naturkunde 1791, VI, p. 82.
(v. *J. silvaticus* aut.)

„acutiflorus Ehrh. β multiflorus Weihe gram. Nr. 91,“ teste E.
Meyer, Syn. Juncorum, 1822, p. 25. (v. etiam *J. acutiflorus*
Ehrh. var. *brevirostris*.)

acutiflorus γ E. Meyer, Syn. Juncorum, 1822, p. 25.

= *J. silvaticus* γ *pallescens* Koch.

acutiflorus Ehrh. var. α — }

— β *minor*

— γ *repens*

J. de Laharpe, l. c., p. 127 et 128.

haec varietas γ *repens* Lah.

= *J. Fontanesii* Gay, teste J. Duval-Jouve, De quelques
Juncus à feuilles cloisonnées, in Revue des sc. nat., 1872, p. 134.

acutiflorus G. Gussone, Prodr. flor. sic., 1827, I, p. 434 et (var.
a et b) syn. flor. sic., 1842, I, p. 422.

= *J. Gussonii* Parl. (teste Parlatore ipso.)

acutiflorus Ehrh. β Hagenbachianus J. Gaudin, Flora helvetica,
1828, II, p. 551. (Specimen Gaudinianum „*J. acutiflorus*
Agr. helv.“ adscriptum, in herb. Ern. Meyeri asservatum,
monente ipso Gaudinio ad *J. alpinum* Vill. pertinet.)

— γ *tenuifolius* J. Gaudin, ibid.

acutiflorus Ehrh. α *microcephalus* Rehb. }

— β *multiflorus* Weihe.

— γ *exoletus* Rehb.

L. Reichenbach in Möss-
lers Handbuch der Ge-
wächsk., 1833, I, p. 607.

Juncus

- acutiflorus Ehrh. var. α longirostris
 — β brevirostris
 — γ pallescens
 M. J. Bluff, C. G. Nees v. Esenbeck et J. L. Schauer, in Bluff et Fingerhuth, Compendium florae germ., 1836, I, p. 565.
- acutiflorus Ehrh. β minor W. J. Hooker, Flora bor. amer. 1840, II, p. 191.
 prob. = J. pelocarpus E. M.
- acutiflorus K. Sprengel, Species plant. minus cognitarum, in Neue Entdeckungen im ganzen Umfange d. Pflanzenk., 1821, III, p. 104.,
 = J. oxycarpus E. M.
- acutiflorus var. micranthus Boreau, Fl. centr. Fr., ed. I, 1840, II, p. 440.
 = J. silvaticus Reich.
 testibus E. Cosson et Durieu de Maisonneuve, Explor. scientif. de l'Algérie; bot, 1854—1867, II, p. 266.
- acutiflorus G. Benth., Plantae Hartwegianae, 1857, p. 341.
 = J. oxymenis Eng.
- acuto-maritimus(?) E. Meyer in Ledebour, Flora rossica, 1853, IV, p. 234.
- acutus var. α C. Linné, Spec. plantarum, ed. I, 1753, I, p. 325, ed. II, 1762, II, p. 463.
 = J. acutus Lam. (1789) et autores sequentes.*)
- acutus var. β C. Linné, ibid. p. 325 et p. 464.
 = J. maritimus Lam.
- acutus J. L. Thuillier, Flore des env. de Paris, 1790, p. 175.
 = J. glaucus Ehrh., teste E. Meyer, Syn. Juncorum, 1822, p. 13.
- acutus Ph. B. Webb et S. Berthelot, Phytogr. canariens., 1836—50, III, sect. III, p. 353.
 = J. multibracteatus Tin.
 teste Parlatore, Flora italiana, 1852, II, p. 314.
- acutus L. var. conglobata E. R. v. Trautvetter, Flora riparia Kolyensis, in Acta horti Petropolitani, 1878, V, p. 480.
 — var. littoralis Trautv., l. c.
- acutus John Torrey, A Compendium of the flora of the Northern and Middle States, 1826, p. 156. (et aut. americ. div.)
 = J. Roemerianus Scheele.
- +acutus Ernst Meyer in J. F. Drège, Standörter-Verzeichniss, in Flora, 1843, Beilage p. 51 und 56.
 pro pte. = Leopoldii Parl., J. Kraussii Hochst., J. maritimus Lam., J. acutus L.
- adscendens¹⁶⁾ N. Th. Host, Icones et descriptiones graminum austriac., 1805, III, pag. 58, tab. 87.
 = J. lampocarpus Ehrh. α adscendens Neilr.
- aemulans F. Liebmann, Mexicos Juncaceer, in Videnskab. Meddelelser fra d. naturh. Forening i Kjöbenhavn, 1850, No. 1—3, p. 38.
 = J. effusus L. var. brunneus Eng., teste Fr. Buchenau in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1873, III, p. 340.
- affinis⁸⁸⁾ Rob. Brown in Richardson App. Frankl. Journ., 1823, p. 11.
 = J. Richardsonianus R. et S., J. alpinus Vill.

*) J. E. Bicheno in Linn. Transact, 1817, XII, p. 298 et 299 nomina Lamarckii confundit et paginam falsam citat.

Juncus

- affinis J. Gaudin, Agrostologia helvetica, 1811, II, p. 224.
 = J. lampocarpus Ehrh. var. δ affinis Gaud.
 (= J. supinus Gren. et Godron et alii).
 agrostophyllus F. Müller mscr., in E. Meyer, Plantae Müllerianae, Linnaea, 1853, XXVI, p. 245.
 = J. falcatus E. M., teste E. Meyer ibid.
 alatus³⁰) A. Franchet et L. Savatier, Enum. plant., in Japonia sp. crescentium, 1876, II, p. 98.
 (an J. prismatocarpi R. Br. proles hexandra?)
 albidus G. Fr. Hoffmann, Deutschlands Flora oder botanisches Taschenbuch, 1791, ed. I, p. 126.
 = Luz. angustifolia Garcke.
 alpestris⁸⁸) C. Hartman, Handbok i Skandinavians Flora, ed. I, 1820, p. 141.
 = J. alpinus Vill.
 alpigenus²⁹) K. Koch, Beiträge zu einer Flora des Orients, in Linnaea 1848, XXI, p. 627.
 alpino-pilosus D. Villars, Histoire des plantes de Dauphiné, 1786, I, p. 318.
 = Luz. spadicea Desv. γ laxiflora Schult. fr. in Röm. et Schultes, Linn. Syst. veg. 1829, VII, I, p. 256.
 = Luz. spadicea DC. δ Allionii E. Meyer, l. c. p. 401.
 alpinus⁸⁸) D. Villars, Histoire des plantes de Dauphiné, 1787, II, p. 233.
 alpinus²²) C. H. Persoon, Synopsis plantarum, 1805, I, p. 384. (nec Villars)
 = J. supinus β uliginosus El. Fries, Novitiae florum suecicarum, ed. II, 1828, p. 91.
 alpinus Vill., b. subglobos a J. Ch. Döll, Rheinische Flora, 1843, p. 179.
 alpinus Vill. var. insignis El. Fries in sched. (forma humilior, inflorescentia strictiore, floribus et fructibus pallidis).
 v. G. Engelmann, l. c., p. 459.
 „alpinus⁸⁸) Lefrou Cat. L. et Ch.
 = J. anceps Laharpe“ teste A. Boreau, Flore du centre de la France, ed. III, 1857, II, p. 608.
 alpinus²⁸) Vill. β uniceps | C. Hartman, Handbok i Skandinavians Flora, ed. VII, 1858, p. 240.
 — γ rariflorus |
 altus Fr. Buchenau, Monogr. d. Juncaceen vom Cap, in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1875, IV, p. 457.
 ambiguus⁷) J. Gussone, Prodr. flor. sic., 1827, I, p. 435 et Forae siculae synopsis 1842, I, p. 424.
 = J. Tenageja Ehrh.
 anceps⁸⁸) Jean de la Harpe, Essai d'une monographie des vraies Juncées comprenant les genres Juncus, Luzula et Abáma in Mém. d. l. soc. d'hist. natur. de Paris, 1825, p. 126.
 andicola²⁸) W. J. Hooker, Icones plantarum 1848, VIII, Tab. 714.
 Angelisii Mich. Tenore, Viagg. in Abbruzzo, negli Atti dell' Accad. Pontan., 1830 (?), 1832 (?) I, p. 207, v. Pritzel, thesaurus Nr. 10115 et 10116.
 aff. J. glauco, an pl. hybrida? (hybridum J. effusi et J. glauci esse existimat F. Caruel in Nuovo Giorn. bot., 1869, I, p. 100.)

Juncus

- angustifolius F. X. Wulfen, Plantae rariorae carinthiacae, in N. J. Jacquin Collectanea, 1789, III, p. 56.
 = Luz. angustifolia Garcke.
- „annuus Milleri“ A. Krockner, Flora silesiaca, 1787, I, p. 566, Tab. 51.
 = J. supinus Mch.
- anonymus E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 304.
- antarcticus J. D. Hooker, Flora antarctica, 1847, I, p. 79.
- antiquus Osw. Heer, Die miocene Flora und Fauna Spitzbergens, in Svenska Vetensk. Acad. Handlingar, 1870, VIII, Nr. 7, p. 51.
- Antonianus E. G. Steudel, in schedula pl. Lechleri peruvianae Nr. 1808.
 = J. andicola Hkr.
- aquaticus C. Allioni, Flora pedemontana, 1785, II, p. 217.
 = J. lampocarpus Ehrh., teste F. Parlatore, Flora italiana, 1852, II, p. 340.
- aquaticus A. W. Roth, Tentamen florae germanicae, 1788, I, p. 155; 1789, II, p. 403 (et var. β viviparus ibid. pag. 404).
 = J. lampocarpus Ehrh.
- aquaticus F. A. Brotero, Fl. Lusitanica, 1804,
 = J. silvaticus Reich, teste E. Boissier, Voyage botanique dans le Midi de l'Espagne, 1839—45, p. 623.
- aquaticus Seb. et Mauri, Prodr. fl. rom., 1818, p. 132, Nr. 426.
 = J. obtusiflorus Ehrh., teste J. A. et J. H. Schultes in Röm. et Sch., Linnaei Syst. Veget., 1829, VII, I, p. 194.
- aquaticus β utriculosa W. Besser. Enum. plant. hucusque in Volhynia, Pod. etc. coll., 1822, p. 15 — nomen tantum.
- arcticus⁴⁵⁾ C. L. Willdenow, Linnaei Spec. plant., 1799, II, p. 206.
- arcticus W. J. Hooker, Flor. scotica, 1821, p. 104.
 = J. balticus Willd., test. Laharpe, l. c. p. 114.
- arcticus P. de Lapeyrouse, Histoire abrégé des plantes des Pyrénées, 1813, p. 193, Loiseleur-Deslongchamps, Flora gallica, I, p. 259.
 = J. filiformis L., testibus aut. plur., pro exempl. E. Meyer, Syn. Junc., 1822, p. 17, Duby, Botan. gallicum, 1828, I, p. 475, et Grenier et Godron, Flore de France, 1855, III, p. 340.
- arcticus Willd. var. depauperata E. R. v. Trautvetter, Plantae Sibiriae borealis ab A. Czekanowsky et F. Müller lectae, in Acta horti Petropolitani, 1878, V, p. 118.
- arcticus Willd. var. balticus Trautv., l. c., p. 119.
 = J. balticus Willd.
- arcticus Willd. var. inundatus Trautv., l. c., p. 119.
 = J. balticus Willd. var. inundatus Fries.
- arcticus (et var. β gracilis Hkr., ibid.) W. J. Hooker, Fl. bor. amer., 1840, II, p. 189.
 = J. Drummondii E. M. teste E. Meyero ipso.
- arcuatus⁹²⁾ G. Wahlenberg, Flora lapponica, 1812, p. 87 et var. β Whlnbg. ibid., p. 88.
 = Luz. arcuata Wahlenberg (fl. suec.)
- arcuatus β W. J. Hooker in W. Scoresby, Greenland, 18 . . . , p. 410; App. p. 11.
 = Luz. hyperborea R. Br.

Juncus

- aristatus C. H. Persoon, Synopsis plantarum, 1805, I, p. 385 (vitio scriptorio sive errore typographico).
 = J. aristulatus Michx., i. e. J. marginatus Rostk.
 „aristatus H. Fr. Link, Enum. plant. hti. reg. bot. Berol. Nr. 2948.
 = J. tenuis Willd. var. β E. M.“
 teste E. Meyero, Synopsis Juncorum, 1822, p. 45.
 „aristiflorus De Clairville, Manuel d'herborisation en Suisse et en Valais, 1811, p. 104.“
 = J. lampocarpus Ehrh.
 teste J. Gaudin, Flora helvetica, 1828, II, p. 552.
 aristulatus F. A. Michaux, (rectius Cl. L. Richard) Fl. bor. amer., 1803, I, p. 192.
 = J. marginatus Rostk.
 aristulatus Rich. (Michx.) var. α (pan. supradecomposita; culm. erecto.)
 — β (pan. subsimplici; culmo flaccido.)
 — γ (pan. 2—4 stachyo, flor. major.)
 J. de Laharpe, l. c., p. 146.
 articulatus C. Linné, Species plantarum, ed. I, 1735, p. 327 (ed. II, 1762, p. 465).
 = J. lampocarpus Ehrh.
 — var. β = J. lampocarpus Ehrh. (monstr. ?)
 — var. γ an J. obtusiflorus Ehrh. vel. J. acutiflorus Ehrh. ?
 — var. δ = ?
 articulatus R. L. Desfontaines, Flora atlantica, 1798, I, p. 313.
 = J. striatus Schousb. teste Munby, Catal. plant. in Algeria sponte nasc., London 1866, p. 34, et E. Boissier, Voyage botanique dans le midi de l'Espagne, 1839—45, p. 623.
 articulatus (Lamarck et) A. Decandolle, Flore franç., 1805, III, p. 169.
 = J. obtusiflorus Ehrh.
 articulatus β fluitans G. Wahlenberg, Flora lapponica, 1812, p. 82.
 articulatus var. γ A. Bertoloni, Flora italica, 1839, IV, p. 199.
 = J. Thomasii Ten., teste Parlatore, Flora ital., 1852, II, p. 335.
 articulatus var. pelocarpus Asa Gray, Man., ed. II, 1856, p. 482.
 pro parte = J. alpinus Vill. teste Engelmann, l. c., p. 459.
 articulatus L. var. obtusatus Engelmann, l. c., 1868, p. 497.
 articulatus L. var. β littoralis } C. Patze, E. Meyer und L. Elkan,
 — γ setiformis } Flora der Provinz Preussen, 1850,
 — δ fluitans } p. 66.
 asper G. Engelmann, l. c., 1868, p. 478.
 „asper Sauzè, Catal. pl. Deux-Sèvres, . . . , p. 52.“
 = J. striatus Schousb., teste J. Duval-Jouve, De quelques Juncus à feuilles cloisonnées etc., in Revue des sciences naturelles, 1872, p. 125 et p. 147.
 atlanticus J. de La Harpe, l. c., p. 128, E descriptione et specim. Algeriensi herbar. Delessert.
 = J. heterophyllus Dufour.
 test. E. Cosson et Durieu de Maisonneuve, Explor. scientif. de l'Algérie, botanique, 1854—1867, II, p. 264.
 atratus A. Krocke, Flora silesiaca, 1787, I, p. 562.
 atratus³⁴) J. de Lamarck, Encycl. méth., botanique, 1789, III, p. 271.
 = J. Jacquinii L.

Juncus

- balticus Willd. var. pictus (Phil.) A. Grisebach, Symbolae ad floram argentinam, l. c., 1879, XXIV, p. 316.
= J. Lesueurii Bol.
- benghalensis⁸⁶⁾ C. S. Kunth, Enum. plant. 1841, III, p. 360.
an = J. concinnus Don Prodr. ? (v. Buchenau in Bot. Ztg., 1867, p. 147.)
- bicephalus²⁶⁾ Dominicus Viviani, Flora Corsicae spec. nov., 1824, p. 5.
= J. pygmaeus Rich.
- bicornis F. A. Michaux (rectius Cl. L. Richard), Flora boreali-americana, 1803, I, p. 191.
= J. tenuis Willd.
- bicornis Michx. (Rich.) var. α Lah. (culmo strictiore; florib. cymosis, etc.)
— β Lah. (culmo debili; florib. paucis, etc.)
J. de Laharpe, l. c., p. 148.
- biflorus Elliott, A sketch of the botany of South Carolina and Georgia, 1821, I, p. 407.
= J. marginatus Rostk.
- biflorus R. A. Philippi, in sched.
= J. stipulatus N. et M., v. Fr. Buchenau, Krit. Zusammenst. der Juncaceen aus Südamerika, Abh. naturw. Ver. Bremen, 1879, VI, p. 394.
- bifolius*) J. D. Hoppe, Betrachtungen und Untersuchungen über den Juncus articulatus L. in botan. Taschenbuch, 1810, p. 163.
= J. obtusiflorus Ehrh.
- biglumis C. Linné, spec. plant. ed. I, 1753, I, p. 328, ed. II, 1762, I, p. 467.
- biglumis Nic. Jos. Jacquin, Enum. stirp. plerarumque, quae sponte crescunt in agro Vindobonensi, montibusque confinibus, 1762, pag. 61 et 237. (non L.)
= J. Jacquini L.
- biglumis A. Krocke, Flora silesiaca, 1787, I, pag. 567, nec L. (inextricabilis.)
- bogotensis Humboldt, Bonpland et Kunth, Nova gen. et spec. plant., 1815, I, p. 235.
= J. effusus L.
- Bolanderi G. Engelmann, l. c., 1868, p. 470.
- bottnicus G. Wahlenberg, Flora lapponica, 1812, p. 82.
= J. Gerardi Lois.
- brachycarpus Engelmann, l. c., 1868, p. 467.
- brachyspathus¹⁹⁾ C. J. Maximowicz, Primitiae florum amurensis, in Mém. présentés à l'acad. imp. de St. Petersb. par divers savants, 1859, IX, p. 293.
= J. filiformis L., β brachyspathus Regel.
- bracteosus³²⁾ P. Kitaibel, Additamenta ad floram hung., in Linnaea, 1863, XXXII, p. 332.
prob. = J. compressus Jacq., teste Kitaibelio ipso!!
- brevifolius F. Liebmann, Mexico Juncaceae, in Videnskabelige Meddelelser fra d. naturh. Forening i Kjöbenhavn, 1850, Nr. 1—3, p. 40. (v. etiam Fr. Buchenau in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1873, III, p. 340).

*) pag. 182 laps. calami „J. diphyllus“ nominatus est.

Juncus

- brevifolius³) Rostkovius, Diss. de Junco, 1801, p. 35.
 = *Luzula lactea* E. M.
- brevirostris Nees ab Esenbeck, in M. J. Bluff et C. A. Fingerhuth, Compendium florae germ., sect. I, 1825, I, p. 432.
 = *J. acutiflorus* Ehrh. β *brevirostris* Bluff, N. ab Es., et Schauer, l. c., ed. II, 1836, I, p. 565.
 = *J. acutiflorus* Ehrh. var. *multiflorus* Weihe.
- brevistilus Fr. Buchenau, Monographie der Juncaceen vom Cap, in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1875, IV, p. 433.
- Breweri G. Engelmann, l. c., 1866, p. 440.
 (an var. *J. baltici* Willd. ?)
- Broteri E. G. Steudel, Synopsis pl. glum., 1855, II, p. 297.
 = *J. maritimus* Lam.
 teste H. Trimen, in Journ. of bot., 1872, 2. sér. I, p. 132.
- Brownei⁴⁹) F. Müller, apud E. Meyer, Plant. Muellerianae in Linnaea, 1853, XXVI, p. 245.
 v. F. v. Müller, Fragm. phytogr. Austral., IX, 1875, p. 78.
- brunneus Fr. Buchenau, Krit. Zusammenstellung d. Juncaceen aus Südamerika, Abh. naturw. Ver. Bremen, 1879, VI, p. 403.
- Bucklei G. Engelmann, l. c., 1866, p. 435.
 = *J. leptocaulis* Torr. et Gray, teste Engelm. ipso, l. c., p. 454.
- „bufonio-Tenageja Schur, herb. Transsilv.
 = *J. sphaerocarpus* N. v. Es.“
 teste Ph. J. F. Schur, Enum. plant. Transsilv., 1866, p. 687.
- bufonius C. Linné, Spec. plant., ed. I, 1753, I, p. 328, ed. II, 1762, p. 466.
- bufonius L., var. β *procerior* A. W. Roth, Tentamen florae germanicae,
 — γ *viviparus* (1788, I, p. 156, 1789, II, p. 408.
- bufonius L., η *congestus* P. Fr. Wahlberg, Flora Gothoburgensis, 1820, p. 38. testibus Schultes fr., in Römer et Schultes, Linn. Syst. veg., 1829, VII, I, p. 227.
- bufonius L. β *pumilus*²⁸) C. J. Hartman, Handbok i Skandnaviens Flora, ed. I, 1820, p. 143.
 v. J. bufonius L. γ *parvulus* Hartm.
- bufonius L. var. α , p. 152 (*panic. erecta, laxa*)
 — β , p. 153 (*panic. patentissima, diff., foliosa*)
 — γ (*nanus*)
 — δ ? (*radicibus tuberculosus*)
 } J. de Laharpe, l. c., p. 152 et 153.
- bufonius L. δ Retz, scand., ed. I, p. 63.
 = *J. capitatus* Weigel.
 teste G. Wahlenberg, Flora suecica, 1824, I, p. 216.
- bufonius L. i *grandiflorus* J. A. et J. H. Schultes, in Röm. et Schultes, Linn. Syst. veg., ed. XVI, 1829, VII, I, p. 227.
- bufonius L. β *fasciculatus* J. D. Koch, Syn. flor. Germ., ed. I, 1837, p. . . . , ed. II, 1844, II, p. 845.
- bufonius L. β *major* Boissier, Voyage botanique dans le midi d'Espagne, 1839—45, II, p. 624.
- bufonius L. γ *parvulus*²⁸) C. Hartman, Handbok i Skandin. Flora, ed. VII, 1858, p. 241.
 = *J. bufonius* L. β *pumilus* Hartm. (olim).
- bufonius L. β *longiflorus* P. Kitaibel, Additamenta ad floram hung., in Linnaea, 1863, XXXII, p. 333.

Juncus

- „bifonius L. var. β capillaris Schur, sert. Nr. 2869.
 = J. sphaerocarpos N. ab. Es.“ teste Ph. J. F. Schur, Enum.
 plant. Transsilvaniae, 1866, p. 687.
- bifonius L. b alpinus Ph. J. F. Schur, ibid. p. 688.
- bifonius L. α compactus } L. Celakovsky, Prodr. d. Flora v. Böhmen,
 — β laxus } 1869, p. 83, in Archiv f. d. naturw.
 Landesdurchforschung v. Böhmen, I.
- bifonius L. β jadarensis N. Bryhn, Bidrag til Jaederens Flora,
 1876, p. . . . (teste Botan. Notiser, 1877, p. 87.)
- bifonius L. var. pumilio A. Grisebach, Symbolae ad floram
 Argentinam, in Göttinger Abhandlungen, 1879, XXIV,
 p. 316.
- bifonius L. var. minor E. G. Steudel, in schedula pl. chilensis,
 W. Lechler Nr. 701.
- bifonius L. var. humilis Poeppig, in sched. pl. Chilensis, coll. I, Nr. 24.
- bulbosus C. Linné, Spec. plant., ed. I, 1753, I, p. 327.
 = J. supinus Mch. var. nodosus Lge.
- bulbosus C. Linné, Spec. plant., ed. II, 1762, I, p. 466.
 = J. compressus Jacq.
- bulbosus G. Gussone, Prodr. fl. siculae, 1827, I, p. 434.
 = J. Gerardi Lois., teste Guss., Fl. sic. syn., 1842, I, p. 423.
- bulbosus L. var. α carpa⁹) } Fr. G. Wallroth, Schedulae
 — β phaeocarpa } criticae, 1822, I, p. 146.
 — γ lychnocarpa }
- = J. compressus Jacq.
- bulbosus var. α (culmo foliato, pan. composita, laxa.) } J. de Laharpe,
 — β (culmo fol., panic. comp. densa.) } l. c., p. 151.
 — γ (culmo nudo, panic. supradecomp.) }
- bulbosus L. a. salinus } Ph. J. F. Schur, Enum. plant. Transsilvaniae,
 — b. alpinus } 1866, p. 687.
- bulbosus L. α compressus (Jacq.) } E. Regel, Enumeratio plant. in
 — β Gerardi (Lois.) } regionibus Cis- et Transilien-
 — γ soranthus (Schrenk) } sibus a. d. Semenovio anno 1857
 — δ atrofusus (Rupr.) } collectarum, in Bulletin d. l. soc.
 — ϵ acutiflorus } des naturalistes de Moscou, 1868,
 — ζ salsuginosus } IV, p. 272.
 — η nigricans }
- bulbosus Joh. de Loureiro, Flora Cochinchinensis, 1790, I, p. 213.
 (J. Loureiroanus Schult. fr.) planta dubia, vix hujus generis.
- „bulbosus Walteri Bosc. (fid. Meyer).
 = J. aristulatus Mchx.“ teste Schult. fr. in Röm. et Schult.
 Linn. Syst. veg., 1829, VII, I, p. 220.
- bupleuroides Pourr. herb.
 = J. pygmaeus Rich.
 test. Willkomm et Lange prodr. fl. hisp., 1861, I, p. 185.
- caenosus v. J. coenosus.
- caespiticius⁷⁹) E. Meyer, in Lehmann, Plant. Preissianae, 1846,
 II, p. 47.
- campestris C. Linné, Spec. plant., ed. I, 1753, I, p. 329, ed. II,
 1762, I, p. 468.
 = Luz. campestris DC.

Juncus

- campestris* β C. Linné, Spec. plant., ed. II, 1762, I, p. 469.
 = *Luz. pallescens* Bess.
 — γ = *Luz. campestris* DC. forma erecta.
 — δ = *Luz. nutans* Duval-Jouve.
 — ε = *Luz. lutea* DC.
 — ζ = *Luz. campestris* DC. var. congesta.
 — η = *Luz. nigricans* Desv.
campestris L. β C. L. Willdenow, Linn. Spec. plant., 1799, II, p. 221.
 = *Luz. erecta* Desv.
 — var. ε .
 = *Luz. erecta* Desv. β congesta.
campestris L. β sudeticus G. Wahlenberg, Flora-lapponica, 1812, p. 87.
 = *Luz. pallescens* Bess. forma nigricans.
campestris Solander in Phipps, voyage, p. 201; Uebers. v. Engel, 1777, p. 108.
 = *Luz. hyperborea* R. Br.
campestris Michx. (rect. Rich.) Flora bor. am., 1803, I, p. 190.
 = *Luz. erecta* Desv., teste Desvaux.
campestris L. var., Flor. Danica, 1810, t. 1386.
 = *Luz. arcuata* Wahlenb. var. β E. M., l. c., p. 405 (? fig. manca).
canadensis J. Gay in J. de Laharpe, l. c., p. 134.
 — var. α Gay, ibid. (pan. sublaxa spicis 10—15 floris.)
 = *J. canadensis* γ longicaudatus Engelm.
 — var. β Gay, ibid. (pan. coarctata, spicis 4—8 floris.)
canadensis Gay. α coarctatus
 — β brachycephalus
 — γ subcaudatus
 — δ longicaudatus
 } G. Engelmann, l. c., 1868, p. 474.
canaliculatus F. Liebmann, Mexico Juncaceer, in Vidensk. Meddelelser fra d. naturhist. Forening i Kjöbenhavn, 1850, p. 43.
 = *J. marginatus* Rostk. (v. Fr. Buchenau in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1873, III, p. 343).
*canariensis*⁴⁾ C. L. Willdenow in E. Meyer, Syn. Luzul., 1823, p. 29.
 = *J. effusus* L., var. *canariensis* Buch.
capensis C. P. Thunberg, Prodr. plantarum capensium, 1794, I, p. 66., in Monographia mea Juncacearum capensium (Abh. naturw. Ver. Bremen, 1875, IV, p. 482) subspecies et varietates sequentes enumerantur:
 subspec. I longifolius E. M.
 var. α strictissimus Buch.
 var. β gracilior Buch.
 subspec. II angustifolius E. M.
 var. γ Ecklonii Buch.
 var. δ flaccidus Buch.
 var. ε sphagnetorum Buch.
 subspec. III delicatulus (Steud.) Buch.
 subspec. IV parviflorus Buch.
 subspec. V geniculatus Buch.
capensis Thbg. α latifolius E. Meyer, Syn. Juncorum, 1822, p. 48, (et autores fere omnes sequentes).
 = *J. lomatoxyllus* Spreng.

Juncus

- *β angustifolius* E. Meyer, l. c., 1822, p. 49.
 pro pte. = *J. Sonderianus* Buch.
 pro pte. = *J. capensis* Thbg., *Varietates diversae* (vide supra).
capensis Thbg., var. *γ* E. Meyer, Syn. Luz., 1823, p. 34.
 = *J. capensis δ longifolius* E. M. in Linn.
 v. *J. cap. subsp. I, longifolius* Buch.
capensis Thbg., *β minimus* J. de Laharpe, l. c., p. 143 et Herb. plur.
 pro pte. = *J. cephalotes* Thbg.
 pro pte. = *J. lomatothylli* Spreng. turiones depaup.
capensis Thbg., *δ longifolius* E. Meyer, *Plantae Ecklonianae*, in
 Linn., 1832, VII, p. 129,
 v. *J. cap. subsp. I longifolius et II angustifolius* Buch.
capensis Thbg. var. *capitata* Nees ab Esenbeck, in Linn. 1847,
 XX, p. 244.
 = *J. Sonderianus* Buch.
capillaceus J. de Lamarck, *Encycl. méth., botanique*, 1789, III, p. 267.
 — var. *α montevidensis* Buch., *Kritische Zusammenstellung*
der Juncaceen aus Südamerika, Abh. naturw. Ver. Bremen,
 1879, VI, p. 377.
 — *β chilensis* Buch. *ibid.*
capillaceus J. D. Hooker, *Flora antarctica*, II, *Flora Novae Zelandiae*,
 1853, I, p. 264, (v. *J. prismatocarpus* R. Br. *β alpinus* F. Müller).
 = *J. pusillus* Buch.
capitatus Chr. Ehr. Weigel, *Observationes botanicae*, 1772, *Observ.*
 XIV, p. 28.
*capitatus*⁸⁴ Weig., var. *β (capitulo solitario sessili.)* M. J. Bluff,
 C. G. Nees ab Esenbeck, T. C. Schauer in Bluff et Finger-
 huth, *Compendium florae germ.*, ed. II, 1836, I, p. 536.
capitatus Weig. var. *physcomitrioides* C. Baenitz, *Herbarium meist*
seltener u. kritischer Pflanzen Deutschlands u. d. angrenz.
Länder, v. Ascherson, in *Botan. Ztg.*, 1873, Sp. 192.
caricinus Durieu de Maisonneuve, *Explor. scient. de l'Algérie*,
 anno (?), tab. 43, fig. 1.
 = *J. valvatus* L. *β caricinus* Coss. et Dur.
castaneus J. E. Smith, *Flora britannica*, ed. I, 1800, I, p. 383.
 „*castaneus* De Clairville, *Manuel d'herborisation en Suisse et en*
Valais, 1811, p. 104. (non Sm.)
 = *J. Jacquini* L.,
 teste J. Gaudin, *Flora helvetica*, 1828, II, p. 561.
castaneus Sm. *α (fuscus)* } W. J. Hooker, *Flora boreali-amer.*,
 — *β (pallidus)* } 1840, II, p. 192.
Castelli Vinc. Tineo, in Gussone, *Syn. flor. sic.*, 1844, II, 2, p. 816.
 = *J. Gussonii* Parl., teste Parlatore ipso.
caudatus A. W. Chapman, *Flora of the southern united states*,
 1865, p. 495. (v. *J. trigonocarpus* Steud.)
cephalotes C. P. Thunberg, *Prodr. Plant. cap.*, 1794, I, p. 66.
 pro parte! ceterae partes = *J. lomatothyllus* Spreng. et
J. Dregeanus Kth.
cephalotes Hochstetter, in: Ferd. Krauss, *Pflanzen d. Cap- und*
Natal-Landes, in: *Flora*, 1845, p. 342. (nec Thunberg.)
 = *J. capensis* Thbg., subspec. IV *parviflorus* Buch.

Juncus

- cephalotes J. D. Hooker, Flora antarctica, II, Flora Novae Zelandiae, 1853, I, p. 263, an Thunb.?
 = J. Holoschoenus R. Br. (teste J. D. Hooker, Flora Tasmaniae, 1860, II, p. 65 et Handbook of the New Zealand flora, 1864, pag. 290).
- cephalotes β Steudel, in Röm. et Schultes, Syst. vegetabil., ed. XVI, 1829, VII, I., p. 241.
 = J. capensis δ longifolius E. M.
- „cephalotes Laharpe v. conglomerata“ Nees ab Esenbeck, in sched. et in Linn., 1844, p. 244.
 = J. Dregeanus Kth. β conglomeratus Buch.
- cephalotes Thbg. var. minima Ferdin. Hochstetter, Plantae Kraussianae, in Flora, 1845, p. 342.
 pr. pte. = J. cephalotes Thbg. var. ustulatus Buch.
 pr. pte. = J. rupestris Kth.
- cephalotes Thbg. (s. str.) var. α ustulatus Fr. Buchenau, Monogr. d. Junc. v. Cap, in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1875, IV, p. 451.
 — var. β varius Buch., l. c., p. 451.
- ceylanicus, v. J. zeylanicus Houtt.
- Chamissonis C. S. Kunth, Enum. plant., 1841, III, p. 348.
- chilensis Cl. Gay, Historia fisica y politica de Chile, Bot. 1853, VI, p. 146.
- chinensis, v. J. sinensis.
- chlorocephalus Engelmann, l. c., 1868, p. 485.
- chloroticus J. A. et J. H. Schultes, in Röm. et Schultes, Linn. Syst. veg., ed. XVI, 1829, VII, I, p. 240. (J. pallidus hb. Willd., J. platycaulos H. B. K. pro pte.)
 = J. tenuis Willd.
- coarctatus Willd., herb.
 = J. platycaulos H. B. K.
- coenosus J. E. Bicheno, Observations of the Linnaean Genus Juncus, in Linnaean Transactions, 1817, XII, p. 309.
 = J. Gerardi Lois.
- cognatus C. S. Kunth, Enum. plant., 1841, III, p. 349.
 = J. dichotomus Ell.
- collinus E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 306.
 prob. = J. capillaceus Lam. var. chilensis Buch.
- commixtus E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 300.
- mihi ignotus, prob. = J. Dombeyanus Gay var. elatus Buch.
- communis⁸⁷⁾ E. Meyer, Junci gen. monographiae specimen, 1819, p. 20.
 — α effusus E. M. = J. effusus L.
 — β conglomeratus L. = J. Leersii Marss.
- communis α effusus } C. Patze, E. Meyer u. L. Elkan,
 — β subglomeratus } Flora der Provinz Preussen, 1850,
 — γ conglomeratus } p. 65.
- communis⁵⁶⁾ γ japonicus F. W. Miquel, Prolusio florum jap., in Ann. Mus. Lugd. Bot., 1867, III, p. 164.
- communis E. M. var. hexangularis sic T. Kirk, in Transactions and proceedings of the New Zealand Institute, 1878, X, p. 393.
- commutatus³⁰⁾ E. G. Steudel, Syn. plant. glum., 1855, II, p. 301.
 = J. prismatocarpus R. Br.

Juncus

„compactus Nees in herbariis.“

= *J. obtusiflorus* Ehrh. var. β (panic. comp.) testibus Schult. fr. in Röm. et Schult., Linn. Syst. veg., 1829, VII, I, p. 194.

complanatus J. A. et J. H. Schultes, in Römer et Schultes, Linn. Syst. veg., ed. XVI, 1829, VII, I, p. 185 et 1830, VII, II, p. 1654. (*J. compressus* H. B. K.)

= *J. mexicanus* Willd.

compressus⁵²⁾ N. J. Jacquin,* Enumeratio stirp. plerarumque, quae sponte crescunt in agro Vindobonensi, montibusque confinibus, 1762, p. 60 et 235.

compressus Humboldt, Bonpland et Kunth, Nova genera et spec. pl., 1815, I, p. 235.

= *J. mexicanus* Willd.

compressus Rich. Relham***) Flora Cantabrigiensis, 1785, p. 142.

= *J. acutiflorus* Ehrh.

teste J. D. Hoppe, Bot. Taschenbuch, 1810, p. 149 et 154.

= *J. lampocarpus* Ehrh. (teste J. E. Bicheno, Observ. on the Linn.

Genus *Juncus*, in Transact. Linn. Soc., 1817, XII, p. 325).

compressus E. Meyer, De plant. in exped. spec. Romanzoffiana observatis, in Linn., 1828, III, p. 368.

= *J. Lesueurii* Bol.

compressus γ subtriflorus E. Meyer, ibid.

= *J. Drummondi*, teste E. Meyero ipso in Flora rossica.

compressus Jacq., β humilior { J. A. et J. H. Schultes in Römer et
— γ scapigerus { Schultes, Linn. Syst. veg., 1829, VII,
— δ pallidus { I, p. 235.

compressus Jacq. β dianthelus C. Koch, Beitr. zu einer Flora d. Orients, in Linn., 1848, XXI, p. 629.

compressus Jacq. α sphaerocarpus⁵²⁾ { A. Neilreich, Flora v. Nieder-
— β ellipsoideus { Oesterreich, 1859, II, p. 149.

= *J. Gerardi* Lois.

compressus Jacq. β nudiculmis F. Schultz, Grundzüge zur Phytostatik der Pfalz, im 20. und 21. Jahresbericht der Pollichia, 1863, p. 250. (*J. Metzleri* F. Schultz olim).

compressus Jacq. β Gerardi (Lois) aut. mult.

= *J. Gerardi* Lois.

compressus Jacq. β Gerardi (Lois.), 2. sparsiflorus Th. Fr. Marsson, Flora von Neuorpommern und den Inseln Rügen und Usedom, 1869, p. 458.

compressus $\times$ effusus O. Kuntze, Taschen-Flora v. Leipzig, 1867, p. 55.
= *J. tenuis* Willd. (!!! B.)

Conceptionis E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, pag. 296.
probab. = *J. Lesueurii* Bol.

concinus⁸⁶⁾ Dav. Don, Prodrum. florae nepalensis, 1825, p. 44.

concinus Don β turbidus F. Buchenau, Uebers. der i. d. Jahren 1855—57 in Hochasien von den Brüdern Schlagintweit gesammelten Butomaceen, Alismaceen, Juncaginaceen und Juncaceen, in Nachrichten von der Kön. Ges. der Wissensch. zu Göttingen, 1869, p. 252.

*) v. etiam sub *Juncus bulbosus* L.

**) Pritzel schreibt Relhan.

Juncus

- congestus Nees ab Esenbeck, in F. X. Heller, Supplementum florum Wirceburgensis, 1815, p. 29.
 = J. Neesii Heller., J. obtusiflorus Ehrh.
- „congestus Schousboe! in Agardhi herbar.
 = J. bufonius L. var. γ E. M.“ (β fasciculatus Koch.)
 teste E. Meyer, Syn. Juncorum, 1822, p. 40.
- congestus Thuillier, Flore des environs de Paris, 1799, p. 179.
 = Luz. campestris DC. var. congesta.
- conglomeratus⁸⁷⁾ C. Linné, Species plantar., ed. I, 1753, I, p. 326, ed. II, 1762, p. 464.
 = J. effusus L. var. conglomerata et J. Leersii Marsson.
- Conradi Tuckermann, in Torrey, Flore of the state of Newyork, 1843, II, p. 328.
 = J. pelocarpus E. M.
- consanguineus Ziz, in Wilh. Koch et J. B. Ziz, Catalogus plantarum, quas in ditione florum Palatinae legerunt, 1814, p. 8 et 19 (observ. 13).
 = J. Gerardi Lois.
- Cooperi G. Engelmann, in: Botany of the Unit. States Geolog. Survey of the fortieth Parallel, 1871, V, p. 491.
- corralensis R. A. Philippi, Plantarum novarum Chilensium centuriae, in Linn., 1864, XXXIII, p. 269.
 = J. stipulatus N. et M. var. corralensis Buch.
- correctus⁵⁶⁾ E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 296.
 = J. pallidus R. Br.
 teste G. Benth, Flora australiensis, 1878, VII, p. 130.
- „crassifolius Bosc., in Hb. Mus. Paris.“
 = J. polycephalus Gay var. γ Lah.
 = J. scirpoides Lam. γ polycephalus Engelm.
- „cuprinus Sieb.
 = Luz. albida DC. β versicolor M. J. Bluff et C. A. Fingerhuth, Comp. florum germ., sect. I, 1825, I, p. 443.
- „cylindricus Curtis, Silliman Journal XLIV, p. 83.
 = J. marginatus Rostk.“, teste Engelm., l. c., 1866, II, p. 455.
- cymosus de Lamarck, Encycl. méth., botanique, 1789, III, p. 267, species mixta, v. Fr. Buchenau, Monogr. der Juncaceen vom Cap, in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1875, IV, p. 467.
- cymosus⁴⁷⁾ Schrk., v. J. pilosus L. B. cymosus Schrk.
- cymosus K. Sprengel, Spec. plant. minus cogn., in: Neue Entdeckungen im ganzen Umfange der Pflanzenkunde, 1821, II, p. 484, (nec Lam.)
 = J. capensis Thbg., subsp. I longifolius, var. β gracilior Buch.
- cyperinus W. herb.
 = J. densiflorus Humb. α cyperinus Buch.
- cyperoides de Laharpe, l. c., p. 145.
- Czetzii⁵⁹⁾ Ferd. Schur: „Juncus Czetzii“, in: Oesterr. botan. Zeitschrift, 1863, p. 111.
 = J. castaneus Sm.
 teste Schur ipso, in Enum. plant. Transsilv. 1866, p. 684.
- Deangelisii, sic in Bertolini, Flora italica, 1839, IV, p. 179.
 = J. Angelisii Ten.

Juncus

- debilis Asa Gray, Manual of bot., ed. II, 1856, p. 480.
 pro pte. = *J. acuminatus*, α legitimus Eng.
 pro pte. = *J. acuminatus*, β debilis Eng.
 delicatulus E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 304.
 = *J. capensis* Thbg., subsp. III delicatulus Buch.
 demissus E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 303.
 = *J. planifolii* R. Br. var.
 densiflorus Humboldt, Bonpland et Kunth, Nova genera et species plantarum, 1815, I, p. 238.
 — α cyperinus Fr. Buchenau, Kritische Zusammenstellung der Juncaceen aus Südamerika, Abh. naturw. Ver. Bremen, 1879, VI, p. 397.
 — β Pohlil Buch., ibid., p. 398.
 depauperatus R. A. Philippi, Reise in d. Wüste Atacama, 1860, p. 53 (zweite Paginirung). (*J. Mandoni* Buch.)
 depauperatus M. Tenore, Viagg. in Abruzz. in Atti dell' Accademia di Napoli, 1830(?), 1832(?), I, p. 208, (v. Pritzel, thesaurus Nr. 10115 et 10116), forma depauperata *J. glauci*.
 deserticola R. A. Philippi, Reise durch die Wüste Atacama, 1860, p. 52 (zweite Paginirung).
 probab. = *J. Lesueurii* Bol.
 diaphanus Fr. Buchenau, Monogr. der Juncaceen vom Cap, in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1875, IV, p. 443.
 diaphragmarius F. A. Brotero, Flora lusitanica, 1804, I, p. 511.
 = *J. glaucus* Ehrh.
 dichotomus St. Elliott, A sketch of the botany of South-Carolina and Georgia, 1821, I, p. 406.
 dichotomus M. P. Edgeworth, Florula of Banda, in Journ. of the Linn. Soc., 1866, IX, p. 319. (sine aut.; quid? an *J. bufonius* L?)
 dichotomus herb. plur. vet. non Ell.
 = *J. pelocarpus* E. M.
 dichotomus Willd. herb., v. E. Meyer, Syn. Luzularum, 1823, p. 30.
 = *J. microcephalus* H. B. K., var. floribundus Kth.
 diffusissimus S. B. Buckley, Descr. of new plants of Texas, in Proceed. of the acad. of nat. sc. of Philad., 1862, p. 9.
 = *J. debilis* (Asa Gray, Notes upon the descriptions, ibid. p. 167.)
 = *J. acuminatus*, γ diffusissimus Eng.
 diffusus³⁵ H. D. Hoppe, botanische Notizen, in Flora, 1819, I, p. 186, (v. etiam: Ueber die Zahl der Staubgefäße von *Juncus conglomeratus* und *effusus* L., in Flora, 1826, I, p. 67.)
 = *J. glauco* $\times$ *effusus* Schnizl. et Frickh.
 (?) dioicus⁵⁸ E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 309. (planta valde dubia.)
 diphyllus J. D. Hoppe, Bot. Taschenb., 1810, p. 170 et 183 (laps. calami).
 = *J. bifolius* Hoppe.
 „divaricatus Desf. herb. ex Guss.“, A. Bertoloni, Flora italica, 1839, IV, p. 199.
 = *Junci articulati* L. forma decumbens vel fluitans. teste Bertoloni ipso.
 divaricatus Wolff, in F. X. Heller, Suppl. flora Wirceburg., 1815, p. 28.
 = *J. Neesii* Heller, *J. obtusiflorus* Ehrh.

Juncus

divergens Willh. Koch, in Koch und Ziz, Catal. plantarum, quas in ditione florae Palat. legerunt, 1814, p. 8 et 19, obs. 12.
= *J. obtusiflorus* Ehrh.

Dombeyanus var. α (pan. laxiusc.) } J. Gay, in J. de Laharpe,
— β (pan. densa) } l. c., 1825, p. 132.
— var. *typicus* Fr. Buchenau, Krit. Zusammenstellung der Juncaceen aus Süd-Amerika, in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1879, VI, p. 408.
— var. *elatus* Fr. Buchenau, ibid., p. 409.
— var. *pycnanthus* Fr. Buchenau, ibid.

Dregeanus C. S. Kunth, Enumeratio plantarum, 1841, III, p. 344.

Dregeanus Kth. var. α *genuinus* } Fr. Buchenau, Monogr. d. Juncaceen v. Cap, in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1875, IV, p. 463.
— β *conglomeratus* }
— γ *submonocephalus* }

Dregeanus K. B. Presl, Botanische Bemerkungen, in Abh. d. Kön. böhm. Gesellsch. d. Wissensch., 5. Serie, 1844, p. 547.
= *J. bufonius* L.

Drummondi E. Meyer, in Ledebour, Flora rossica, 1853, IV, p. 235.
(*J. compressus* H. B. K. var. *subtriflorus* E. M. olim.)

*Drummondii*⁵⁶⁾ E. G. Steudel, in litt.

= *J. correctus* Steud.

teste Steudel ipso, in Syn. plant. glum., 1855, II, p. 296.

= *J. pallidus* R. Br.

dubius G. Engelmann, l. c., 1868, p. 459.

„*dubius* Wolf.*)

= *J. fuscoater* Schreb.“, testibus M. J. Bluff et C. A. Fingerhuth, Comp. florae germ., sectio I, 1825, I, p. 432.

*ebracteatus*⁷¹⁾ E. Meyer, Synopsis Juncorum, 1822, p. 28.

= *J. trinervis* Liebm.

„*echinatus* Muhl., Gram. 207.

an = *J. scirpoides*, α *macrostemon* B *brachystylus* Eng. ?“
teste Engelmann, l. c., 1868, p. 468.

echinatus St. Elliott, A sketch of the botany of South-Carolina and Georgia, 1821, I, p. 410.

= *J. scirpoides* Lam., β *echinatus* Eng.

echinuloides F. A. Brotero, Flora lusitanica, 1804, I, p. 518.

= *J. valvatus* Lk.

echinuloides Ph. Barker-Webb, Iter hispaniense, 1838, p. 6.

= *J. striatus* β *diffusus* Huet de Pavillon, test. Willkomm et Lange, Prodr. fl. hisp., 1861, I, p. 184.

effuso $\times$ *glaucus*³⁵⁾ Fr. W. Schultz, Grundzüge der Phytostatik der Pfalz, in: 20. und 21. Jahresbericht der Pollichia, 1863, p. 153. (*J. diffusus* Hoppe).

*effusus*⁸⁷⁾ C. Linné, Spec. plant., ed. I, 1753, I, p. 326; ed. II, 1762, I, p. 464.

— var. α (*J. effusus* L. β , Flor. Suec., ed. II, 1755, p. 111.)

= *J. arcticus* Willd.

— var. β (*J. effusus* L. α , Flor. Suec., l. c.)

= *J. effusus* L. et aut. sequentes.

*) „Wolf in herb. Schreb.“ v. Römer et Schultes, Syst. veg., VII, I, p. 179.

Juncus

- effusus J. A. Pollich, Hist. plant., in Palatinatu elect. sponte nasc., 1776, I, p. 345.
 = J. glaucus Ehrh., teste F. W. Schultz, in: 13. Jahresbericht der Pollichia, 1855, p. 31.
- „effusus β W. Hudson, Flora anglicā, ed. II, 1778, I, p. 149.
 = J. glaucus Ehrh.“, testibus M. J. Bluff et C. A. Fingerhuth, Compendium florae germanicae, sect. I, 1825, I, p. 429.
- effusus L. var. α M. Vahl, in Flora Danica, 1799, VIII, Tab. 1095,
 = J. arcticus Willd.
- effusus L. var. subglomeratus (Lamarck et) A. DeCandolle, Flore française, 1805, III, p. 163.
- effusus L. β compactus*) A. L. S. Lejeune et R. Courtois, Compendium florae belgicae, 1831, II, p. 23.
- effusus L. γ pauciflorus Lejeune et Courtois, ibid.
- effusus L. β dasyanthelus C. Koch, Beitr. zu einer Fl. des Orientes, in Linn., XXI, 1848, p. 626.
 — γ macranthelus C. Koch, ibid.
- effusus L. β prolifer W. Sonder, Flora Hamburgensis, 1851, p. 191.
- effusus L. var. vittatus Fr. Buchenau, in Bot. Zeitung, 1867, p. 315.
- „effusus L. γ umbrosus Th. Jens.“, Joh. Lange, in Botan. Tidskrift, 1872, 2. ser., I, p. 275.
- elator J. Lange, Pugillus plantarum imprim. hispan., in Videnskabelige Meddelelser, 1860, p. 67.
- elatus E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 295.
 = J. glauci Ehrh. var. major. (sec. specim. authent.)
- elegans⁸⁶⁾ Royle, in D. Don, The indian spec. of Juncus and Luzula, in Linn. Transactions, 1840, XVIII, III., p. 321.
 = J. concinnus D. Don.
- Elliottii A. W. Chapman, Flora of the Southern Un. States, 1865, p. 494.
- „elongatus Vasey, hb.
 = J. alpinus Vill.“, teste Engelmann, l. c., 1868, p. 459.
- Engelmanni²⁷⁾ Buch. n. sp.
- ensifolius⁴⁰⁾ Joh. Em. Wikström, Mindre kända Växter, in Kongl. Vetensk. Acad. Handl. (Act. holm.), 1823, II, p. 274.
 = J. xiphioides E. M. var. triandrus G. Engelm., l. c., 1868, p. 482.
- ensifolius W. J. Hooker, Flora boreali-americae, 1840, II, 191 et Gray, in Pl. Hall. et Harb.
 = J. Mertensianus Bong., teste Engelm., l. c., 1868, p. 479.
- ensifolius Wikstr. α major E. Meyer, De plant. in exped. Romanzoffiana observatis, in Linn., 1828, III, p. 373.
 — β minor E. Meyer, ibid.
- equisetosus B. Du Mortier, Bouquet du littoral belge, in Bull. de la soc. royale de Botanique de Belgique, 1868, VII, p. 365.
 = J. glaucus Ehrh., teste J. Duval-Jouve, Sur quelques tissus de Joncées, de Cyperacées et de Graminées, in Bull. d. l. soc. botan. de France, 1871, XVIII, p. 231.
- erectus Persoon, Synopsis plantarum, 1805, I, p. 386.
 = Luz. erecta Desv.

*) In mehreren dänischen Arbeiten (z. B. Vidensk. Meddelelser, 1864, p. 108) wird J. effusus L. var. compactus Lightfoot citirt; dies ist aber wohl ein Schreibfehler, da die Pfl. in Lightf. flora scotica fehlt.

Juncus

- erectus⁸⁸⁾ W. S. J. G. Besser, Primitiae florum Galiciae, Austriacae utriusque, 1809, I, p. 241.
 = *J. alpinus* Vill.
- ericetorum J. A. Pollich, Historia plant., in Pal. Elect. sponte nasc., 1776, I, p. 351.
 = *J. capitatus* Weig.
- ericetorum A. Krock, Flora silesiaca, 1787, II, p. 565, tab. 50, (non Poll.)
 = *J. supinus* Mch.
- „erythrocarpus Chapman, olim in sched.
 = *J. caudatus* Chapm.“, teste Engelmann, l. c., 1868, p. 478.
- exaltatus J. Decaisne, Florula sinaica, in Ann. d. sc. nat. 1834, 2. ser., II, p. 16.
 = *J. punctorius* L. fil. var. *exaltatus* Buch.
- „exiguus Gaud.“ J. D. Hooker, Flora antarctica, 1847, I, p. 80, nomen lapsu calami datum?
 = *J. scheuchzerioidis* Gaud. var. *inconspicuus*, teste J. D. Hooker ipse, l. c.
- „expansus³⁶⁾ Jan. Catal.
 = *J. effusus* ♂ Schult. fr. (floribus majoribus, B.)“
 J. A. et J. H. Schultes in Röm. et Schult., Linn. Syst. veg., 1829, VII, I, p. 179.
- exsertus Fr. Buchenau, Monographie der Juncaceen vom Cap, in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1875, IV, p. 433.
- falcatus E. Meyer, Synopsis Luzularum, 1823, p. 34. (v. *J. tasmanicus* Eng.)
- falcatus E. M. var. *paniculatus* Engelmann, l. c., 1868, p. 495.
- fascicularis⁴⁷⁾ Schrk., v. *pilosus* L. A. *fascicularis* Schrk.
- fasciculatus²⁶⁾ P. K. A. Schousboe, in E. Meyer, Synopsis Juncorum, 1822, p. 28.
- fasciculatus Herb. plur. non Schousb.
 = *J. pygmaeus* Thuill.
 v. Fr. Buchenau über *J. pygmaeus* Rich. u. *J. fasciculatus* Schousboe, in Botan. Ztg., 1865, p. 205.
- fasciculatus A. Bertoloni, Flora italica, 1839, IV, p. 190.
 = *J. bufonius* L. c. *hybridus*.
- Fernandezianus E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 302.
 (mihi ignotus, an *J. Dombeyanus* Gay, var. *typicus* Buch.?)
- filiformis C. Linné, Species plant., ed. I, 1753, I, p. 326, ed. II, 1762, I, p. 465.
- filiformis³⁴⁾ aut. mult. Americ. ante Engelmann.
 pro pte. = *J. setaceus* Rostk.
- filiformis Th. Nendtvich, Diss. inaug. plant. in territorio Quinque-ecclesiensi sponte nasc., 1836, p. 26.
 = *J. glaucus* Ehrh., teste A. Kerner, in Verh. d. zool. bot. Ges., 1863, XIII, p. 565.
- filiformis L. α *aphyllus* E. Meyer, Synopsis Junc., 1822, p. 17.
 — β *foliatus*, ibid.
- filiformis L. β *pusillus* El. Fries, Novitiae florum suecicae, ed. I, 1814—23, p. 31. (*J. filiformis* L. β [*foliatus*] E. M.)
- filiformis L. var. *alpinus*⁶⁷⁾ Schur, herb. Transs.

Juncus

- filiformis L. β brachyspathus¹⁹⁾ (Maxim. als Art) E. Regel, Tentamen florae Ussuriensis, in Mém. de l'acad. imp. de St. Petersbourg, VII. sér., 1861, IV, Nr. 4, p. 157.
 = J. brachyspathus Maxim.
- filipendulus S. B. Buckley, Descr. of new plants from Texas, in Proc. of the acad. of nat. sc. of Philad., 1862, p. 8.
 = J. heteranthos Nutt.
 = J. marginatus Rostk. var., teste Asa Gray, Notes upon the „descriptions...“, ibid., p. 167.
 = J. leptocaulis Torrey et Gray, teste Engelm., l. c., 1866, p. 454.
- „Fischeri⁸⁸⁾ N. Turczaninow, pl. exs., 1831.
 = J. alpinus Vill.“, teste Turcz. ipso, Cat. baic. dah., Nr. 1163 et Flora baicalensi-dahurica, in Bull. d. l. soc. imp. des nat. de Moscou, 1855, III, p. 303.
- fistulosus⁶³⁾ G. Gussone, Prodr. fl. sicul., 1827, I, p. 431.
 = J. effusi L. var. (deficiente medulla).
- flaccidus E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 303.
 = J. capensis Thbg., subsp. II, angustifolius var. δ flaccidus Buch.
- flavescens N. T. Host, Icones et descriptiones graminum austriacorum, 1805, III, p. 62, Taf. 94.
 = Luzula flavescens Gaud.
- floribundus Humboldt, Bonpland et Kunth, Nova genera et species plantarum, 1815, I, p. 237.
 = J. microcephalus H. B. K. var. β floribundus Kth.
- floribundus R. A. Philippi, Plantarum novarum chilensium centuria quinta, in Linn., 1857, XXIX, p. 76.
 pr. pte. = J. microcephalus H. B. K. var. floribundus Kth.
 pr. pte. = J. Dombeyanus Gay var. elatus Buch.
- fluitans J. De Lamarek, Encyclopédie méth., bot., 1879, III, p. 270.
 = J. supinus Mch., var. fluitans Koch.
- fluitans F. A. Michaux, (rect. C. L. Richard) Flora boreali-americana, 1803, I, p. 191.
 = J. pelocarpus E. M. var. γ ? subtilis Eng.
- foliosus R. L. Desfontaines, Flora atlantica, 1798, I, p. 315.
 = J. bufonius L. β major Boiss.
- foliosus J. D. Hoppe, Betrachtungen und Untersuchungen über den J. articulatus L., in: bot. Taschenbuch, 1810, p. 159.
 = J. lampocarpus Ehrh.
- Fontanesii Jacq. Gay, in J. de Laharpe, l. c., p. 130.
- Forsteri F. Smith, flora brit., III, p. 1395, English botany, t. 1293.
 = Luzula Forsteri DC.
- fraternus C. S. Kunth, Enum. plant., 1841, III, p. 340.
 = J. acuminatus Mchx., α legitimus Eng.
- fusco-ater⁸⁸⁾ Schreber, in Schweigger et Körte, Fl. Erlangensis, 1811, p. 149.
 = J. alpinus Vill.
- fusco-ater Schreb. β minor E. Meyer, Syn. Juncorum, 1822, p. 22.
- Gayanus E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 300.
 = J. chilensis Gay.
- geniculatus^{31,88)} Fr. von Paula Schrank, Baiér. Flora, 1879, I, p. 613.
 probab. = J. alpinus Vill.

Juncus

- Gerardi⁵²) J. L. A. Loiseleur-Deslongchamps, Notice sur les plantes à ajouter à la flore de France, in Journal de Botanique, 1809, II, p. 284.
- Gerardi Lois. b. congestus J. Ch. Döll, Rheinische Flora, 1843, p. 177.
- Gerardi Lois. var. atrofusca E. R. v. Trautvetter, Enumer. plant. songoricarum a Dr. Alex. Schrenk annis 1840—1843 collect., in Bull. d. l. soc. imp. des nat. de Moscou, 1867, XL, p. 110.
— var. sorantha E. R. v. Trautvetter, ibid. (J. soranthus Schrenk.)
- Gerardi Lois. var. prolifer E. Rostrup, Laalands Vegetationsforhold, in Videnskab. Meddelelser fra d. naturhist. Forening i Kjöbenhavn, 1864, p. 109.
- Gerardi Lois. β sparsiflorus Mortensen, in: Joh. Lange, Oversigt over de i Aarene 1867—68 i Danmark jagttagne sjældne eller for den danske Flora nye arter, in Botanisk Tidsskrift, 1869, III, p. 80.
- Germanorum E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 305.
= J. tenuis Willd.
- Gesneri Smith, English flora,, II, p. 167.
= J. Smithii Kth., J. tenuis Willd.
- gibraltarius Salzm. exs. (planta inundata, non evoluta).
= J. striatus Schousb., teste E. Boissier, Voyage bot. dans le Midi de l'Espagne, 1839—45, p. 623.
- glabratus J. D. Hoppe, in: Rostkovius, de Junco, 1801, p. 27.
= Luz. glabrata Desv.
- glabrescens⁴⁷) Schrk., v. J. pilosus L. C. glabrescens Schrk. glaucescens J. de Laharpe, l. c. p. 115.
mihi ignotus.
- glauco $\times$ effusus³⁵) Schnizlein et Frickhinger. (J. diffusus Hoppe.)
- glaucus Fr. Ehrhart, Calamariae, Gramines et Tripetaloidae exsicc. Nr. 85, v.: Beiträge zur Naturk., 1791, VI, p. 83.
- glaucus Rob. Brown, in Richardson, Append. Franklin Journ.,, p. 11.
= J. balticus Willd. β laxa Hkr., teste Hooker ipso.
- glaucus A. Bertoloni, Flora italica, 1839, IV, p. 179.
ex parte = J. Angelisii Ten., teste Parlatore, Flora ital., 1852, II, p. 325.
- glaucus β Bertoloni, ibid., p. 180.
= J. depauperatus Ten., teste Parlatore, ibid. p. 325.
- glaucus Ehrh. β DC. (J. longicornis Bast.) Decandolle, Flore française, 1815, VI, p. 307.
- glaucus Ehrh. β litoralis G. Wahlenberg, Flor. suecica, 1824, I, p. 209.
= J. balticus Willd.
- glaucus Ehrh. β prolifer. (J. paniculatus Hoppe).
W. Sonder, Flora hamburgensis, 1851, p. 192.
— γ pallidus Sonder ibid.
- glaucus Ehrh. β laxiflorus Willkomm et Lange, Prodr. fl. hisp., 1861, I, p. 182.
= J. paniculatus Hoppe.
- glaucus Ehrh., var. acutissimus Fr. Buchenau, Monogr. d. Junc. v. Cap, in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1875, IV, p. 417.

Juncus

- glomeratus (errore typographico?) C. P. Thunberg, flora japonica, 1784, p. 145.
 = J. conglomeratus L.
- gracilis⁵⁷⁾ Robert Brown, Prodr. flor. novae Holl., 1810, p. 259.
 — var. humilis G. Benth., Flora austral., 1878, VII, p. 125.
- gracilis A. W. Roth, botan. Abh. und Beobacht., 1787, p. 46.
 = J. capitatus Weig.
 — β capitatus A. W. Roth, Tentamen florae germanicae, 1787, I, p. 155.
- gracilis Smith, Compendium florae britannicae, 1800, p. 55.
 = J. Smithii Kth., J. tenuis Willd.
- gracilis A. L. S. Lejeune, Flore des environs de Spa, 1811, I, p. 166.
 = J. Tenageja Ehrh.
- gracilis⁵⁸⁾ E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 307 (nec Hkr. fil.), nomen tantum.
- graeus⁶¹⁾ Chaubard et J. B. Bory de St. Vincent, Nouv. flore du Peloponnèse et des Cyclades, 1838, p. 23.
 = Luz. nodulosa E. M.
- graminifolius E. Meyer, Reliquiae Haenkeanae, 1827, I, 2, p. 144.
 = J. cyperoides Lah.
- grandiflorus Linné filius, Supplementum plantarum, 1781, p. 209.
 = Marsippospermum grandiflorum Hkr. fil.
- Greeni Oakes u. Tuckermann, in J. Torrey, Flora of the State of New York, 1843, II, p. 330 und in Silliman, Amer. Journ., 1843, XLV, p. 37.
- Grisebachii Fr. Buchenau, zwei neue Juncus-Arten a. d. Himalaya u. eine merkwürdige Bildungs-Abweichung im Blütenstande der einen Art, in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1872, III, p. 295.
- Gunnii⁵⁶⁾ J. D. Hooker, The botany of the antarctic voyage: Flora Tasmaniae, 1860, II, p. 67.
 = „J. pauciflorus R. Br. var. of small size, with dark brown bracts and perianths“, teste G. Benth., Flora australiensis, 1878, VII, p. 130.
- Gussonii F. Parlatore, Flora italiana, 1852, II, p. 341.
 = J. striatus Schousb., teste T. Caruel, Juncorum italic. conspectus, in Nuovo Giorn. Bot. Ital., 1869, I, p. 102.
- „Gussonianus Tod. ! pl. exsicc.
 = J. Gussonii Parl.“, teste Parlatore ipso.
- Haenkei E. Meyer, Synopsis Juncorum, 1822, p. 10.
 = J. compressus H. B. K. var. β , teste E. Meyer ipso, in Syn. Luzularum, 1823, p. 26 et 27.
 = forma Junci baltici Willd., teste E. Meyer ipso, in schedula spec. herbarii Vindobonensis in ins. Unalaschka lecti.
- Hallii G. Engelmann, l. c., 1866, p. 446.
- Hancockii H. F. Hance, Spicilegium florae sinensis, in: H. Trimen, Journ. of botany, 1878, VII, p. 111.
- „Heldreichianus¹²⁾ Marss. ined. sec. Parl.“ C. Fr. Nyman, Sylloge florae Europaeae, 1854—55, Supplem. p. 67.
 = J. acutus L.
- helodes H. Fr. Link, Enum. Plant. horti reg. bot. berol., 1821, I, p. 305.
 = J. balticus Willd.

Juncus

- heteranthos Th. Nuttall, Collections towards a flora of Arkansas Territory in Transact. of the Amer. Philos. Soc., 1837, V, p. 153.
 = *J. marginatus* Rostk. var.
 v. Asa Gray, Proc. of the acad. of nat. sc. of Philad., 1862, p. 167.
- heterophyllus L. Dufour, Observations sur quelques plantes de la France in Ann. des sc. nat., 1825, V, p. 88. (v. *J. atlanticus* Lah.)
- himalensis Klotzsch und Garcke, Botan. Ergebnisse der Reise d. Prinz. Waldemar v. Preussen, 1862, p. 60.
- Hochstetteri E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 299.
 = *J. Fontanesii* Gay, teste H. Trimen, On a species of *Luzula* new to the flora of Europe discovered by Dr. F. Welwitsch, with a review of the Juncaceae collected by him in Portugal, in Journ. of bot., 2. sér., 1872, I, p. 129.
- Hoffmeisteri Klotzsch und Garcke, Die botan. Ergebnisse der Reise d. Prinzen Waldemar, 1862, p. 60.
 an = *J. concinnus* Don (?), v. Buch., in Bot. Ztg. 1867, p. 147.
- holoschoenus³⁰⁾ R. Brown, Prodr. flor. Nov. Hollandiae, 1810, p. 259.
- homalocaulis⁷⁶⁾ Ferd. v. Müller, in G. Benthams, Flora australiensis, 1878, VII, p. 128.
- homalophyllus E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 303.
 = *J. planifolius* R. Br.
- Hookeridis³⁸⁾ E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 307.
 = *Marsippospermum gracile* Buch.
- Hostii Tausch, Botanische Beobachtungen, in Allgem. Botan. Zeitung, 1834, XVII, II, p. 518.
 — *β monanthos* Tausch, ibid.
 = *J. trifidus* L. *β foliosus* Neilr.
- hybridus F. A. Brotero, Flora lusitanica, 1804, I, p. 513.
 = *J. bufonius β fasciculatus* J. Lange, in Willkomm et Lange, Flora hispanica, 1861, I, p. 181.
 pr. pte. = *J. bufonius β fasciculatus*.
 pr. max. pte. = *J. pygmaeus* Rich.,
 teste H. Trimen, l. c., (v. sub *J. Hochstetteri*) p. 135.
- Jacquini C. Linné, Mantissa plantarum, 1767, I, p. 63, et Systema naturae, 1767, ed. XII, II, Nr. 19.
- Jacquini L. *β aphyllus* E. Meyer, Synops. Junc., 1822, p. 58.
- Jacquini L. var. *α* (culmo filif. gracili) (J. de Laharpe, l. c., p. 155.
 — *β* (culmo crassiore, plerumque nudo) (J. de Laharpe, l. c., p. 155.
- Jacquini J. E. Smith, in C. Linn. Flora lapponica, ed. II, 1792, p. 91.
 = *J. arcticus* Willd.
- „Jacquini Symons Synops. Brit. 87, Hull. 76.
 = *J. castaneus* Sm.,“ teste J. E. Smith, Flora brit., ed. I.
- imbricatus J. de Laharpe, l. c., p. 149.
 pr. pte. = *J. Chamissonis* Kth.
 pr. pte. = *J. capillaceus* Lam. var. *chilensis* Buch.
- inaequalis Fr. Buchenau, Monogr. der Juncaceen vom Cap, in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1875, IV, p. 455.
 — *α genuinus* Buch., ibid.
 — *β viridescens* Buch., ibid.
- inaequalis Herb. Willd.
 = *J. prolifer* H. B. K., *J. bufonius* L.

Juncus

- inconspicuus Dumont D'Urville, Flore des Malouines, in Annales d. l. Soc. Linnéenne de Paris, 1826, IV, p. 603.
 = *J. scheuchzerioides* Gaud. var. *inconspicuus* Hkr. fil.
indescriptus E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 304.
*indicus*³⁰) Royle et Don in D. Don, The indian spec. of *Juncus* and *Luzula* in Linn. Transactions, 1840, XVIII, III, p. 323.
 = *J. sinensis* Gay (pro pte. etiam *J. Leschenaultii* Gay ?)
indicus β *nanus* D. Don, ibid.
inflexus C. Linné, Spec. plant., ed. I, 1753, I, p. 326, ed. II, 1762, I, p. 464*)
 an = *J. glaucus* Ehrh. ? (v. Richter, Codex Linnéanus et Gaudin Flora helv., II, p. 541 et 542, observ.)
inflexus J. D. Leers, Flora herbourn., 1775, p. 87 et aut. plur.
 = *J. glaucus* Ehrh.
 „*inflexus* Retz, scand., II, p. 79.
 = *J. balticus* Willd.^a, teste G. Wahlenberg, Flora suecica, 1824, I, p. 209, et El. Fries, Novit. florae suec., 1828, p. 89.
 „*inflexus* L. β *compactus* Hoppe.
 = *J. glaucus* Ehrh.^a, teste M. J. Bluff et C. A. Fingerhuth, Comp. flor. germ., sect. I, 1825, I, p. 429.
iusulanus D. Viviani, Flor. cors. specierum diagnosis, 1824, p. 5.
 = *J. bufonius* β *fasciculatus*.
intermedius Thuillier, Flore des environs de Paris, 1799, p. 178.
 = *Luz. erecta* Desv.
intermedius Poiret, Encycl. méth., bot., Supplem., 1813, III, p. 158.
 = *J. alpinus* Vill., teste Poiret ipso.
intermedius Rohde! in Mertens herb.
 = *J. acutiflorus* Ehrh. β *multiflorus* Weihe.
 teste E. Meyer, Syn. Juncorum, 1822, p. 25.
intermedius N. T. Host, Icones et descript. graminum austriacorum, 1805, III, p. 65, Tab. 99.
 = *Luz. glabrata* Desv.
 „*inundatus* Drejer, in Krögers Tidsskrift, II, p. 181“ (cit. ab. Blytt, Norges Flora, 1861, I, p. 283).
 = *J. balticus* Willd. var. *inundatus* Fries.
 v. Flora danica, 1840, fascic. 39, tab. 2287).
involutcratus E. G. Steudel, in sched., Fr. Buchenau, Ueber die von Mandon in Bolivia gesammelten Juncaceen, in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1874, IV, p. 121 (et 1879, VI, p. 403).
 „*involutcratus* T. Kirk, in Transactions of the New Zealand Institute, 18... IX, p. 550“; teste T. Kirk ipso, ibid., 1878, X, p. XLI.
 „*iridifolius*⁴⁰) Willd. herb.
 = *J. ensifolius* Wikstr., *J. xiphioides* E. M.^a
 C. Sprengel, in C. Linn. Syst. veg., ed. XVI, 1825, II, p. 109.
isolepoides Nees ab Esenbeck, in sched. et Linn., 1847, XX, p. 244.
 pro pte. = *J. inaequalis* Buch. var. *viridescens* Buch.
 pro pte. = *J. cephalotes* Thbg. var. *varius* Buch.
Karelini E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 297.
 v. *J. littoralis* C. A. M.

*) errore calami *J. filiformis* inscriptus.

Juncus

- Kelloggii Engelmann, l. c., 1868, p. 494.
 Kochii⁸³) F. W. Schultz, Standorte u. Verbrtg. d. Juncac. u. Cyperaceen d. Rheinpfalz, in: 13. Jahresber. d. Pollichia, 1855, p. 32.
 = J. supinus Meh. var. nigritellus Fr. Schultz.
 Kotschy¹⁸) Edm. Boissier, Diagn. plant. orient. nov., 1846, VII, p. 101.
 Kramerii⁸⁰) A. Franchet et L. Savatier, Enum. plant. in Japonia sp. crescentium, 1876, II, p. 99.
 (mihi ignotus; an J. Holoschoe no affinis?)
 Kraussii⁶⁹) Hochstetter, in Ferd. Krauss, Pflanzen des Cap- und Natal-Landes, in Flora, 1845, I, p. 342.
 lacteus³) H. Fr. Link, Nachrichten von einer Reise in Portugal nebst botan. Bemerkungen, in Schrader's Journ. f. d. Bot., 1799, II, p. 316.
 = Luz. lactea E. M.
 laevis Fr. G. Wallroth, Schedulae criticae, 1822, I, p. 142.
 = J. communis E. M.
 — α conglomeratus
 — β effusus
 — γ diffusus } Wallroth, ibid.
 „laevis Ger., em. 39.
 = J. effusus L.“, teste S. Fr. Gray, A natur. arrang. of brit. plants, 1821, II, p. 161.
 lagenarius Jacq. Gay, in J. de Laharpe, l. c., p. 130.
 = J. Fontanesii Gay (forma anomala).
 teste J. Duval-Jouve, De quelques Juncus à feuilles cloisonnées, in Revue des sc. nat., 1872, p. 134.
 lampocarpus³⁹) Fr. Ehrhart*), Calamariae, Gramines et Tripetaloideae exsicc., Nr. 126.
 lampocarpus English Botany, XXX, tab. 2143.
 = J. ustulatus Hoppe,
 teste J. Gaudin, Flora helvetica, 1828, II, p. 553.
 lampocarpus Ehrh. δ nigritellus⁸³) Don.
 „lampocarpus Ehrh. γ patens Ser. Gram. exsicc. cent., I, Nr. 80,“
 v. J. Gaudin, Flora helvetica, 1828, II, p. 552.
 lampocarpus Ehrh. var. macrocephalus Schur, sert. Nr. 2876.
 = J. lampocarpus Ehrh., b. pallidus Schur.
 teste F. Schur, Enum. plant. Transsilv. 1866, p. 685.
 lampocarpus Ehrh. var α
 — β (culmo 1—3 stachyo)
 — γ (spic. paucis, multifloris, densis)
 — δ sylvaticus Desv. (als Art)
 — ϵ repens DC. (als Art)
 — ζ utriculatus
 — η giganteus } J. de Laharpe, l. c., p. 125.
 lampocarpus Ehrh. var. δ affinis J. Gaudin, Flora helvetica, 1828, II, p. 552.
 lampocarpus Ehrh. var. β heterophyllus J. E. Duby, Botanicon gallicum, 1828, I, p. 477.
 = J. heterophyllus Duf.

*) J. lampocarpus Aut. mult. J. lampocarpus Davies (Welsh Bot. p. 34; test. Schultes fr. in R. et S., Linn. Syst. veg. 1829, VII, I, p. 199.)

Juncus

- lampocarpus Ehrh. β viviparus { A. L. S. Lejeune et R. Courtois,
— γ nanus { Comp. flor. belg., 1831, II, p. 28.
— δ fluitans }
- lampocarpus²⁰⁾ Ehrh. β pygmaeus Ul. v. Salis-Marschlin, Aufzählung d. in Corsica u. zunächst in d. Umgebung v. Bastia v. mir bemerkten Cotyledonar-Pflanzen, in Flora, 1833, II, p. 488.
- lampocarpus Ehrh. δ macrocarpus J. Ch. Döll, Rheinische Flora, 1843, p. 179.
- lampocarpus Ehrh. γ microcephalus W. L. Petermann, Beiträge zur deutschen Flora, in Flora, 1844, I, p. 361.
- lampocarpus Ehrh. β fluitans G. D. J. Koch, Syn. flor. german., ed. II, 1844, p. 842.
- lampocarpus Ehrh. α adscendens { A. Neilreich, Flora von
— β obtusiflorus (J. alpinus Vill.) { Wien, 1846, p. 97.
— γ acutiflorus { ibid. p. 98.
— δ fluitans }
- lampocarpus Ehrh. α genuinus { C. Koch, Beiträge zu einer Flora
— β pallescens { des Orients, in Linn., 1848, XXI,
— γ nigricans { p. 627.
— δ viviparus }
- lampocarpus Ehrh. β repens { W. Sonder, Flora hamburgensis,
— γ fluitans { 1851, p. 193.
— δ pauciflorus*) }
- lampocarpus Ehrh., var. δ macrocephalus F. Parlatore, Flora italiana, 1852, II, p. 340.
- lampocarpus Ehrh. δ virescens J. Ch. Döll, Flora des Grossherzogthums Baden, 1857, I, p. 329.
- lampocarpus Ehrh. congestus J. E. Carion, Catalogue raisonné des plantes du Dép. Soane et Loire in Mém. d'hist. nat., publ. d. l. soc. éduenne 1865, I, p. 95.
- lampocarpus Ehrh. α salinus { Ferd. Schur, Enum. plant.
— β pallidus { Transsilv., 1866, p. 685.
— γ fluitans Koch {
— δ alpigenus {
— ϵ viviparus seu proliferus (!B) }
- „lampocarpus β multiflorus J. Lange, Handb. i den danske flora, ed. 3, 1864, p. 264. = J. lampocarpus, δ macrocephalus Parl.“
teste J. Lange, Oversigt over de i Aarene 1867—68 in Danmark jagttagne sjeldne eller for den danske Flora nye arter, in Botanisk Tidsskrift, 1869, III, p. 79.
- lampocarpus Ehrh. α adscendens { L. Celakovsky, Prodr. d. Flora
— β fluitans { v. Böhmen, 1869, p. 81, in:
— γ erectus { Archiv für d. naturw. Landes-
— δ fusco-ater (J. alpinus Vill.) { durchforschung v. Böhmen, I.
- latifolius F. X. Wulfen, Plantae rariores Carinthiacae, in Jacquin Collectanea, 1789, III, p. 59.
= Luz. silvatica Gaud.
- Lechleri E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 306.
pro pte. = J. Chamissonis Kth.
pro pte. = J. capillaceus Lam. var. chilensis Buch.

*) (J. nigritellus Babingt. non Koch.)

Juncus

- Leersii⁸⁷⁾ Th. Fr. Marsson, Flora von Neu-Vorpommern u. Rügen, 1869, p. 451.
 „Lehmanni E. Meyer, in Herb. Hookeri“.
 teste W. J. Hooker, Flora bor.-amer., 1840, II, p. 192.
 = J. castaneus Sm. var. β Hkr.
- Leopoldii F. Parlatore, Nuova specie di Giunco della famiglia delle Giuncacee, Giornale botanico Italiano, 1846, II, 1, p. 324.
 = (J. acutus L. var. Leopoldii Buch.)
- leptocarpus⁶⁴⁾ Fr. Buchenau, Uebersicht der i. d. Jahren 1855—57 in Hochasien von den Brüdern Schlagintweit gesammelten Butomaceen, Alismaceen, Juncaginaceen und Juncaceen, in Nachricht. d. Kön. Ges. d. Wissensch. zu Gött., 1869, p. 244.
- leptocaulis Torrey et Gray, in G. Engelmann, l. c., 1866, II, p. 454.
- Leschenaultii³⁰⁾ J. Gay, in J. de Laharpe, l. c., p. 137.
- Leschenaultii Gay β major F. A. W. Miquel, Prolusio florum Japon., in: Ann. Mus. Bot. Lugd. Batav., 1867, III, p. 164.
- Leschenaultii Gay β radicans A. Franchet et L. Savatier, Enum. plant., in Japonia sp. crescentium, 1876, II, p. 533.
- Lescurii*) H. N. Bolander, Descriptions of (Calif.) plants, in: Proceed. of the Acad. of sc. of Calif., 1863, II, p. 179. (J. balticus, subsp. pacificus Engelm. olim.)
- leucanthus Royle et Don in D. Don, The indian species of Juncus and Luzula, in Linn. Transactions, XVIII, III, p. 318.
- leucomelas Royle et Don, ibid. p. 319.
- leucomelas Don, var. Thomsoni Fr. Buchenau, Uebers. der i. d. Jahren 1855—57 in Hochasien von den Brüdern Schlagintweit gesammelten Butomaceen, Alismaceen, Juncaginaceen u. Juncaceen, in Nachr. der Kön. Ges. d. Wiss. zu Gött., 1869, p. 250.
- leucophobus Fr. Ehrhart, Bestimmung einiger Kräuter u. Gräser, in: Beiträge zur Naturkunde, 1791, VI, p. 141.
 = Luz. angustifolia Garcke.
- „liniger Purst., suppl., p. 352, f. 9, (laudante Smith); Withering arrang., ed. IV, p. 436, (laudante Bichen; equidem operum neutrum novi.“)
 = Luzula campestris DC., var. γ E. M. teste E. Meyer, l. c., p. 408.
- littoralis C. A. Meyer, Verzeichniss der Pflanzen, welche während der auf allerhöchsten Befehl in den Jahren 1829 und 1830 unternommenen Reise im Kaukasus und in den Provinzen am westlichen Ufer des caspischen Meeres gefunden und gesammelt worden sind, 1831, p. 34.
 = J. acuto-maritimus (?) E. M.
- littoralis⁸⁸⁾ Salzm., in sched.
 = J. anceps de Laharpe.
 teste J. Duval-Jouve, De quelques Juncus à feuilles cloisonnées etc., in: Revue des sciences naturelles, 1872, p. 126, adn.
- lomatophyllus C. Sprengel, Neue Entdeckungen im ganzen Gebiete der Pflanzenkunde, 1821, II, p. 108.
- lomatophyllus Spreng. β lutescens Fr. Buchenau, Monogr. d. Juncaceen vom Cap, in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1875, IV, p. 466.

*) Engelmann, l. c., p. 442 und 490, schreibt: J. Lesueurii.

Juncus

- comatophyllus* Spreng. γ *aristatus* Buch., *ibid.*
longicornis T. Bastard, Note sur quelques espèces nouvelles à ajouter à la Flore de France, in Journ. de Bot., 1814, I, p. 20.
 = *J. glaucus* Ehrh. β DC.
longifolius E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 299.
 = *J. Dombeyanus* Gay var. *elatus* Buch.
longistylis J. Torrey in Emory, Unit. states and Mex. Boundary Survey, 1859, II, p. 223.
longistylis Torr., var? *latifolius* Eng., l. c., 1868, p. 496.
Loureiroanus J. A. et J. H. Schultes in Röm. et Schult., Linn. Syst. veg., 1829, VII, I, p. 238. (*J. bulbosus* Lour.)
 planta valde dubia.
lucidus Chr. Fr. Hochstetter, in Seubert flora azorica, 1848, p. 24.
 = *J. tenuis* Willd.
*Lütkei*⁶⁴) Fr. Buchenau, Uebers. d. in d. Jahr. 1855—57 in Hochasien v. d. Brüdern Schlagintweit gesammelten Butomaceen, Alismaceen, Juncaginaceen und Juncaceen in Nachrichten von d. Kön. Ges. d. Wissensch. zu Gött., 1869, p. 243.
*luteus*⁵⁰) C. Allione, Flora pedemontana, 1785, II, p. 216.
 = *Luz. lutea* DC.
Luzula A. Krock, Flora silesiaca, 1787, I, p. 569.
 = *Luz. pilosa* Willd.
 teste Krock ipso in vol. IV operis, 1823, p. 23.
luzulinus D. Villars, histoire des plantes de Dauphiné, 1787, II, p. 235.
 = *Luz. flavescens* Gaud.
luzuloides J. de Lamarck, Encycl. méth., botan., 1789, III, p. 272.
 = *Luz. angustifolia* Garcke.
Luzuloxiphium A. Grisebach, Plantae Lorentzianae, in Abh. d. Kön. Gesellsch. d. Wissensch. zu Göttingen, 1874, XIX, p. 220, Nr. 844.
 = *J. microcephalus* H. B. K. var. *floribundus* Kth.
macer Sam. Freder. Gray, A natur. arrangement of british plants, 1821, II, p. 164.
 = *J. gracilis* Engl. Bot., *J. tenuis* Willd.
macrocarpus Nees ab Esenbeck, in Linnaea, 1847, XX, p. 243.
 = *J. acutus* L. var. *Leopoldii* (Parl.) Buch.
macrocephalus D. Viviani, Florae corsicae specierum diagn., 1824, p. 5.
 = *J. lampocarpus*, d. *macrocephalus* Parl.
macrostemon J. Gay, in J. de Laharpe, l. c., p. 140.
 = *J. scirpoides*, α *macrostemon*, A. *macrostylus* Eng.
 — var α (fol. crass., cap. plur.) } J. de Laharpe, l. c., p. 140 u. 141.
 — var β (fol. ten., cap. paucis.) }
magellanicus J. de Lamarck, Encycl. méth., botan., 1789, III, p. 266.
 = *Rostkovia magellanica* Hkr. fil.
Mandoni Fr. Buchenau, Ueber d. v. Mandon in Bolivia gesammelten Juncaceen, in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1874, IV, p. 121.
 = *J. depauperatus* Phil.
marginatus F. G. T. Rostkovius, Diss. de Junco, 1801, p. 38.
marginatus Rostk. var. α *vulgaris* }
 — β *biflorus* } Engelmann, l. c., 1866, p. 455.
 — γ *paucicapitatus*. }

Juncus

- „marginatus Rostk. β ? odoratus¹⁰⁾ J. Torrey, A flora of the northern and middle sections of the united states, 1824, I, p. 362.
 = J. odoratus Steudel“ teste Steudelis ipso.
 (J. marginatus Rostk., var. biflorus Engelm., teste Eng. in litt.)
 maritimus^{5,69)} J. de Lamarek, Encycl. méth.; botan., 1789, III, p. 264.
 maritimus Fr. A. Marsch. a Bieberstein, Fl. taurico-caucasica, 1819, III, 274 et Ledebour, Flora rossica, 1853, IV, p. 234.
 = J. ponticus Steven.
 mauritanus Bojer, Hortus Mauritanus, ou Enum. des plantes exotiques et indigènes qui croissent à l'île Mauritius, 1837, p. 360.
 = J. effusus L.
 maximus²³⁾ J. J. Reichard, Flora Moeno-Francfurtana, 1778, II, p. 182.
 = Luz. silvatica Gaud.
 maximus Reich. β angustifolius A. W. Roth, Tentamen florae germanicae, 1789, II, p. 412.
 = Luz. silvatica Gaud. β angustifolia (Roth) Buch.
 „megacephalus Curtis, . . . Boston Journ. of Natural history, I, p. 132.
 = J. scirpoides β echinatus Eng.“
 teste Engelmann, l. c., 1868, p. 468.
 „megacephalus Wood, Bot., 1861, p. 724, non Curt.
 = J. nodosus γ megacephalus Torrey“, teste Eng. l. c. p. 472.
 megakoleos E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 299, Planta chilensis mihi ignota prob. = J. Dombeyanus Gay.
 melananthos L. Reichenbach, Flor. German. excurs., 1830, I, p. 96.
 = J. atratus Kroker.
 melanocarpus R. A. Philippi, in sched.
 = J. stipulatus N. et M.
 melanocarpus L. C. Richard, in A. Michaux, Flora boreali-americana, 1803, I, p. 190.
 = Luz. melanocarpa Desv.
 melanocephalus⁸¹⁾ E. Frivaldszky, Succinctae diagnosis specierum plantarum nov. anno 1835, in Turcia europ. coll., in Flora, 1836, II, p. 437.
 = J. Rochelianus Schult. fr.
 membranaceus⁸⁶⁾ Royle et Don, in D. Don, The indian species of Juncus and Luzula, in Linn. Transactions XVIII, III, p. 320.
 prob. = J. concinnus Don Prodr.
 v. Buchenau in Bot. Ztg., 1867, p. 147, adnot.
 Meziesii R. Brown, in W. J. Hooker, Flora bor. amer., 1840, II, p. 192.
 = J. falcatus E. M.
 Menziesii R. Br. var. californicus W. J. Hooker et G. A. Walker-Arnott, The botany of Cptn. Beechey's Voyage, 1841, p. 402*)
 = J. longistylis Torrey (v. Engelm., l. c., 1866, p. 453.)
 Mertensianus⁴⁰⁾ Bongard, Observ. sur la vegetat. de l'île de Sitcha, in Mém. de St. Petersb. VI., série, II, 1833, p. 167.
 Mertensianus β panniculatus Engelmann, l. c., 1868, p. 479.
 Metzleri⁵²⁾ F. W. Schultz, Supplement zur Flora der Pfalz, in: 13. Jahresbericht der Pollichia, 1855, p. 34.

*) An dieser Stelle ist die ursprünglich von Brown beschriebene Form als J. Menziesii R. Br., α Menziesii Hooker et Arnott aufgeführt.

Juncus

- = *J. compressus* Jacq., β *nudiculmis* F. Schultz.
 teste F. Schultz ipso, Grundzüge zur Phytostatik der Pfalz,
 in: 20. und 21. Jahresbericht der Pollichia, 1863, p. 250.
- mexicanus* C. L. Willdenow, in Römer et Schultes, Linn. systema
 vegetabilium, 1829, VII, I, p. 178. (*J. compressus* H. B. K.)
- „*micranthus*⁸⁸⁾ N. A. Desvaux, Obs. Plant. Ang., 1818, p. 82, Nr. 184.
 = *J. fusco-ater* Schreb. teste J. Gaudin, flora helv., 1828, II, p. 553.
 = *J. acutiflorus* Ehrh.
- testibus J. de Laharpe, l. c., p. 127, Coss. et Dur., Explor.
 scientif. de l'Algérie, bot., II, p. 266, et A. Boreau, Flore du
 centre de la France, ed. III, 1857, II, p. 608.
- micranthus* Schrader, in E. Meyer, Synopsis Luzularum, 1823, p. 31.
 = *J. scirpoides* Lam. var. *macrostemon* Eng.
- micranthus* C. S. Kunth, Enum. pl., 1841, III, p. 338.
 pro pte. = *J. densiflorus* H. B. K., var. *Pohlil* Buch.
 pro pte. = *J. scirpoides*, var. *macrostemon* Eng.
- microcarpus*^{8,88)} Nolte. (auct. E. Meyer, in litt.)
 = *J. fusco-ater* Schreb. teste J. Gaudin, flora helv., 1828, II, p. 553.
- microcephalus* Humboldt, Bonpland et Kunth, Nova genera et spec.
 plant., 1815, I, p. 237, v. Fr. Buchenau, Kritische Zusammen-
 stellung der Juncaceen aus Südamerika, in Abh. naturw.
 Ver. Bremen, 1879, VI, p. 406, ubi enumerantur:
 — var. α *typicus* Buch.
 — β *intermedius* Kth. (p. 407).
 — γ *floribundus* Kth. (p. 407).
- microcephalus* H. B. K., var. β *floribundus* E. Meyer, Syn. Juncorum,
 1822, p. 21. (*J. floribundus* H. B. K.)
- microcephalus* H. B. K. β *pusillus* E. Meyer, in Presl, Reliquiae
 Haenkeanae, 1827, I, II, p. 142.
 prob. = *J. stipulatus* Nees et Meyen.
- microcephalus* H. B. K. var. β *intermedius* E. M.
 — γ *major* Schult. fr. (*J. microcephalus* β E. M., *J. flori-*
bundus H. B. K.)
 — δ *pusillus* E. M.
 J. A. et J. H. Schultes, in Röm. et Sch., Linn. Syst. veg., 1829,
 VII, I, p. 195.
- microcephalus* H. B. K. var. *virens* A. Grisebach, Symbolae ad
 floram Argentinam, in Göttinger Abh., 1879, XXIV, p. 317.
- militaris*¹¹⁾ Jac. Bigelow, Flora Bostoniensis, ed. II., 1824, p. 139,
 teste Engelmann, l. c., 1868, p. 460.
- „*Mimizani* Guiland, ined. in herb. plur. = *J. heterophyllus* Duf.“
 testibus E. Cosson et Durieu de Maissonneuve, Explor. scien-
 tifique de l'Algérie, bot., 1854—67, II, p. 264.
- minimus* F. Buchenau, Zwei neue Juncus-Arten aus dem Sikkim-
 Himalaya, in Botan. Zeitung, 1867, p. 145.
- monanthos*⁵³⁾ N. J. Jacquin, Enumeratio stirpium plerarumque,
 quae sponte crescunt in agro Vindobonensi, montibusque
 confinibus, 1762, p. 61 et 236.
 = *J. trifidus* L. β *foliosus* Neilr.
- montanus* J. de Lamarck, Encycl. méth., bot., 1789, III, p. 273.
 — α = *Luz. silvatica* Gaud.

Juncus

- β = *Luz. nutans* (Chaix) J. Duval-Jouve.
- γ = *Luz. glabrata* Desv.
- monticola*³⁰⁾ E. G. Steudel, Syn. plant. glumac., 1855, II, p. 301.
= *J. Leschenaultii* Gay.
- „*mucroniflorus* De Clairville, Manuel d'herborisation en Suisse et en Valais, 1811, p. 104. = *J. ustulatus* Hoppe β *alpinus* Gaud.“
teste J. Gaudin, Flora helvetica, 1828, II, p. 554.
- Mühlenbergii* C. Sprengel, Linn. Syst. veg., 1825, II, p. 106.
= *J. pelocarpus* E. M.
- Muelleri* E. R. v. Trautvetter, Plantae Sibiriae borealis ab A. Cze-kanowsky et F. Müller lectae, in Acta horti Petropolitani, 1878, V, p. 119.
- multibracteatus*⁷⁰⁾ Tineo, in Gussone, prodr. flor. sic., suppl., 1832—34, p. 105.
= *J. acutus* Lam., forma vivipara.
- multicapitatus* J. A. et J. H. Schultes in Röm. et Schultes, Linn. Syst. veg., 1829, VII, I. p. 198. (*J. polycephalus* Sm.)
dubius an = *J. supinus* Mch. var. *nigritellus* Fr. Schultz?
- multiceps* Kunze in sched. et in C. S. Kunth, enumeratio plantarum, 1841, III, p. 337.
- multiflorus* Schur, herb. Transsilv.
= *J. brevirostris* N. ab Es.
teste Schur, Enum. pl. Transsilv., 1866, p. 686.
- „*multiflorus* Retz, Prodr. florae scandinaviae, teste Agardh. 1779
= *J. capensis* β *angustifolius* E. M.“
teste E. Meyer, Synopsis Juncorum, 1822, p. 49.
- multiflorus*⁵⁾ R. L. Desfontaines, Flora atlantica, 1798, I, p. 313.
= *J. subulatus* Forsk.
- multiflorus* Desf. var. *salinus* E. Cosson et Durieu de Maisonneuve, Explor. scientif. de l'Algérie, bot., 1854—67, II, p. 263.
- multiflorus*³⁹⁾ Hoffmann, Germ., I. p. 169, et Ehrh., Calam., Nr. 127.
= *Luz. erecta* Desv. (v. E. M., l. c., p. 407.)
- mutabilis* α J. de Lamarck, Encycl. méthod., botan., III, 1789, p. 270.
probab. = *J. pygmaeus* Rich. }
— β = *J. capitatus* Weigel. } v. E. Meyer, Syn. Junc.,
— γ = *J. uliginosus* Roth. } 1822, p. 29, 36, 37.
- mutabilis* A. J. Cavanilles, Icones et descriptiones plantarum etc., 1794, III, Tab. 296, Fig. 2.
= *J. capitatus* Weig.
- mutabilis* G. Savi, Flora pisana, 1798, I, p. 364.
= *J. bufonius* β *fasciculatus* Koch.
- nanus* Dubois, Méthode éprouvée avec la quelle on peut parvenir facilement et sans maître à connaître les plantes de l'intérieur de la France et en particulier celles des environs d'Orleans, 1803, p. 297.
= *J. pygmaeus* Rich.
- „*nebrodensis* Tod., Plant. exsicc.
= *J. striatus* Schousb. var. *pauciflorus* Tin.“
teste F. Parlatore, Flora italiana, 1852, II, p. 344.
- Neesii* F. X. Heller, Suppl. florae Wirceburgensis, 1815, p. 27.
= *J. obtusiflorus* Ehrh.

Juncus

- nemorosus α J. A. Pollich, Hist. plant. in Palat. elect. sponte nasc., 1776, I, p. 352.
 = Luz. silvatica Gaud.
 — β Pollich, ibid.
 = Luz. angustifolia Garcke.
- nemorosus J. de Lamarck, Encycl. méth., botanique, 1789, III, p. 272.
 = L. Forsteri DC., testibus DeCandolle et Desvaux.
 = L. pilosa Willd., teste Laharpe.
- nemorosus G. Savi, Flora Pisana, 1798, I, p. 366.
 = Luz. Forsteri DC. teste A. Bertoloni, Fl. italica, 1839, IV, p. 208.
- nemorosus N. Th. Host, Icones et descriptiones Graminum austriacorum, 1805, III, p. 64, tab. 97.
 = L. campestris DC. et L. erecta Desv. (N. Th. Host ipse in vol. quarto operis, 1809, p. 56.)
- „nemorosus Sibth., oxon. 114.
 = acutiflorus Ehrh.“ J. E. Bicheno, Observ. on the Linn. Genus Junc. in Transact. of the Linn. Soc. 1817, XII, p. 321.
- „niger Wolff, in herb. Schreb.
 = J. acutiflorus Ehrh.“ testib. Schultes fr., in Röm. et Schult., Linn. Syst. veg., 1829, VII, I, p. 203.
- nigricans J. de Lamarck, Encycl. méth., botanique, 1789, III, p. 260.
 = J. Jacquini L.
 teste C. L. Willdenow, Linnaei Spec. plant., 1799, II, p. 215.
- nigricans Wolf in Schweigger et Körte, Flora Erlangensis, 1811, p. 149.
 = J. acutiflorus Ehrh., teste E. Meyer, Syn. Juncorum, 1822, p. 25.
- nigricans^{*88)} S. T. N. Drejer in Reichenbach, Icones fl. germ. et helv., anno . . . , Nr. 911^{*)}.
 = J. atricapillus Drejer.
- „nigritellus⁸³⁾ (olim) Don, London catal. of british plants.
 = J. lampocarpus Ehrh. δ nigritellus Don ser.“
 teste F. W. Schultz in 13. Jahresbericht der Pollichia, 1855, p. 32 und 16. und 17. Jahresbericht, 1859, p. 326.
- nigritellus⁸³⁾ W. D. J. Koch, Synopsis florum germanicarum, 1837, p. 730.
 = J. supinus Mch. δ nigritellus F. Schultz.
 = J. Kochii F. Schultz.
- nigritellus Koch, b. repens J. Ch. Döll, Rheinische Flora, 1843, p. 178.
 = J. supinus Mch. var. Kochii F. W. Schultz.
- nitidiflorus L. Dufour, Observ. sur quelques plantes de la France, in Ann. d. sc. nat., 1825, V, p. 86.
 = J. Gerardi Lois.
- nitidus R. A. Philippi, Reise durch die Wüste Atacama, 1860, p. 52 (zweite Paginirung).
- niveus C. Linné, Systema naturae, ed. X, 1759, p. . . . , Spec. plant., ed. II, 1762, I, p. 468.
 = Luz. nivea DC.
- niveus J. D. Leers, Flora Herbornensis, 1775, p. 91, (non L.)
 = Luz. albida DC.
- „niveus Rüling in Gatter. Anleit., V, 2, p. 203 ist J. leucophobus E.“
 Friedr. Ehrhart, Beitr. etc., 1791, VI, p. 30, Nr. 52.

*) nomen lapsu calami creatum?

**) exclus loc. nat. et synonym.: J. septangulus Petermann.

Juncus

- niveus brevifolius Ch. H. Persoon, Synops. plant., 1805, I, p. 386.
 = *Luzula lactea* (Lk.) E. M.
- niveus Schult., Schneeb. II., Ausg. II, p. 124.
 = *Luz. albida* DC.
 teste A. Neilreich, Nachtr. zur Flora v. Wien, 1851, p. 101.
- nodosus C. Linné, spec. plant., ed. II, 1762, I, p. 466.
- nodosus F. G. T. Rostkovius, Diss. de Junco, 1801, p. 38.
 = *J. Rostkovii* E. M.
- nodosus Georgi, Besch. d. russ. Reiches, III, IV, p. 914.
 teste E. Meyer in Ledebour, Flora rossica, 1853, IV, p. 235,
 planta dubia.
- nodosus A. Krocke, Supplem. seu vol. IV Florae silesiacae, 1823,
 II, p. 20, (nec Rostk.)
 = ? (sectionis *J. septatorum*).
- nodosus L. var. vulgaris { *J. Torrey*, Flora of New York, 1843,
 — var. multiflorus { II, p. 327.
 — var. megacephalus }
- nodosus L. α genuinus { Engelmann, l. c., 1868, p. 471.
 — β texanus }
- nodulosus⁸⁸) G. Wahlenberg, Flora upsaliensis, 1820, p. 114.
 = *J. alpinus* Vill.
 — β rariflorus El. Fries, Nov. flor. suec., 1828, p. 91.
- nodulosus J. B. Bory de St. Vincent et Chaubard, in Exped. de
 Mor., Botan., 1832, III, p. 105.
 = *Luz. nodulosa* E. M.
- novae Zealandiae J. D. Hooker, Flora antarctica, II, flora Novae
 Zelandiae, 1853, I, p. 264.
- nutans Dom. Villars, Flora delphinalis, in: J. Em. Gilibert, Car.
 Linnaei Systema plantarum Europae, 1785, I, p. 34, teste
 Villars ipso in Hist. des plantes de Dauphiné, 1787, II, p. 238.
 = *Luz. nutans* J. Duval-Jouve.
- obtusatus Engelmann, l. c., 1868, p. 495.
- obtusatus Kitaibel, Addit. ad floram Hung., in Linn., 1863, XXXII,
 p. 331.
 = *J. obtusiflorus* Ehrh.
- obtusiflorus³⁹) Fr. Ehrhart, Calamariae, Gramines et Tripetaloideae,
 exsicc., Nr. 76; v. Beiträge zur Naturkunde, 1791, VI, p. 82.
- obtusiflorus Ehrh. var. α (pan. supradecomposita) { *J. de Laharpe*,
 — β (pan. subsimplici) { l. c., p. 129.
- obtusiflorus Ehrh. b. confertus J. Ch. Döll, Rhein. Flora, 1843, p. 180.
- ochraceus Fr. Buchenau, Zwei neue Juncus-Arten a. d. Himalaya
 u. eine merkwürdige Bildungs-Abweichung im Blütenstande
 der einen Art, in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1872, III, p. 292.
- „odoratus¹⁰) Torr.“ E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 304.
 (non Torr. sed Steudel.) (*J. marginatus* β odoratus Torr.)
 = *J. marginatus* β biflorus Engelm. (teste Engelmann in litt.)
- oliganthus R. A. Philippi, Plant. nov. chil. centur., in Linn., 1857,
 XXIX, p. 75.
 = *J. stipulatus* N. et M.
- olympicus¹⁵) H. Schott, Analect. bot., 1854, I, p. 3.
 ad *J. lampocarpum* ducendus?

Juncus

Orizabae F. Liebmann, Mexico Juncaceae, in Videnskab. Meddelelser fra d. naturh. Forening i Kjöbenhavn, 1850, p. 39.

= *J. mexicanus* Willd.

oxycarpus E. Meyer, in C. S. Kunth, Enum. plant., 1841, III, p. 336.

oxycarpus J. F. Drège, in sched. et in Beilage zur Flora, 1843.

= *J. punctorius* L. fil.

oxymenis Engelmann, l. c., 1868, p. 483.

pallidus J. de Lamarck, Encycl. méth., botan., 1789, III, p. 268.

(v. Fr. Buchenau, Krit. Zusammenstellung der Juncaceen aus Südamerika, Abh. naturw. Ver. Bremen, 1879, VI, p. 405.)

pallidus E. M. (non Lam.)

= *J. acuminatus* Michx. (Engelmann, l. c., 1868, p. 463.)

pallidus Schlecht.

= *J. Sellowianus* Kth., v. Seubert in Endl. et Mart, Fl. Brasil, 1847, VIII, p. 128. (et Fr. Buchenau, Abh. naturw. Ver. Bremen, 1879, VI, p. 402.)

pallidus G. Wahlenberg, Flora lapponica, 1812, p. 87.

= *Luz. campestris* DC. var. *pallidus* Whltnbg. (flor. suec.)

= *Luz. campestris* DC. var. β , subvar. $\beta\beta$ E. M. (l. c.)

pallidus Fr. P. v. Schrank, Vier neue Pflanzen, in Flora, 1819, p. 445.

= *Luz. flavescens* Gaud.

„pallidiflorus¹⁷⁾ (s. aut.)

= *J. acutiflorus* Hoffm.“

teste A. Becker, Verg. der um Sarepta wildwachs. Pflanzen, in Bull. d. l. soc. imp. des natur. de Moscou, 1858, I, p. 75.

pallidus⁵⁶⁾ R. Brown, Prodr. fl. novae Hollandiae, 1810, p. 258.

(*J. vaginatus* Auct. plur.!)

„pallidus⁵⁶⁾ Hooker fil., Flor. Tasm., II, p. 66 and probably Kth.

Enum., III, p. 321, but not of R. Br. = *J. communis* E. M. var.“

teste G. Benthams, Flora australiensis, 1878, VII, p. 129.

pallidus Hoppe olim insched, v. E. Meyer, Syn. juncorum, 1822, p. 14.

= *J. paniculatus* Hoppe serius.

pallidus hb. Willd., (*J. chloroticus* Schultes; *J. platycaulos* H. B. K. pr. pte.)

= *J. tenuis* Willd.

paniculatus J. D. Hoppe, Dec. gram. Nr. 156, public. anno ?

et: Röm. et Schult., Linn. Syst. veg., 1830, VII, II, p. 183.

pannonicus Lang, „Kurze Physionomie der Flora Ungarns, in Arb.

der zu Fünfkirchen vers. Naturf., 1846, p. 318“ (ungarisch).

laps. calami = *Cyperus pannonicus*, teste Neilreich, Aufzähl.

der in Ungarn und Slavonien bisher beob. Gefässpfl., 1866, p. 44.

papillosus³⁰⁾ A. Franchet et L. Savatier, Enum. plant. in Japonia

sp. cresc., 1876, II, p. 98. (an = *J. sinensis* Gay?)

paradoxus E. Meyer, Synopsis Juncorum, 1822, p. 30.

= *J. acuminatus*, α legitimus Eng. (capitulis foliiferis).

paradoxus Auct. Am. plur. (non E. M.)

= *J. canadensis* δ longicaudatus Eng.

Parryi G. Engelmann, l. c., 1866, p. 446.

parviflorus Fr. Ehrhart, Bestimmung einiger Kräuter und Gräser, in Beiträge zur Naturkunde, 1791, VI, p. 139.

= *Luz. parviflora* Desv.

Juncus

- parviflorus J. L. M. Poiret, Encycl. méth.; bot.; suppl.; 1813, III, p. 160.
 = J. tenuis var. unicornis E. M.
 teste Grisebach, Flora of the brit. West.-Ind. Islands, 1864, p. 581.
- parviflorus A. Krock, Supplem. seu vol. IV. Florae Silesiacae, 1823, II, pag. 28, (nec. Ehrh.) quid?
- parviflorus P. Kitaibel, Additam. ad flor. hung., in Linn., 1863, XXXII, p. 332.
 prob. = J. compressus Jacq., teste auctore ipso.
- parvulus Ernst Meyer et Fr. Buchenau, in: Buchenau, Monogr. der Juncaceen vom Cap, in: Abh. naturw. Ver. Bremen, 1875, IV, p. 447.
- patens E. Meyer, Synopsis Luzularum, 1823, p. 28.
- pauciflorus⁵⁶⁾ R. Brown, Prodr. fl. Novae Hollandiae, 1810, p. 259.
- „pauciflorus T. Kirk, in Transactions and Proceedings of the New Zealand Institute, 18... IX, p. 551.“
 teste T. Kirk ipso, ibid., 1878, X, p. XLI.
- pauciflorus⁴⁵⁾ Conr. Mönch, in J. C. Scheicher, Catal. plant., in Helv. cis- et transalpina sponte nascentium, 1799, p. 57.
 = J. arcticus Willd.
- pediformis Chaix^{*)}, in D. Villars, Histoire des plantes du Dauphiné, 1786, I, p. 318 et 1787, II, p. 238, tab. VI.
 = Luz. nutans Duval-Jouve.
- pelocarpus E. Meyer, Synopsis Luzularum, 1823, p. 30.
- pelocarpus E. M. var. β crassicaudex Engelmann, l. c., 1866, p. 456.
 — var γ ? subtilis Engelmann, l. c.
- pelocarpus As. Gray, Man. ed. I, p. 507, pro parte (non E. M.)
 = J. alpinus Vill., teste Engelmann, l. c., 1868, p. 459.
- persicus⁵²⁾ Edm. Boissier, Diagn. plant. orient. nov., 1846, VII, p. 101.
- phaeocephalus⁷¹⁾ α glomeratus
 — β panniculatus
 — γ gracilis
 } Engelmann, l. c., 1868, p. 484.
- pictus E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 305.
- pictus R. A. Philippi, Plant. nov. chil. centur., in Linnaea, 1864, XXXIII, p. 268.
 = J. Lesueurii Bol.
- pilosus C. Linné, Spec. plant., ed. I, 1753, I, p. 329, ed. II, 1762, I, p. 468.
 = Luz. pilosa Willd.
- pilosus β C. Linné, Spec. plant., ed. II, 1762, I, p. 468.
 = Luz. spadicea DC.
 — γ = Luz. parviflora Desv.
 — δ = Luz. silvatica Gaud.
 — ϵ = Luz. angustifolia Garcke.
 — ζ = an Luz. silvatica Gaud.?
- pilosus η C. Linné, Species plant., ed. I, 1753, p. 329.
 = J. niveus L., l. c., ed. II, Luz. nivea DC.
- pilosus β C. Linné, Flora suecica, ed. II, 1755, p. . . .
 = Luz. parviflora Desv.

*) J. Gaudin, Flora helvetica, 1828, II, p. 571, lapsu calami citat: J. pedatus.

Juncus

- pilosus J. J. Reichard, Flora Moeno-Francofurtana, 1772, I, p. 69.
 = Luz. albida DC., teste Fr. Ehrhart, Beitr., 1791, VI, p. 141.
- pilosus L. ζ Chaix in Dom. Villars, Hist. des plantes du Dauphiné, 1786, I, p. 318.
 = J. luzulinus Villars (ejusdem op. II, p. 235.)
 = Luz. flavescens Gaud.
- pilosus D. Villars, l. c., 1787, II, p. 234.
 = Luz. silvatica Gaud., teste J. Gaudin, Fl. helv., 1828, II, p. 568.
- pilosus L. A. fascicularis⁴⁷) Fr. v. P. Schrank, Baiersche Flora, 1789, I, p. 621.
 = Luz. silvatica Gaud.
 — B. cymosus Schrank, ibid., p. 622.
 = Luz. pilosa Willd.
 — C. glabrescens Schrk., ibid.
 = Luz. glabrata Koch, teste E. M., l. c., p. 383 et 400.
- pilosus Marsch. a Bieberstein, Flora taurico-caucasica, 1808, I, p. 286.
 = Luz. Forsteri DC.
 v. E. Meyer in Ledebour, Fl. rossica, 1853, IV, p. 216.
- „pilosus Bory et Chaub., Exp. Mor. III, p. 135.
 = Luz. Forsteri DC.⁴, teste Link, Symbolae ad floram graecam, in Linn., 1834, IX, p. 139. (E. Meyer, l. c., p. 105 citat.)
- pistillaris³³) Jos. de Cristoforus et Georg Jan, Catalogus, in IV sect. divisus, rerum natur., in Mus. exstantium, 1832, p. 5.
 = Luz. lutea DC., teste Kunth, Enum., III, p. 307.
- planifolius R. Brown, Prodr. florum Novae Hollandiae, 1810, p. 259.
 — var. α (panic. comp., fol. prael.) (J. de Laharpe, l. c.,
 — var. β (panic. simpl., fol. abbrev.) (p. 144.
- planifolius R. Br. var. tenella G. Benth, Flora australiensis, 1878, VII, p. 126.
- planifolius R. Br. var. chathamensis⁷²) Buchenau.
- platycaulos Humboldt, Bonpland et Kunth, Nova gen. et spec. plant., 1815, I, p. 236.
- platycaulis E. Meyer, De plantis in exped. specul. Romanzoffiana observ., in Linn., 1828, III, p. 372.
 pr. pte. = J. Chamissonis Kth.
 pr. pte. = J. capillaceus Lam. var. chilensis Buchenau.
- plebejus⁷⁶) R. Brown, Prodr. flor. Novae Hollandiae, 1810, p. 259.
 = J. bufonius L. (teste G. Benth; —? B.)
- „plebejus⁷⁶) Steud., Syn. glum. II, 307 and some others, but not of R. Br. = J. homalocaulis F. Mueller.
 teste G. Benth, Flora australiensis, 1878, VII, p. 128.
- plumosus Wallich., Mscr., in Hookeri herbario.
 = Luz. plumosa E. Meyer, l. c., 1849, p. 387.
- Pohlii E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 302.
 = J. densiflorus H. B. K. var. Pohlii Buchenau.
- polycephalus L. C. Richard, in F. A. Michaux, Fl. bor. amer., 1803, I, p. 192.
 = J. scirpoides Lam.
 — var. α crassifolius Richard, ibid.
 = J. scirpoides Lam. γ polycephalus Eng.
 — var. β tenuifolius Richard, ibid.

Juncus

- polycephalus Smith, Engl. Fl., II, p. 177.
 = J. multicapitatus Schult. fr., J. acutiflorus Ehrh.
 teste A. Bertoloni, Flora italica, 1839, IV, p. 138.
- polycephalus W. J. Hooker, Flora scotica, 1821, p. 109.
 = J. multicapitatus Schult. fr.
 ? = J. ustulatus Hoppe, test. J. de Laharpe, l. c., p. 126.
- polycephalus St. Elliot, A sketch of the botany of South-Carolina and Georgia, 1821, I, p. 409, A. W. Chapman, Flora of the Southern United-States, 1865, p. 494.
 = J. scirpoides γ polycephalus Eng.
- polycephalus Gay var. α Laharpe. = J. scirpoides β echinatus Eng.
 — β Lah. = J. densiflorus H. B. K. var. cyperinus Buch.
 — γ Lah. = J. scirpoides Lam., γ polycephalus Eng.
 Laharpe, l. c., p. 140.
- polycephalus W. J. Hooker, Flor. bor. am., 1840, II, p. 190.
 = J. nodosus L., teste Eng.
 — var. α Hooker,⁴⁰ l. c.
 pr. pte. = J. xiphioides E. M. δ macranthelus Eng., teste Engelm.
- polycephalus β paradoxus J. Torrey, Flora of the State of New York, 1843, II, p. 327.
 = J. canadensis Gay δ longicaudatus Eng.
- polycephalus Mchx. var. (?) depauperatus J. Torrey, ibid.
- polytrichos Ernst Meyer et Fr. Buchenau, in Buchenau, Monogr. d. Junc. v. Cap, in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1875, IV, p. 448.
- „Pondii Wood, Bot., 1861, p. 724.
 = J. acuminatus var. α legitimus Eng.“
 teste Engelmann, l. c., 1868, p. 463.
- ponticus Chr. v. Steven, Verz. der auf d. taurischen Halbinsel wildwachs. Pfl., in Bull. d. l. soc. imp. des natur. de Moscou, 1857, III, p. 94.
- „pratensis Wolff, in Herb. Schreb.
 = J. acutiflorus Ehrh.“, testibus Schultes fr., in Röm. et Schultes, Linn. Syst. veg., 1829, VII, I, p. 203.
- prismatocarpus³⁰ R. Brown, Prodr. fl. Novae Hollandiae, 1810, p. 259.
- prismatocarpus R. Br. β alpinus F. Müll.
 = J. capillaceus Hook. fl., teste J. D. Hooker, The botany of the antarctic voyage: Flora Tasmaniae, 1860, II, p. 65.
 = J. pusillus Buch.
- procerus E. Meyer, Plantae in exped. specul. Romanzoffiana (a Chamisso) coll., in Linn., 1828, III, p. 367.
- proliferus Humboldt, Bonpland et Kunth, Nova gen. et spec. plant., 1815, I, p. 236.
 = J. bufonius var. β de Lah., l. c., p. 153.
- „proliferus Vahl! Herbar.
 = J. striatus Schousboe.“, teste E. Meyer, Syn. Junc., 1822, p. 27.
- proximus E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 300.
 = J. Dombeyanus Gay var. typicus Buch.
- punctorius C. Linné filius, Supplementum plantarum, 1781, p. 208.
- punctorius J. de Lamarck, Encycl. méth.; botan., 1789, III, p. 269.
 pr. pte. = J. punctorius L. fil.
 pr. pte. prob. = J. Dombeyanus Gay.

Juncus

- punctorius A. Krocke, Supplementum seu vol. IV. Florae silesiacae, 1823, II, p. 19, (nec L. fil.) quid? (sectionis J. septatorum).
- punctorius L. fil. var. exaltatus (Desne) Fr. Buchenau, Monogr. der Junc. v. Cap, in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1875, IV, p. 428.
- „pungens Moris, s. 8, t. 10, f. 15.
= J. acutus L.“
- teste L. Reichenbach, Flora germ. excurs., 1830, I, p. 93.
- purpureus²⁾ L. de Buch, Flora der canar. Inseln, in Abh. d. Berl. Akademie, 1816—17, p. 362.
= Luz. purpurea Mass.
- pusillus Fr. Buchenau, Krit. Zusammenst. d. Junc. aus Süd-Amerika, in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1879, VI, p. 395, adnot.
- pygmaeus²⁶⁾ L. C. Richard, in Thuillier, Flore des environs de Paris, 1799, p. 178.
- pygmaeus⁴⁴⁾ L. et G. Reichenbach, Deutschland's Flora, Taf. 391, Fig. 863, (non Rich.)
= J. capitati Weig. var. (J. triandrus Gouan, errore chalcographi).
- „pygmaeus Req., Plantae exsiccatae.
= J. Sorrentinii Parl.“ teste Parlatore ipso.
- pygmaeus Rich. var. lacustris Johann Lange, Oversigt over de i Aarene 1869—71 i Danmark fundne sjeldne eller for den danske flora nye arter, in Bot. Tidsskrift 2den raekke, I, p. 276.
- Pylaei J. de Laharpe, l. c., p. 119. (Planta valde dubia.)
- pyramidatus J. de Laharpe, l. c., p. 128.
- Quartinianus⁷⁵⁾ M. A. Richard, Tentamen florae Abyssinicae, 184(8?) II, p. 339.
- querioides Pourr. Herb.
= J. bufonius β fasciculatus.
- test. Willk. et Lange, Prodr. fl. hisp., 1861, I, p. 181.
- radicans Schlechtendal, Plantae Leiboldianae, in Linn., 1844, XVIII, p. 442.
= J. acuminatus Michx.
- v. Fr. Buchenau, in Abh. natuw. Ver. Bremen, 1873, III, p. 343.
- „radicans Schur, Herb. Transsilvaniae.
= J. lampocarpus Ehrh. c. fluitans Koch.“
- Ph. J. F. Schur, Enum. plant. Transsilvaniae, 1866, p. 685.
- radula⁷⁸⁾ Buch. (n. spec.)
- ranarius Nees ab Esenbeck, in Linn., 1847, XX, p. 243.
= J. bufonius L.
- ranarius A. Sonjeon et E. Perrier, Notes sur des plantes nouvelles ou peu connues de la Savoie in C. Billot, Annotations à la flore de France et de l'Allemagne, 1859, p. 192.
= J. bufonius L.
- rariflorus⁸⁸⁾ C. J. Hartman, Skandinaviens Flora, ed I, 1820, p. 141.
= J. nodulosus Whlbg., β rariflorus Fries:
= J. alpinus Vill. β rariflorus Hartm. (series.)
- repens L. C. Richard, in F. A. Michaux, Flora bor. amer., 1803, I, p. 191.
- repens E. F. Nolte, Novitiae florae holsatiae, 1826, Nr. 185.
= J. lampocarpus Ehrh., β repens Sonder.

Juncus

- repens⁶⁰) Req. . . . , in Guér. Descr. Vaubl., ed. II, p. 253.
 = J. lagenarius J. Gay, teste C. Billot, in sched. pl. Nr. 3253,
 „Florae Galliae et Germaniae exsiccatae.“
 = J. Fontanesii Gay, teste J. Duval-Jouve.
 Requierii⁷⁷) F. Parlatore, Flora ital., 1852, II, p. 346.
 = J. alpini Vill. var. pygmaea.
 „retroflexus Rafn., Dan., I, p. 485, Schumacher saelland, Nr. 332.
 = J. obtusiflorus Ehrh.“
 teste E. Meyer, Syn. Juncorum, 1822, p. 21.
 revolutus⁴⁹) R. Brown, Prodr. flor. Nov. Holl., 1810, p. 259.
 = J. Brownii F. Müll.
 Richardsonianus J. A. et J. H. Schultes, in: Römer et Schultes,
 Linn. Syst. veg., 1829, VII, I, p. 201.
 = J. alpinus Vill. var. insignis Fries.
 „rigidus⁴⁸) Wulfen, Fl. nor. (fid. herb. Vest apud Martius.)
 = Luz. sudetica DC.,“ teste Schultes, fr. ibid., p. 273.
 „rigidus? Broussonet! in Hb. Mertens. = J. canar. Willd.! hb.“ Poir.
 teste E. Meyer, Syn. Luz., 1823, p. 29.
 rigidus R. L. Desfontaines, Flora atlantica, 1798, I, p. 312.
 = J. maritimus Lam.
 rivularis Pöppig, in schedulis plantar. chilens., anno 1827—1829 lect.
 = J. cyperoides Lah.
 Rochelianus⁸¹) J. A. et J. H. Schultes, in R. et Sch., Linn. Syst. veg.,
 1830, VII, II, p. 1658. (J. silvaticus Reich. b. multiflorus Rochel.)
 Roemerianus Ad. Scheele, Beitrag z. Flora v. Texas, in Linn.,
 1849, XXII, p. 348.
 Rostkovii E. Meyer, Syn. Juncorum, 1822, p. 26.
 = J. nodosus L.
 — β^{71}) E. Meyer, ibid., p. 27.
 Rostkovii⁷¹) ? E. Meyer, in Reliquiae Haenkeanae, 1830, I, p. 142.
 = J. phaeocephalus Eng.
 rostratus Fr. Buchenau, Monogr. d. Juncaceen vom Cap, in Abh.
 naturw. Ver. Bremen, 1875, II, p. 433.
 rubens de Lamarck, Encycl. méth., botanique, 1879, III, p. 266
 (inextricabilis).
 rudis C. S. Kunth, Enumeratio plantarum, 1841, III, p. 333.
 rufus Mielichhofer, in sched., teste J. W. Hübener, Beitr. zur Ge-
 schichte und Literatur der Botanik, in Flora, 1839, p. 490.
 prob. forma (gracilis) Junci acutiflori Ehrh.
 rugosus E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 298.
 = J. silvaticus Reich., forma rugosa, teste H. Trimen, l. c.,
 (v. sub J. Hochstetteri) p. 134.
 rupestris C. S. Kunth, Enum. plantarum, 1841, III, p. 344.
 saginoides G. Engelmann, l. c., 1866, p. 436.
 = J. triformis Eng. ibid., 1868, p. 493.
 salinus⁵) Durieu, Explor. scient. de l'Algérie, anno . . . , Tab. XLIII, Fig. 2.
 = J. multiflorus Desf. var. salinus Coss. et Dur.
 salinus Lange, Pl. exsicc., Nr. 145.
 = J. elatior Lange, pugillus.
 salsuginosus N. Turczaninow. Catal. plant. in region. Baicalensibus
 et in Dahuria sponte nasc., in: Bull. d. l. soc. imp. des

Juncus

- naturalistes de Moscou, 1838, p., Nr. 1164 (diagn. et descript., v. ibid., 1855, I, p. 304.)
 = *J. soranthus* Schrenk, teste A. Becker, ibid., 1858, I, p. 75.
 = *J. bulbosus* L. ζ *salsuginosus* Regel*)
*scabriusculus*⁶⁾ C. S. Kunth, Enumer. plantarum, 1841, III, p. 354.
scheuchzerioides Ch. Gaudichaud, Rapport sur la flore des Malouines, in Annales des sc. nat., 1825, V, p. 100.
scheuchzerioides Gaud. β *inconspicuus* J. D. Hooker, Flora antarctica, 1847, I, p. 80. (*J. inconspicuus* Dumont D'Urville.)
Schimperi Chr. F. Hochstetter, in M. A. Richard, Tentamen florae Abyssin., 18 . . . , (1847—51), II, p. 338.
 = *J. punctorius* L. fil.
Schlagintweitii Fr. Buchenau, Uebersicht der i. d. Jahren 1855—57 in Hochasien von d. Brüdern Schlagintweit gesamm. Butomaceen, Alismaceen, Juncaginaceen und Juncaceen, in: Nachrichten v. der Kön. Ges. d. Wissensch. zu Göttingen, 1869, p. 255.
schoenoides Fr. V. Mérat, Nouvelle flore de Paris, , II, 2, p. 75, teste J. E. Duby, Botanicon gall., 1830, II, p. 1012.
 = *J. acutiflori* sive *lampocarpi* status nondum evolutus, v. A. L. S. Lejeune et R. Courtois, Comp. flor. belg., 1831, II, p. 28.
Schranckius Moll, in Schranck und Moll, Naturhist. Briefe über Oesterreich, 1785, II, 25. Brief: Flora Berchtesgadensis, p. 208.
 = *J. monanthos* Jacq. (*J. trifidi* L. var.)
scirpoides de Lamarek, Encycl. méth.; botanique, 1789, III, p. 267.
scirpoides Lam. var. α *macrostemon* Engelm., l. c., 1868, p. 467.
 — *A. macrostylus*
 — *B. brachystylus*
 — var. β *echinatus* (Ell. als Art)
 — γ *polycephalus*²⁷⁾ (Ell. als Art)
 — *A. minor*
 — *B. major* } Engelm., l. c., p. 468.
 „*scirpoides* Dunal ed. = *J. maritimus* Lam.“ Grenier et Godron, Flore de France, 1855, III, p. 341.
secundus Palisot de Beauvois, in J. L. M. Poiret, Encycl. méth., botanique, suppl., 1813, III, p. 160.
 = *J. tenuis* Willd.
Sellowianus C. S. Kunth, Enumeratio plantarum, 1841, III, p. 336.
septangulus W. L. Petermann, Beitr. z. dtsch. Fl., in Flora, 1844, I, p. 361. = *J. melananthos* Rchb., teste Peterm. ipso.
 = *J. atratus* Krock.
serotinus Schur, Herb. Transsilvaniae.
 = *J. atratus* Krock, teste Schur, Enum. pl. Transs., 1866, p. 686.
serratus C. Linné fl., Supplementum plantarum, 1781, p. 208.
 = *Prionium serratum* Drège.
*setaceus*³⁷⁾ F. G. T. Rostkovius, Diss. de Junco, 1801, p. 13.
setaceus Ten., Fl. nap. prodr. suppl., pag. 9, teste Tenore ipso.
 = *J. capitatus* β *congestus* Ten., Fl. Napol., 1830, IV, p. 53.

*) An der betreffenden Stelle im Bull. de Moscou, 1869, II, p. 273 ist, wohl zweifellos durch ein Versehen der Druckerei, das Citat von *J. salsuginosus* Turcz. an das Ende der Beschreibung der var. ϵ *acutiflorus* Regel gesetzt, statt hinter die Diagnose der var. ζ *salsuginosus*.

Juncus

„setaceus Gerard Ms. (fide Loisel.)

= J. coenosus Bicheno“ J. A. et J. H. Schultes, in Römer et Schultes, Linn. Syst. veg., 1829, VII, I, p. 237.

„setaceus van Hall, App. Nr. 12 (fid. ejusd. Fl. belg. sept. I, p. 288.)

= J. uliginosus Sibth., v. J. de Laharpe, l. c., p. 119.

setifolius Fr. Ehrhart. Calamariarum, Graminum et Tripetaloidearum exsicc. Decades XII, Nr. 86.

v. in Beitr. z. Naturkunde, 1791, VI, p. 83.

= J. supinus Mch.

siculus³³⁾ Jos. de Cristoforus et G. Jan, Catalogus, 1832, I, p. 5.

= J. Fontanesii Gay, sec. specim. orig. herbarii mei.

silvaticus¹³⁾ J. J. Reichard, Flora Moenofrancof., 1778, II, p. 181,

planta dubia;

an = J. acutiflorus Ehrh.?

similis⁷⁹⁾ Fr. Buchenau, n. sp.

sinensis³⁰⁾ J. Gay, in J. de Laharpe, l. c., p. 137.

singularis E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 302.

Smithii G. Engelmann, l. c., 1866, p. 444.

Smithii C. S. Kunth, Enum. plant., 1841, III, p. 349.

= J. tenuis Willd.

Sonderianus Fr. Buchenau, Monogr. der Juncaceen v. Cap., in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1875, IV, p. 476.

soranthus A. Schrenk, Diagnoses plantarum novarum in itin. ad fluv. Tschu versus lectarum, in Bull. physico-mathem. de l'acad. imp. de St. Petersb., 1843, II, p. 193.

= J. Gerardi var. sorantha Trautv.

= J. bulbosus γ soranthus Rgl.

Sorrentini F. Parlatore, Flora italiana, 1852, II, p. 356.

prob. = J. pygmaeus Rich. (H. Trimen in Journ. of Bot., 1873, p. 35); celeb. T. Caruel, Monographo Juncearum italicarum ignotus.

spadiceus C. Allioni, Flora Pedemontana, 1785, II, p. 216.

= Luz. spadicea DC.

spadiceus Schreber, in Schweigger et Körte, Fl. Erlang., 1811, p. 148.

= J. acutiflorus Ehrh., teste auctore ipso.

spadiceus All. var. β glabratum (sic!) G. Wahlenberg, Flora carpatorum principalium, 1814, p. 102, est forma calva Luz.

spadiceae DC. var. Allionii E. M., nec Luz. glabrata Koch.

spanianthus E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 306.

prob. = J. capillaceus Lam. var. chilensis Buch.

sparganiifolius⁷³⁾ Boiss. et Kotschy.

sphacelatus J. Decaisne, in Jacquemont, Voyage dans l'Inde, 1844, IV, p. 172.

sphaerocarpus⁴²⁾ Nees v. Esenbeck, in Funcks Correspondenz, Flora, 1818, p. 521.

spicatus C. Linné, Spec. plant., ed. I, 1753, I, p. 330, ed. II, 1762, I, p. 469.

= Luz. spicata DC.

spicatus A. Krocke, Flora silesiaca, 1787, I, p. ..., Tab. 52.

= Luz. sudetica DC., Luz. campestris DC. var. spicata.

(v. etiam sub J. sudetico Krocke.)

Juncus

- spicatus *a* J. de Lamareck, Encycl. méth., Botan., 1787, III, p. 274.
 = *Luz. nigricans* Desv.
- spinosus⁵⁾ P. Forskal, Flora aegyptiaco-arabica, 1775, p. 75.
 = *J. maritimus* Lam.,
 teste Delille, Descr. de l'Egypte, 2. ed., 1824, XIX, p. 84.
- Sprengelii Nees ab Esenbeck, in Linn., 1847, XX, p. 244,
 (diagn. v. in Buchenau, Monographie der Juncaceen vom
 Cap, in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1875, IV, p. 449.)
 — var. *a* robustior }
 — var. *β* gracilior } Buchenau, ibid.
- Sprengeli C. L. Willdenow, Prodrum fl. berol., 1787, Nr. 394.
 = *J. squarrosus* L.
- spretus J. A. Schultes et J. H. Römer, Linnaei Systema vegeta-
 bilium, 1830, VII, II, p. 1656, (in: observatione ad *J. punctorium*).
 = *J. Kraussii* Hochst.
- squarrosus C. Linné, Spec. plant., ed. I, 1753, I, p. 327, ed. II,
 1762, I, p. 465.
- squarrosus C. Allione, Flora pedemontana, 1785, II, p. 215.
 = *J. acutiflorus* Ehrh., teste A. Bertoloni, Flora italica,
 1852, II, p. 198, mihi vera planta Linnaeana esse videtur!
- „stellatus Desv., in Willd. Herb. = *J. striatus* Schousb.“
 C. Sprengel, in Linn. Syst. veg., ed. XVI, 25, II, p. 106.
- „stellatus Soland.
 = *J. capitatus* Weig.“
 test. Schultes fr. in R. et Sch., Linn. Syst. veg., 1829, VII, I, p. 222.
- stenophyllus E. G. Steudel, Syn. plant. glum., 1855, II, p. 303.
 = *J. capensis* Thbg., subsp. I longifolius et subsp. II angu-
 stifolius Buch.
- stipulatus C. G. Nees v. Esenbeck et F. J. F. Meyen, in Meyen
 Beiträge zur Botanik, Verh. d. Kais. Leop. C. Akad. (Nov.
 Act. N. C.), 1843, XIX, Suppl. I, p. 127.
 — var. *corralensis* Fr. Buchenau, Krit. Zusammenstellung
 der Juncaceen aus Südamerika, Abh. naturw. Ver. Bremen,
 1879, VI, p. 394.
- stoechadanthos F. A. Brotero, Flora lusitanica, 1804, I, p. 516.
 = *Luz. lactea* E. M.
- stolonifer J. F. Wohlleben, Supplem. ad Leysseri floram Halensem,
 1796, p. 13.
 = *J. lampocarpus* Ehrh.
- striatus P. K. A. Schousboe, in E. Meyer, Syn. Junc., 1822, p. 27.
- striatus E. Cosson et Durieu de Maisonneuve, Explor. scientif.
 de l'Algérie, bot., 1854—67, II, p. 268 (non Schousboe.)
 = *J. Fontanesii* Gay, teste J. Duval-Jouve, De quelques
 Juncus à feuilles cloisonnées, in Revue des scien. nat., 1872, p. 134.
 — var. *a* vulgaris
 — var. *β* macrocephalus } Cosson et Durieu, l.c., p. 268 et 269.
- striatus Schousb. var. *pauciflorus* Tin. Herb., v. F. Parlatore, Flora
 italiana, 1852, II, p. 344.
- striatus Schousb. *β* diffusus Huet de Pavillon, Pl. Neap. exsicc. Nr. 432.
 = *J. Fontanesii* Gay, (Specimina authentica contuli) v. etiam:
 H. Trimen, l. c. (v. sub *J. Hochstetteri*), p. 133.

Juncus

- stygius C. Linné, Systema naturae, ed. X, 1759, II, p. . .
 Species plantarum, ed. II, 1762, I, p. 467.
- stygius E. R. a Trautvetter, Flora bogan., p. 150.
 = J. castaneus L.
 teste Trautvetter ipso, in Act. horti Petropolit., 1878, V, p. 118.
- stygius L. var. α
 — β (culmo nudo, capit. term. solit.) { J. de Laharpe, l. c., p. 156.
- subglandulosus⁶) E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 303.
- submonocephalus E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 303.
 prob. = J. Dregeanus Kth. var. γ submonocephalus Buch.
- subnodulosus Frz. v. P. Schrank, Baiersche Flora, 1789, I, p. 616.
 = J. acutiflorus Ehrh.
 teste J. D. Hoppe, Bot. Taschenbuch, 1801, p. 231.
 = J. obtusiflorus Ehrh., Hoppe, l. c., 1810, p. 164.
- subpilosus Gilibert, Exercitia phytologica, 1792, II, p. 507.
 = Luz. campestris DC.
- subtilis E. Meyer, Syn. Luzularum, 1823, p. 31.
 = J. pelocarpus E. M. var. γ ? subtilis Eng.
- subulatus⁵) P. Forskal, Flora Aegyptiaco-arabica, 1775, p. 75.
 v. Delille, Descript. de l'Egypte, 2. ed., 1824, XIX, p. 84.
- subuliflorus S. T. N. Drejer, Flora excursoria Hafniensis, 1838, p. . . .
 var. = J. effusus L. β prolifer Sond.
 = J. conglomerati L. forma floribus paucis pallidis.
 teste J. Lange, Handbok i den danske flora, ed. 3, 1864, p. 261.
- subverticillatus F. X. Wulfen, Plantae rariores Carinthiacae, in
 N. J. Jacquin Collectanea, 1789, III, p. 51.
 = J. supinus Mch.
- sudeticus A. Krockner, Flora silesiaca, 1787, I, pag. . . .
 = Luz. spicata DC. (v. etiam J. spicatum Krockner.)
- sudeticus C. L. Willdenow, Linn. spec. plant., 1799, II, p. 221.
 = Luz. sudetica Presl.
 = Luz. campestris DC. var. δ E. Meyer, l. c., p. 409.
- sulcatus Hochstetter, in Ferd. Krauss, Pflanzen des Cap- u. Natal-
 Landes, in Flora, 1845, p. 342. (J. cephalotis var. teste auct. ipso.)
 = J. capensis Thbg. subsp. II. angustifolius var. flaccidus
 Buch. (forma depauperata.)
- supiniformis G. Engelm., l. c., 1868, p. 461.
- supinus C. Mönch, Enum. plant. indigen. Hassiae praesertim
 inferioris, 1777, I, p. 167, Nr. 296, tab. 5.
- supinus J. E. Bicheno, Observ. on the Linn. Genus Juncus, in
 Transact. of the Linn. Soc., 1817, XII, p. 317.
 = J. capitatus Weig., teste auctore ipso.
- supinus Mch., α setifolius { El. Fries, Novit. flor. suec. 1828,
 — β uliginosus { p. 91 et 92.
 — γ fluitans {
- supinus Mch. δ nigritellus⁸³) F. W. Schultz, Correspondenz, in
 Flora, 1840, II, p. 640 und Flora der Pfalz.
 = J. Kochii Schultz.
- supinus Mch. β repens { G. D. J. Koch, Synopsis flor.
 — γ fluitans { germ., ed. II, 1844, p. 843.
 — δ nigritellus Schultz) {

Juncus

- supinus Mch. β radicans (C. Patze, E. Meyer u. L. Elkan, Flora
— γ fluitans (der Provinz Preussen, 1850, p. 68.
- supinus Mch. β repens²⁸⁾ C. Hartman, Handbok i Skandin. Flora,
ed. VII, 1858, p. 240.
- supinus Mch. α erectus (A. Neilreich, Flora von Nieder-Oester-
— β repens reich, 1859, I, p. 148.
— γ fluitans
- supinus Mch. β nodosus J. Lange, Pugillus plantar. imprimis
hispanicarum, in Videnskabelige Meddelelser, 1861, p. 66.¹
- supinus Mch. γ viviparus Pelh., in Willk. et Lange, Prodr. fl.
hisp., 1861, I, p. 185.
- supinus Mch. α terrestris (J. Lange, Handbok i den danske flora,
— β repens ed. III, 1864, p. 266.
— γ fluitans
- supinus Mch. var. β uliginosus (Roth) (Th. Fr. Marsson, Flora von
— γ fluitans (Lam.) Neuvorpommern u. d. Inseln
— δ pygmaeus Rügen u. Usedom, 1869, p. 456.
- „supinus Mch. var. Kochii⁸³⁾ Syme, E. B. (v. Journ. of botany,
= J. nigriflorus Koch, non D. Don.“ 1871, IX, p. 271.
- sylvaticus aut., v. J. silvaticus Reich.
- sylvaticus W. Hudson, Flora anglica, ed. I, 1762, p. 151.
= Luz. sylvatica Gaud.
- sylvaticus Chaix, in Dom. Villars, Histoire des plantes du Dauphiné,
1786, I, p. 318, 1787, II, p. 232.
- sylvaticus Brotero, Flora lusitanica, 1804, I, p. 517.
= J. striatus Schousb.
teste Willkomm et Lange, Prodr. fl. hisp., 1861, I, p. 184.
pr. pte. = J. Fontanesii Gayet = J. sylvaticus Reich., teste
H. Trimen, l. c. (v. sub J. Hochstetteri), p. 133 et 134.
- sylvaticus N. Th. Host, Icones et descriptiones Graminum Austria-
corum, 1805, III, p. 57, tab. 86. (nec. Reich.)
= J. obtusiflorus Ehrh.
- „sylvaticus H. Muehlenberg, Catalog. plant. Amer. septentr., p. 36.
= J. pallescens Lam.“
teste E. Meyer, Synops. Juncorum, 1822, p. 31, planta dubia.
- sylvaticus G. Wahlenberg, Flora lapponica, 1812, p. 81.
= J. alpinus Vill., teste M. N. Blytt, Norges fl., 1861, I, p. 289.
- „sylvaticus F. Parlatore, Flora palermitana, . . . , I, p. 352.“
= J. Gussonii Parl.
- sylvaticus Reichard var. anceps⁸⁸⁾ E. Cosson et Durieu de Maisson-
neuve, Explor. scient. de l'Algérie, bot., 1854—67, II, p. 266.
- sylvaticus Reich. b multiflorus⁸¹⁾ Ant. Rochel, Plantae Banatus
rariores, in conibus et descript. illustr., 1828, p. 31.
= J. Rochelianus Schult. fr.
- sylvaticus Reich. β macrocephalus J. D. Koch, Synopsis florae
Germ., (ed. I, ?), ed. II, 1844, II, p. 842.
— γ pallescens J. D. Koch, ibid., (ed. II).
- sylvaticus Reich. b major F. Parlatore, Flora ital., 1852, II, p. 337.
- sylvaticus Reich. c pallescens F. Parlatore, ibid.
- sylvaticus Reich. c virescens J. Ch. Döll, Flora des Grossherzog-
thums Baden, 1857, I, p. 329.

Juncus

- sylvaticus Reich. β divaricatus Heuffel, Enum. pl. Banat. Temes., in Verh. d. zool. bot. Ges., 1858, VIII, p. 213.
- sylvaticus Reich. α typicus
- β macrocephalus (Koch) { Willkomm et Lange, Prodr.
 - γ confertus { fl. hisp., 1861, I, p. 185.
 - δ viviparus
- tasmanicus G. Engelmann, l. c., 1866, p. 453, adnot. (ibid., 1868, p. 495, ab auctore ipso cum J. falcato E. M. conjungitur).
- Tenageja⁵¹) Fr. Ehrhart, Beiträge zur Naturkunde, 1787, I, p. 181: Meine Beitr. z. Linnéischen Supplementum Plant., (die ältere Synonymie dieser Pfl. sehr vollst. ebendasselbst: 1788, II, p. 78).
- Tenageja N. Th. Host, Icones et descriptiones graminum austriacorum, 1805, III, p. 60, tab. 91.
- = J. sphaerocarpus N. ab Es.
- Tenageja Ehrh. var. β (J. gracilis Lej.) DeCandolle, Flore française, Suppl. 1815, VI, p. 308.
- Tenageja Ehrh. β (sphaerocarpus) E. Meyer, Syn. Junc., 1822, p. 42.
- = J. sphaerocarpus N. ab Es.
- Tenageja Ehrh. β intermedius
- γ strictus { J. Gaudin, Flora helvetica, 1828,
 - δ racemosus { II, p. 559.
 - ϵ filiformis
- Tenageja Ehrh. var. α brunneus⁵¹) A. Neilreich, Flora von Nieder-Oestreich, 1859, I, p. 150.
- β pallidus Neilr., ibid.
- tenax „Forst. prodr., in Nova Zelandia lectus, eadem species ac praecedens est, sec. assertionem cel. Dryander, olim in litteris ad Dom. Montin.“, J. Em. Wikström, in Acta holm., 1823, II, p. 275.
- „tenax β major Banks et Solander { teste W. J. Hooker, Flora antarct.,
- = J. vaginatus R. Br. { II, Flora Nov. Zelandiae, 1853,
 - β minor Bks. et Sol. { I, p. 263.
 - = J. effusus L.“
- tenax J. L. M. Poirét, Encycl. méth., botan., Suppl. 1813, III, p. 156. probab. = J. glaucus Ehrh.
- tenax Leop. v. Buch, Verzeichn. der auf Madeira wildwachs. Pfl., in: Physik. Beschreibung d. canar. Inseln, 1825, p. 191, (sine diagn. et descr.) quid? an J. canariensis Poir?
- „tenax Russel, Nat. hist. of Aleppo, 2, p. 251,“ teste C. S. Kunth, Enumeratio plantarum, 1841, III, p. 599, planta dubia.
- „tenellus Geuns, Belg., p. 25.
- = J. capitatus Weig.“, teste E. Meyer, Syn. Junc., 1822, p. 36.
- tenuifolius E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 306.
- tenuis C. L. Willdenow, Linnaei species plant., 1799, II, p. 214.
- „tenuis var. Gesneri herb.“ Fr. Crépin, Révision de l'Herbier des Graminées, des Cyperacées et des Junc., publ. par P. Michel, in Bull. de l. soc. roy. de bot. de Belgique, 1867, VI, p. 425.
- tenuis Willd. α bicornis { E. Meyer, Juncac. in exped. specul.
- β multicornis { Romanzoffiana a Chamisso coll. in Linn.,
 - γ unicornis { 1828, III, p. 371.
 - = J. dichotomus Ell.

Juncus

- Thomasii M. Tenore, ad Flor. Nap. prodr. add., in app. sem. H. R. Neap., 1827, p. 3 (teste Tenore, in Syll., p. 179).
 = *J. macrocephalus* Viv., sec. pl. herb. E. Meyer.
- Thomsoni Fr. Buchenau, Zwei neue *Juncus*-Arten aus dem Sikkim Himalaya, in Bot. Zeitung, 1867, p. 148.
 = *J. leucomelas* Don var. *Thomsoni* Buch.
- thyrsiflorus Vest (fid. specim. in hb. Martius) apud Römer et Schultes, Linn. Syst. veg., 1829, VII, I, p. 277.
 = *Luz. spicata* DC. α E. M., teste E. M., l. c., p. 415.
- Tommasinii F. Parlatore, Flora italiana, 1857, II, p. 315.
 = var. *Junci acuti* L.
- transsilvanicus⁶⁷⁾ Schur, Sertum, p. 77, Nr. 2884.
 = *J. filiformis* var. *alpinus* Schur. herb. Transs. teste J. F. Schur, Enum. plant. Transsilvaniae, 1866, p. 684.
- triandrus^{44,84)} Gouan, Herbor. d. envir. de Montpellier, 1796, p. 25.
 = *J. capitatus* Weig.
- triandrus Dom. Villars, Catalogue méth. des plantes du jardin de Strasbourg, 1807, p. 81.
 = *J. supinus* Mch.
- „triandrus Herb. Bosc.
 = *J. marginatus* Rostk., testibus Schultes fr., in Röm. et Schult., Linn. Syst. veg., 1829, VII, I, p. 220.
- triandrus⁴⁴⁾ (errore chalcographi) L. et G. Reichenbach, Deutschland's Flora, Tab. 391, Fig. 864 (non Gouan).
 = *J. pygmaeus* Rich.
- tricephalos J. Gay, in J. de Laharpe, l. c., p. 132.
 = *J. lampocarpus* Ehrh. β *macrocephalus* Gren. et Godr.
- triceps F. G. T. Rostkovius, Diss. de Junco, 1801, p. 48.
 = *J. castaneus* Sm.
- triceps A. Krockner, Supplem., seu vol. IV, Florae silesiacae, 1823, II, p. 26 (nec. Rostk.) quid est?
- trichodes E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 306.
 (J. e sectione genuinorum; an *J. filiformis* L., var. *foliatus* E. M.?)
- trifidus C. Linné, Spec. plantarum, ed. I, 1753, I, p. 326, ed. II, 1762, I, p. 465.
- trifidus L. var. α (trifidus s. strict.) } J. de Laharpe, l. c., p. 154.
 — var. β (monanthos) }
- trifidus L. α monanthos } M. J. Bluff et C. A. Fingerhuth, Comp.
 — β pleianthos } fl. germ., sect. I, 1825, I, p. 440.
- trifidus L. α sessiliflorus } J. F. Tausch, Botanische Beobachtungen,
 — β fastigiatus } in Allgem. botan. Zeitung, 1834, XVII,
 — γ uniflorus } II, p. 517.
- trifidus⁵³⁾ L. α vaginatus Kováts, Fl. exsicc., VIII, Nr. 785 adnot. (J. trifidus aut.)
 — β foliosus Kováts, ibid. (J. monanthos aut.), teste A. Neilreich, Nachtr. z. Flora v. Wien, 1851, p. 103.
 v. etiam A. Neilreich, Fl. v. Nied.-Oestr., 1859, I, p. 149.
- triformis G. Engelmann, l. c., 1868, p. 492.
 — α stylosus
 — β brachystylus } G. Engelmann, l. c., p. 493.
 — γ uniflorus }

Juncus

- triglumis C. Linné, Spec. plant., ed. I, 1753, p. 328; ed. II, 1762, p. 467.
- triglumis C. Linné, Mantissa (non Spec. pl.), 63.
= J. Jacquini L., teste J. Gaudin, Flora helv., 1828, II, p. 561.
- triglumis Th. Walter, Flora Caroliniana, 1788, p. 124.
= J. aristatus Mchx., teste St. Elliott, A sketch of the botany of South-Carolina and Georgia, 1821, I, p. 408.
- triglumis A. Krock, Supplem., seu vol. IV. Flor. siles., 1823, II, p. 27, quid est?
- trigonocarpus E. G. Steudel, Syn. plantar. glumac., 1855, II, p. 308, (J. caudatus Chapm.)
- trinervis⁷¹) F. Liebmann, Mexicos Juncaceer, in Videnskab. Meddelelser fra d. naturh. Forening i Kjöbenhavn, 1850, p. 41.
— α elatus { F. Liebmann, ibid.
— γ gracilis }
- uliginosus A. W. Roth, Tentamen florae Germanicae, 1788, I, p. 155, et 1789, II, p. 405.
= J. supinus Mch.
- uliginosus Roth β prolifer C. Hartman, Handbok i Skandinaviens flora, ed. I, 1820, p. 142.
- uliginosus Roth, var. α (culmis caespit. panic. simpl.)
— β (culmis fluit., spic. saep. vivip.) { J. de Laharpe,
— γ (culm. erectis, panicula compos.) { l. c., p. 135.
— β (culm. breviss., pan. submonostachya)
- uliginosus Sibth. β subtilis W. J. Hooker, Flora bor. am., 1840, II, p. 191.
prob. = J. pelocarpus E. M.
- unibracteatus³⁰) W. Griffith, Posthumous papers, 1851, III, Notulae ad plantas asiaticas, p. 232.
an = J. sinensis Gay?
- „uniglumis Forst., in Herb. Schreb. = J. grandiflorus L. fil., „testibus Schultes fr., in R. et Sch., Linn. Syst. veg., 1829, VII, I, p. 248.
- uruguensis A. Grisebach, Symbolae ad floram Argentinam, in: Göttinger Abhandl., 1879, XXIV, p. 317.
- Urvillei E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 306.
prob. = J. capillaceus Lam. var. chilensis Buch.
- ustulatus Fr. Buchenau, Kritische Zusammenst. der Juncaceen aus Süd-America, in: Abh. naturw. Ver. Bremen, 1879, VI, p. 401.
- ustulatus⁸⁸) D. H. Hoppe, Anleit. Gräser zuzubereiten, 1819, p. 30.
= J. alpinus Vill.
- ustulatus Hoppe α (panic. compos.) { J. de Laharpe, l. c., p. 126.
— β (panic. subsimplici) }
- ustulatus Hoppe β alpinus J. Gaudin, Flora helvetica, 1828, II, p. 553.
- utriculosus Autor.
= J. lampocarpus δ viviparus Schult. fr., in Röm. et Schult. Linn. Syst. veg., 1829, VII, I, p. 200.
- vacillans⁴³) E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 305.
= J. tenuis Willd. (forma parva.)
- vaginatus⁵⁶) R. Brown, Prodr. florae Novae Hollandiae, 1810, p. 258.
- vaginatus E. Meyer in Plant. Preiss., II, p. 46, Hkr., Flor. Tasm. II, p. 68, nec R. Br.
= J. pallidus R. Br., teste Benth, Fl. austral., 1878, VII, p. 130.

Juncus

Vaillantii Thuillier, Flore des environs de Paris, 1798, p. 177.

= J. Tenageja Ehrh.

Valdiviae E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 296.

= J. procerus E. M.

valvatus H. Fr. Link, Nachr. von einer Reise in Portugal nebst bot. Bem. in Schraders Journ. f. d. Botanik, 1799, II, p. 316.

valvatus Lk. α valvatus (E. Cosson et Durieu de Maisonneuve, Explor.

— β caricinus (scient. de l'Algérie; bot., 1854—67, II, p. 269.

variegatus T. Caruel, Sec. supplemento al prodromo della flora toscana, in N. Giorn. Botan. Ital., 1870, II, p. 276, (aff. J. acuto).

Vaseyi G. Engelmann, l. c., 1866, p. 448.

vernalis F. A. Brotero, Flora lusitanica, 1804, I, p. 515.

= Luz. Forsteri DC. (non L. vernalis DC., nec. auct. plur.)

teste H. Trimen, l. c. (v. sub J. Hochstetteri), p. 131.

vernalis J. J. Reichard, Flora Moeno-Francofurtana, 1778, II, p. 182.

= Luz. pilosa Willd.

verticillatus C. H. Persoon, Syn. plant., 1805, I, p. 384, (lapsu calami).

= J. subverticillatus Wulf.

teste Persoon ipso, qui Willd., Linn. Spec. plant. II, p. 212, citat.

= J. supinus Mch.

verticillatus Fr. Pursh, Fl. Amer. Septentr., 1816, I, p. 237.

planta dubia.

„viviparus Relh. cantabr., p. 123.

= J. uliginosus Roth. var. α E. M.“

teste E. Meyer, Syn. Juncorum, 1822, p. 29.

viviparus Conrad, in Journ. Acad. of Philad., old ser. 18., VI, I, p. 105.

= J. pelocarpus E. M.

„viviparus Roth.

(teste L. Reichenbach, Mössler's Hand-

= J. supinus Mch.“, (buch d. Gewächsk., 1833, I, p. 602.

vulgaris Gleditsch, Iter . . . , I, p. 296, 427, teste E. Meyer, in

Ledebour, Fl. rossica, 1853, IV, p. 235, planta dubia.

Wallichianus³⁰) J. de Laharpe, l. c., p. 139.

Welwitschii Hochstetter, in sched.

v. E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 304.

= J. supinus Mch. var. β , teste H. Trimen, l. c. (v. sub

J. Hochstetteri), p. 134.

= J. capitatus Weig., sec. specim. herb. Lips.

xantholepis E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 303.

= J. planifolius R. Br.

xiphoides⁴⁰) E. Meyer, Synopsis Juncorum, 1822, p. 50.

xiphoides E. M. α littoralis

— β auratus

— γ montanus

— δ macranthus

Engelmann, l. c., 1868, p. 481 et
(var. δ) 482.

zeylanicus⁴¹) Houtt, C. Linnés Pflanzen-System, XII, p. 62.

teste Poiret, in Encycl. méth. Suppl., 1813, III, p. 161.

planta inextricabilis.

Luzula

Luzula¹⁴) (Lamarck et) DeCandolle, Flore française, 1805, I, p. 198 et III, p. 158.

africana⁸⁹) J. F. Drège, Herb. cap., Nr. 3963.

v. E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 294.

albida⁴⁶) (Lamarck et) DeCandolle, Flore française, 1805, III, p. 159.

= *L. angustifolia* Garcke.

albida DC. var. *erythranthema* { Fr. G. Wallroth, Schedulae criti-
— var. *leucanthema* { cae, 1822, I, p. 150.

albida DC. var. *versicolor* Bluff et Fingerhuth, Comp. florae germ., 1825, I, p. 443.

albida DC. var. *rubella* (Hoppe) J. Gaudin, Fl. helvet., 1828, I, p. 566.

albida DC. β *cuprina* A. Rochel, Plantae Banatus rariores, 1828, p. 3 et 27 (nomen tantum).

= *L. angustifolia* Garcke β *rubella* Hoppe.

albida A. Bertoloni, Flora italica, 1839, IV, p. 210 ex pte.

= *L. pedemontana* Boiss. et Reuter.

albida DC. γ *parviflora* J. Ch. Döll, Flora des Grossherzogthums Baden, 1857, I, p. 323.

Alopecurus N. A. Desvaux, Mémoire sur une monographie du genre *L.*, in Journ. de bot., 1808, I, p. 159.

Alopecurus Humb., Bonpl. et Kunth, Nova genera et species plantarum, 1815, I, p. 238.

pr. pte. (pl. mexic.) = *L. racemosa* Desv.

pr. pte. (pl. peruv.) = *L. peruviana* Desv.

Alopecurus Poeppig, Coll. plant. Chil., II, Nr. 140(?) et III, Nr. 105(!)
= *L. chilensis* Nees ab Es. et Meyen.

Alopecurus E. Meyer, in Reliquiae Haenkeanae, 1827, I, II, p. 144.
forma parva *L. racemosae* Desv.

Alopecurus G. Bentham, Plantae Hartwegianae, 1839, p. 260.
= *L. peruviana* Desv.

Alopecurus Desv. β *major* J. A. et J. H. Schultes, in Röm. et Schultes, Linn. Syst. veg., 1829, VII, I, p. 260.

= *L. chilensis* N. ab Es. et Meyen, forma major.

alpigena Schur, Enum. plant. Transsilvaniae, 1866, p. 681.

prob. = *L. angustifolia* Garcke var. *rubella*.

alpina J. D. Hoppe, in Sturm, Deutschland's Fl., 1839, H. 77, Nr. 6.

= *L. multiflora* Lej. δ *nivalis* Koch.

Althii Herbich, Selectus plant. rar. Galic. et Bucov., 1836, p. 12.

= *L. campestris* L. (forma major.)

teste A. Rehmann, Botanische Fragmente aus Galizien, in Verh. d. zool. bot. Gesellsch., 1868, XVIII, p. 485.

*angustifolia*⁴⁶) A. Garcke, Flora v. Nord- und Mitteldeutschland, 3. Aufl., 1854, p. 348.

angustifolia β *rubella* (Hoppe) Garcke, ibid.

— γ *fuliginosa* P. Ascherson, in Garcke, ibid.

angustifolia J. L. M. Poirer, Encycl. méthod., botanique, Suppl., 1813, III, p. 530, planta dubia.

an = *J. marginatus* Rostk.?, v. Laharpe, l. c., p. 146.

angustifolia C. Koch, Beitr. zu einer Flora des Orients, in Linn., 1848, XXI, p. 625.

= *L. stenophylla* Steud. (mihi ignota.)

Luzula

- antartica J. D. Hooker, Flora antartica, 1847, I, II, p. 550.
 (aff. Luz. Alopecuro Desv.)
- arctica⁹²) M. N. Blytt, Norges flora, 1861, I, p. 299.
 (L. hyperborea R. Br. pr. pte.)
- arcuata⁹²) G. Wahlenberg, Flora suecica, 1824, I, p. 218.
- arcuata β major W. J. Hooker, Flora boreali-americae, 1840, II, p. 189.
 = L. spadicea DC. η Kunthii, teste E. Meyer, l. c., p. 404.
 (qui specimina authentica contulit!)
- arcuata Whltnbg. α) E. Meyer, Junc. a Cham. coll., in Linn.,
 — β) 1828, III, p. 376.
 — γ)
- „arcuata Sw. summ. var. subspadicea Beurling.
 L. arcuata β multiflora Sw., l. c., L. arcuata in act. holmiens.,
 1843, p. 299!“ sic. P. J. Beurling, Luzularum Scandinaviae
 Conspectus in Nya Bot. Notiser, 1853, p. 55.
- arcuata Whltnbg. var. „quasi“ sudetico-arcuata F. J. Ruprecht, Flores
 Samoedorum cisuralensium, in Beitr. zur Pflanzenkunde des
 russ. Reiches, 1845, II, p. 58.
 forma spicata F. J. Ruprecht, ibid.
 var. lanuginosa F. J. Ruprecht, ibid., p. 59.
- arcuata Whltnbg. var. subnivalis) L. L. Laestadius, Om formerna af
 — var. latifolia) Luzula campestris och arcuata, in:
 — var. capillaris) Botan. Notiser, 1858, p. 144.
 — var. glacialis L. L. Laestadius, ibid., p. 145.
- „arcuata⁹¹) Wahlenb. var. hyperborea N. J. Fellmann, Pl. Lapp.
 or., p. 68,“ teste Trautvetter in Acta horti Petropolitani,
 1871, I, p. 80 und 1878, V, p. 117.
 = L. confusa Lindeb.
- arcuata Wahlenb. var. Hookeriana E. R. v. Trautvetter, Conspectus
 florum insularum Nowaja Semlja, ibid. 1871, I, p. 80.
 = L. confusa Lindeb.
- „arcuata⁹⁰) β Smitt. = L. hyperborea R. Br.“
- arida E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 293, Nr. 30.
 (mihi ignota, valde dubia.)
- aurea,⁵⁰) v. Juncus aureus.
- australasica⁵⁵) E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 294.
 = L. campestris β picta Hkr.
- azorica H. C. Watson, Notes of a botanical tour in the Western
 Azores, in London Journ. of botany, 1843, p. 408.
 = L. elegans Guthn.
- Banksiana^{66,89}) E. Meyer, l. c., p. 412, v. L. picta A. Rich.
- barbata F. Liebmann, Mexicos Juncaceer, in Videnskab. Meddelelser
 fra d. naturh. Forening i Kjöbenhavn, 1850, p. 45.
 = L. caricina E. M., teste Fr. Buchenau, Ueber einige von
 Liebmann in Mexico gesammelte Pflanzen, in: Abh. naturw.
 Ver. Bremen, 1873, III, p. 345.
- Barrelieri Pourr., Herb.
 = L. Forsteri (Sm.) DC., teste J. Lange, Pug. plant.
 imprim. hispan., in Videnskabelige Meddelelser 1860, p. 68.
- Berthelotii N. v. Esenbeck, in Kunth, Enum. plant., 1841, III, p. 298.
 = L. purpurea Lk.

Luzula

- boliviensis Fr. Buchenau, Ueb. d. v. Mandon in Bolivia gesammelten Juncaceen, in: Abh. naturw. Ver. Bremen, 1874, IV, p. 128. Borreri⁸⁵) Purch.
- = L. pilosa Willd. var. Borreri Bromf.
- brachyphylla R. A. Philippi, Nov. plant. Chilens. centuriae, in Linn., 1864, XXXIII, p. 268.
- inter L. racemosam et chilensem mediam tenet.
- v. Fr. Buchenau, Krit. Zusammenstellung der Juncaceen aus Süd-America, in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1879, VI, p. 416.
- brevifolia N. A. Desvaux, Mém. sur une monogr. du genre Luz., in Journ. de bot., 1808, I, p. 152.
- = L. lactea (Lk.) E. M.
- caespitosa⁶⁵) J. Gay, in Dur. pl. Astur. exsicc., Nr. 216.
- = L. pediformis, teste Boissier, Voyage bot. dans le Midi de l'Esp., 1839—45, II, p. 625; ex parte?
- calabra Mich. Tenore, Flor. Napol., 1829, III, p. 386.
- = L. multiflora Lej. var. e calabra Parl.
- campestris (Lamarck et) A. DeCandolle, Flora française, 1805, III, p. 161.
- campestris DC. β alpina J. Gaudin, Agrostol. helvet., 1811, p. 247.
- „campestris DC. β pallescens. (L. suec. lapp., Nr. 127, t. 10, f. 2, Wahlenb., Lapp., p. 87).
- γ nivalis, Laestadius Vet. Ac. Handl., 1822, p. 334“, G. Wahlenberg, Flora suecica, 1824, I, p. 218.
- campestris R. Brown, Plants of Spitzbergen, in W. Scoresby, An account of the arctic regions, 1820, I, app., p. 75.
- = L. hyperborea R. Br.
- campestris DC. β nemorosa { E. Meyer, Synopsis Luzularum, 1823, p. 17 et 18.
- γ congesta {
- δ alpina, Gaud. {
- campestris DC. var. α — δ J. de Laharpe, l. c., p. 176.
- campestris DC. α minor { M. J. Bluff et C. A. Fingerhuth, Comp. fl. germ., sect. I, 1825, I, p. 444.
- β major {
- campestris DC. α vulgaris { J. Gaudin, Flora helvetica, 1828, II, p. 572.
- β latifolia {
- γ nigricans {
- δ nemorosa {
- campestris DC. γ C. S. Kunth, Enum. plant., 1841, III, p. 309.
- = L. africana Drège.
- campestris DC. var. α — δ Ernst Meyer, l. c., p. 407—408.
- campestris DC. var. α erecta { C. Patze, E. Meyer et L. Elkan, Fl. d. Prov. Preussen, 1850, p. 71.
- β aprica {
- γ congesta {
- δ pallescens {
- campestris DC. var. groenlandica { L. L. Laestadius, Om formerna af Luz. camp. och arcuata, in Botan. Notiser, 1858, p. 144.
- subspicata {
- campestris DC. var. Hornemanni M. N. Blytt, Norges Flora, 1861, I, p. 297.
- campestris DC. var. nigrescens V. de Martrin-Donos, Florule du Tarn, 1864, I, p. 734.

Luzula

- campestris DC. β picta^{66,89}) J. D. Hooker, Handbook of the New-Zealand Flora, 1864, p. 292.
 — γ pallida J. D. Hooker, ibid.
- campestris DC. var. capitata F. A. W. Miquel, Prolusio florum japonicae, in Ann. Mus. bot. Lugduno-Bat., 1867, III, p. 165.
- campestris DC., a longistyla (Luz. campestris Aut.)
 — b multiflora (Luz. multiflora et congesta Lej.)
 — c pulchella (Luz. pallescens Besser)
 — d alpestris (Luz. sudetica Presl.)
 L. Celakovsky, Prodr. d. Flora v. Böhmen, 1869, p. 85, in Archiv f. d. naturw. Landesdurchforschung v. Böhmen, I.
- campestris DC. var. parviflora Alex. Feichtinger, Flora des Krasznaer Comitatus und der Umgebung desselben, in Mathem. naturw. Mittheilungen, herausgeg. von der ungar. Akademie d. Wiss., 1873, IX, p. 109, (citirt Just, Botan. Jahresber., 1874, I, p. 610.)
 — var. spicata Alex. Feichtinger, ibid.
- „campestris DC.⁹⁰) var. nivalis Smft. (opus a me non visum.)
 = L. arctica Blytt.“
- canariensis J. L. M. Poiret, Encycl. méthod.; botanique, suppl., 1813, III, p. 532.
- capillaris E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 293 (mihi ignota).
- caricina E. Meyer, l. c., p. 418.
- carpatica⁶²) P. Kitaibel, Additamenta ad floram hung., in Linn., 1863, XXXII, p. 327.
 prob. = L. spadicea DC.
- chilensis C. G. Nees v. Esenbeck et Meyen in Kunth, Enumer. plant., 1841, III, p. 312, et in Meyen, Beitr. z. Bot., Verh. d. Kais. Leop. Car. Akademie, 1843, XI, supplement I, p. 125.
- Colensoi⁸⁹) J. D. Hooker, Handb. of the New-Zeal. Fl., 1864, p. 293.
- comosa⁸⁹) E. Meyer, Synopsis Luzularum, 1823, p. 21.
 — var. α et β E. Meyer, Linnaea, p. 414.
- confusa⁹²) C. J. Lindeberg, Resa i Norge, 1854, in: Nya botaniska Notiser, 1855, p. 9. (Luz. hyperborea R. Br. pr. pte.)
- congesta⁸⁹) A. L. S. Lejeune, Flore des environs de Spa, 1811, I, p. ..., (opus a me non visum).
- „congesta Lej. β subglabra DC.
 — γ glabra
 — δ Fl. franc. Nr. 1827“
- { A. Decandolle, Flor. française
 1815, VI, p. 305.
- „congesta Mich., Agr. Nr. 299 (in sched.)
 = L. multiflora Lej. β subcongesta Lej. et Court.“
 testibus Lejeune et Court., Comp. florum belgicae, 1831, II, p. 32.
- conglomerata Koch, Syn. flor. germ., ed. II, 1844, II, p. 848, (laps. calami.)
 = L. glomerata Mielichh.
- crinita⁸⁹) J. D. Hooker, Antart. voyage of Erebus et Terror, 1847, I, p. 84.
 = L. angustifolia Garcke var. rubella.
- decolor Barker-Webb et Berthellot, Phytogr. des Isles canaries
 ..., III, p. 350.
 = L. Forsteri DC.

Luzula

- denticulata F. Liebmann, Mex. Junc., in Videnskabelige Meddelelser fra d. naturh. Forening i Kjöbenhavn, 1850, p. 46.
 v. Fr. Buchenau, Ueber einige von Liebmann in Mexico ges. Pflanzen, in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1873, III, p. 346.
 Desvauxii⁶²⁾ C. S. Kunth, Enumeratio plant., 1841, III, p. 304.
 = L. glabrata Desv. β Desvauxii Buch.
 effusa⁷⁴⁾ Buchenau n. sp.,
 elegans Guthnick, Herb. azor. Nr. 126; E. Meyer, l. c., p. 392 (v. L. azorica Watson, L. purpureo-splendens Seub. et L. Seuberti Lowe).
 elegans R. T. Lowe, Novitiae florum Maderensis, Nr. 16, in Transactions of the Cambridge Philos. Society, 1838, VI, p. 532.
 = L. purpurea Lk.
 erecta⁸⁹⁾ N. A. Desvaux, Mém. sur une monogr. du genre Luzula, in Journ. de bot., 1808, I, p. 156.
 = L. campestris DC. var.
 — β congesta N. A. Desvaux, ibid.
 = L. campestris DC. var. γ E. Meyer, l. c., p. 408.
 „erecta δ ericetorum V. Hall, Fl. B. S.
 = L. congesta Lej.“
 testibus Lejeune et Courtois, Comp. florum belgicae, 1831, II, p. 32.
 excelsa Fr. Buchenau, Ueber d. v. Mandon in Bolivia gesammelten Juncaceen, in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1874, IV, p. 126.
 fastigiata⁶²⁾ E. Meyer, Synopsis Luzularum, 1823, p. 9.
 = L. melanocarpa β fastigiata E. M. (Rel. Haenk.)
 = L. spadicea DC. ε parviflora E. M. (Linnaea.)
 = L. parviflora Desv. var. fastigiata Buchenau.
 flavescens J. Gaudin, Agrostologia helvet., 1811, II, p. 239.
 Forsteri A. P. DeCandolle, Synopsis plantarum in Flora gallica descriptarum, 1806, p. 150, Nr. 1824 et idem, Icones plantarum galliae rariorum, 1808, I, Tab. 2*, teste Desvaux, l. c., p. 141, et A. P. DeCandolle, Flore française, 1815, VI, p. 304.
 Forsteri Lej., Fl. Spa. } test. Lejeune et Courtois, Comp. flor.
 = L. pilosa Willd. } belgicae, 1831, II, p. 30.
 „Forsteri Nolte, Novitiae florum holsaticae, 1826, p. 39.
 an = L. pilosa Willd. β simplex Sond.“ Sonder.
 „Forsteri var. Desv. Andeg. 83. } teste J. Gaudin, Flora helv.,
 = L. flavescens Host.“ } 1828, II, p. 565.
 Forsteri DC. β pallida F. Parlatore, Flora italiana, 1852, II, p. 295.
 fuscata Schur, Reiseber., p. 132, teste Fuss, Fl. Transsilv. excursoria 1866, p. 665, deest in Schur, Enum. plant. Transsilvaniae, 1866.
 gigantea N. A. Desvaux, Mémoire d'une monographie du genre Luzula, in Journ. de bot., 1808, I, p. 145.
 glabrata⁶²⁾ N. A. Desvaux, ibid., p. 143.
 glabrata El. Fries, Novitiae florum suecicae, Continuatio (Mant. I), 1832, p. 182.
 = L. spadicea DC. η Kunthii E. M. (Linn.), teste E. Meyer, l. c.
 = J. Wahlenbergii Rupr.
 glomerata Mielihofer, in sched., J. W. Hübener, Beitr. z. Gesch. u. Literatur der Botanik, in Flora, 1839, II, p. 489.
 = L. spicata DC. var. compacta E. M.

Luzula

- gracilis* Welwitsch, in sched. (teste W. Trimen, l. c. (v. sub. J. Hoch-
 = *L. purpurea* Lk. (stetteri) p. 129.
*graeca*⁶¹⁾ C. S. Kunth, Enum. plant., 1841, III, p. 310.
graeca Gussone, Syn. fl. sic., in add. et emend., p. 813, Parl. fl.
 palerm., I, p. 340 excl. syn.
 = *L. sicula* Parl., teste Parlatore ipso.
hawaiiensis^{68,89)} Fr. Buchenau, nova species.
Hieronymi Fr. Buchenau et A. Grisebach, in A. Grisebach, Sym-
 bolae ad floram Argentinam, in Göttinger Abhandlgn., 1879,
 XXIV, p. 318, et Fr. Buchenau, Abh. naturw. Ver. Bremen,
 1879, VI, p. 414.
Hostii Desvaux, Mémoire sur une monographie du genre *Luzula*,
 in Journ. de botanique, 1808, I, p. 140.
 = *L. flavescens* Gaud.
humilis Fr. Buchenau, Ueb. die von Mandon in Bolivia gesamm.
 Juncaceen, in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1874, IV, p. 125.
*hyperborea*⁹²⁾ R. Brown, A list of plants collected in Melville
 Island, in Parry's Voyage for the discovery of a North-
 West-Passage, in H. M. S. Hecla et Griper, 1821, App.
 Nr. XI, p. CCLXI.
 = *L. confusa* Lindeb. et *Luz. arctica* Blytt.
hyperborea R. Br. var. α (fascic. subumbellatis) (J. de Laharpe,
 — β (fasc. approx. spicatis) (l. c., p. 172.
hyperborea R. Br. α major W. J. Hooker, Fl. bor.-am., 1840, II, p. 188.
 = *L. arcuata* Wahlenb. var. *hyperborea* Fellm.
 (teste Trautvetter, l. c.)
 — β minor W. J. Hooker, ibid., p. 189.
 = *L. arcuata* Wahlenb. var. β E. M., (l. c.)
 = *L. arcuata* Wahlenb. var. *Hookeriana* Trautv.
 an = *L. arctica* Blytt?
hyperborea C. T. Lindeberg, Resa i Norge 1854, in Nya Bot.
 Notiser, 1855, p. 8.
 = *L. arctica* Blytt.
intermedia J. C. G. Baumgarten, Enumeratio stirpium, in M. Princ.
 Transsilvaniae..., 1816, III, p. 330 (exclus. synonym.)
 = *L. angustifolia* Garcke β *rubella* test. spec. auth. hb. E. M.
 „*intermedia* Nocc. et Balb., Fl. tic., I, p. 168. (1876)
 = *L. silvatica* Gaud.
 teste F. Parlatore, Flora italiana, 1852, II, p. 303.
interrupta N. A. Desvaux, Mémoire sur une monographie du genre
Luzula, in Journ. de bot., 1808, I, p. 163.
 = *L. racemosa* Desv.
italica Ph. Parlatore, Flora italiana, 1852, II, p. 309,
 an forma *L. spicatae* DC. (?), (Clar. T. Caruel ignota, v.
 T. Caruel, Juncarum ital. conspectus, in Nuovo Giorn.
 Bot. Ital. 1869, I, p. 98.)
juncoides J. L. M. Poiret, Encycl. méth., botanique, Suppl., 1813,
 III, p. 535; planta carolinensis dubia, an *J. marginatus* Rostk?
 v. E. Meyer, Syn. Luz., 1823, p. 24, adnot. et p. 33.
labradorica E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 291,
 mihi ignota, *Luz. parviflorae* affinis.

Luzula

*lactea*³⁾ E. Meyer, Synopsis Luzularum, 1823, p. 15.

lactea Reichenbach, Fl. germ. exsicc., Nr. 2315.

= *L. pedemontana* Boiss. et Reuter.

laetevirens F. Liebmann, Mexicos Juncaceer, in Videnskab. Meddel-
elser fra d. naturh. Forening i Kjöbenhavn, 1850, p. 46.

= *L. gigantea* Desv. forma laxa, pallida, v. Fr. Buchenau,
Ueber einige von Liebmann in Mexico gesammelte Pflanzen,

in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1873, III, p. 347.

latifolia F. Liebmann, ibid., p. 47.

= *L. gigantea* Desv., teste Fr. Buchenau, l. c.

Leiboldi⁹⁵⁾ Fr. Buchenau, Kritische Zusammenstellung d. Juncaceen
aus Süd-Amerika, in Abh. naturw. Ver. Bremen, 1879, VI,
p. 418.

longiflora G. Benth, Flora australiensis, 1878, VII, p. 123.

*lutea*⁵⁰⁾ (Lamarck et) Alph. DeCandolle, Fl. française, 1805, III, p. 159.

macrotricha E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 294.

(*L. spicata* DC. var. *simensis* Hochst.)

Macusaniensis Steud. et Buch., in: Fr. Buchenau, Ueb. d. von
Mandon in Bolivia gesammelten Junc., in Abh. naturw. Ver.
Bremen, 1874, IV, p. 131.

maxima (Lamarck et) A. DeCandolle, Fl. française, 1805, III, p. 160.

= *L. silvatica* Gaud.

maxima Joh. Guss., Fl. sic. prodr., 1827, I, p. 437 et Syn. fl. sic.,
1842, I, p. 425, excl. syn.

= *L. sicula* Parl., teste Parlatore ipso.

maxima DC. α *latifolia*

— β *angustifolia* (*L. Sieberi* Tausch)

L. Celakovsky, Prodr. d. Flora v. Böhmen, 1869, p. 84, in
Archiv f. d. naturw. Landesdurchforschung v. Böhmen, I.

*melanocarpa*⁶²⁾ N. A. Desvaux, Mém. d'une monogr. du genre
Luzula, in Journal de botan., 1808, I, p. 142.

= *L. parviflora* DC. var. *melanocarpa* Buch.

melanocarpa α *fusca* { W. J. Hooker, Flora boreali-americana,
— β *pallida* { 1840, II, p. 188.

= *L. spadicea* DC. ε *parviflora* E. M. (Linn.)

melanocarpa Desv. β *fastigiata* E. Meyer, Plantae a Chamisso coll.
in Linn., 1828, III, p. 374.

= *L. spadicea* DC. ε *parviflora* E. M. (Linn.)
= *L. parviflora* Desv. var. α *fastigiata* Buch.

*multiflora*⁸⁹⁾ A. L. S. Lejeune, Flore des environs de Spa., 1811,
I, p. 169, teste A. DeCandolle, Fl. franç., 1815, VI, p. 306.

multiflora Lej. β *pallescent* { M. J. Bluff et C. A. Fingerhuth, Comp.
— γ *minor* { fl. germ., sect. I, 1825, I, p. 444.

multiflora Lej. β *subcongesta* A. L. S. Lejeune et R. Courtois, Comp.
fl. belgicæ, 1831, II, p. 32.

multiflora Lej. β *congesta*

— γ *nigricans*

— δ *nivalis*

— ε *pallescent*

multiflora Lej. δ *pallida* { G. D. J. Koch, Syn. flor. germ., ed. II,
— ε *calabra* { 1844, p. 847.

{ J. Parlatore, Flora italiana, 1852, II,
p. 307.

Luzula

- multiflora Lej. e plena J. Ch. Döll, Flora des Grossherzogthums Baden, 1857, I, p. 322, (flores fungo endophyto destructi).
 neglecta C. S. Kunth, Enumeratio plantarum, 1841, III, p. 301.
 = *L. spadicea* DC. ε *parviflora* E. M. (Linn.)
 nemorosa⁴⁶⁾ E. Meyer, l. c., p. 394.
 = *L. angustifolia* Garcke.
 nemorosa J. C. G. Baumgarten, Enum. stirpium in M. Principatu Transsilvaniae, 1816, III, p. 329.
 = *L. multiflora* Lej.
 nemorosa J. S. et K. B. Pres, Flora cechica, 1819, p. 79.
 = *L. multiflora* Lej.
 teste L. Celakovsky, über *Luz. pallescens* Wahlenberg und nächst verw. Arten, in: Oesterr. botan. Zeitschrift, 1861, p. 312.
 nemorosa E. M. β *colorata* } E. M., l. c., p. 395.
 — γ *gracilis* }
 = *L. pedemontana* Boiss. et Reut.
 nigricans N. A. Desvaux, Mém. sur une monogr. du genre *Luzula* in Journ. de bot. 1808, I, p. 158.
 = *L. campestris* DC. var. δ E. Meyer, l. c., p. 409.
 pr. pte. = *L. spicata* DC. var. $\alpha\alpha$ *compacta* E. M.
 nivalis^{92,93)} L. L. Laestadius, Botaniska anmärkningar gjorda i Lappmarken och tillgränsande landsorter, in Act. Holm., 1822, p. 334.
 pr. pte. = *L. arctica* Blytt. pr. pte. = *L. campestris* DC.
 nivea (Lamarck et) Alph. DeCandolle, Fl. française, 1805, III, p. 158.
 nivea DC. β *livida* N. A. Desvaux, Mém. etc., Journ. de Bot., 1808, I, p. 151.
 nivea J. C. G. Baumgarten, Enumeratio stirpium in M. Princip. Transsilvaniae..., 1816, III, p. 328, Nr. 2216.
 = *L. angustifolia* Garcke, test. specim. auth. hb. E. Meyeri.
 nivea DC. β *rubella* M. J. Bluff, C. G. Nees ab Esenbeck et J. C. Schauer, in Bluff et Fingerhuth, Compendium florae germanicae 1836, I, p. 571 (edit. prima a me non visa).
 nodulosa⁶¹⁾ E. Meyer, l. c., p. 410. v. *L. graeca* Kunth.
 nutans⁶⁵⁾ J. Douval-Jouve, Le nom de *Juncus nutans* Vill. a la priorité sur celui de *J. pediformis* Chaix in Vill., in Bull. d. l. soc. botan. de France, 1863, X, p. 77.
 obtusata E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 294, mihi ignota.
 Oldfieldii⁸⁹⁾ J. D. Hooker, The botany of the antarctic voyage, Fl. Tasmaniae, 1860, II, p. 68.
 pallescens*) D. H. Hoppe, Botanische Notizen, in Flora, 1819, p. 185.
 = *L. flavescens* Gaud.
 pallescens⁸⁹⁾ Besser, Enum. plant. hucusque in Volhynia, Podolia, Bessarabia, Cis-tyraica et circa Odessam coll., 1822, p. 15.
 (*L. campestris* DC. c. *pulchella* Celak.)
 panniculata N. A. Desvaux, Mém. sur une monographie du genre *Luzula*, in Desvaux, Journ. de bot., 1808, I, p. 147, planta dubia.
 parviflora⁶²⁾ N. A. Desvaux, ibid., p. 144.
 parviflora C. S. Kunth, Enum. plant., 1841, III, p. 300.
 = *L. spadicea* DC. η *Kunthii* E. M. (Linn.)

*) nec *Luz. pubescens*, ut Schrank in Flora, 1819, p. 445 et 446.

Luzula

- parviflora Desv. var. intermedia G. Wahlenberg, Flora suecica, 1824, I, p. 217.
 = L. spadicea DC. γ Kunthii E. M. (Linn.)
 = L. Wahlenbergii Rupr.
- pauciflora⁹⁵) R. A. Philippi, Plant. nov. chil. Centuriae, in Linn., 1864, XXXIII, p. 267.
- pedemontana Boissier et Reuter, Pugillus plantarum afr. borealis hispaniaeque australis, 1852, p. 115.
- pediformis⁶⁵) (Lamarek et) Alph. DeCandolle*), Flore française, 1805, III, p. 162.
 = L. nutans Duval-Jouve.
- pediformis DC. β caespitosa E. Meyer, l. c., p. 420. (Luz. caespitosa Gay.)
- peruviana N. A. Desvaux, Mémoire sur une monographie du genre Luzula, in Journ. de botan., 1808, I, p. 160.
- picta^{66,89}) A. Richard, in Dumont d'Urville, Voyage de l'Astrolabe, Botanique, 1832, p. 146.
 = L. campestris var.
 teste J. D. Hooker, Handb. of the New Zealand Fl., 1864, p. 292.
- pilosa C. L. Willdenow, Enum. plant. hort. reg. Berol., 1809, p. 393.
- pilosa J. Chr. G. Baumgarten, Enumeratio stirpium, in Magno Transsilvaniae principat., 1816, III, p. 331.
 = L. campestris DC., test. specim. authent., in Herb. E. Meyeri.
- pilosa Link, in Leop. v. Buch, Phys. Beschreibung der canar. Inseln, 1825, p. 140.
 = L. decolor Barker-Webb. et Berth.
- pilosa Willd. β americana J. A. et J. H. Schultes, in Röm. et Sch., Linn. Syst. veg., 1829, VII, I, p. 262.
- pilosa Willd. β simplex W. Sonder, Flora hamburgensis, 1851, p. 199.
- pilosa var. prolifera J. Ch. Döll, Flora des Grossherzogthums Baden, 1857, I, p. 325.
- pilosa⁸⁵) Willd. var. Borreri Bromf.
 v. Journ. of botany, 1872, 2. serie, I, p. 246.
- plumosa E. Meyer, l. c., p. 387.
- psilophylla⁹⁵) R. A. Philippi, Plant. nov. chil. centur., in Linn., 1864, XXXIII, p. 267.
- pubescens; nomen delendum, v. sub Luz. pallescens Hoppe.
- pumila⁸⁹) J. D. Hooker, Handb. of the New Zeal. Fl., 1864, p. 293.
- purpurea²) Masson, Link, in Leop. von Buch., Phys. Beschreib. der Canar. Inseln, 1825, p. 140 et 179.
- purpureo-splendens M. Seubert, Flora azorica, 1844, p. 23.
 = L. elegans Guthn.
- racemosa N. A. Desvaux, Mém. sur une monographie du genre Luzula, in Journ. de bot., 1808, I, p. 162.
 (L. spicata DC. var. γ interrupta E. M.)
- rigida⁹⁵) R. A. Philippi, Nov. plant. chilens. cent., in Linn., 1864, XXXIII, p. 267.
- rubella Hoppe, Decades graminum exs., Nr. 68, anno
- = L. angustifolia DC. β rubella Garcke.
- rufescens Fischer, in E. Meyer, l. c., p. 385.

*) J. Gaudin, Flora helvet., 1828, II, 571, lapsu calami citat: Luz. pedata DC.

Luzula

- rufescens Fisch. β brevipes A. Franchet et L. Savatier, Enum. plantarum in Japonia sp. cresc., 1876, II, p. 96.
- Seuberti R. T. Lowe, Species plantarum Madeirensium quaedam novae, vel hactenus ineditae, breviter descriptae, in Hooker, Journ. of botany and Kew Garden Miscellany, 1856, VIII, p. 300.
= L. elegans Guthn.
- sicula F. Parlatore, Nuovi generi e nuove specie di piante monocotiledoni, 1854, p. 59.
= L. silvaticae Gaud. forma pauciflora, teste T. Caruel, Junc. ital. consp., in Nuovo Giorn. bot. Ital., 1869, I, p. 97.
- Sieberi J. F. Tausch, Botanische Beobachtungen, in Flora, 1836, p. 423.
= L. maxima DC. var. angustifolia Celak.
- silvatica J. Gaudin, Agrostologia helvet., 1811, II, p. 240.
- silvatica⁸²) β flavescens J. Gaudin, Flora helvetica, 1828, II, p. 568.
- silvatica A. Bertolini, Fl. ital., IV, p. 209, quoad pl. sic.
= L. sicula Parl., teste Parlatore ipso.
- spadicea⁶²) (Lamarck et) A. DeCandolle, Flora française, 1805, III, p. 159.
- „spadicea Th. Nendtvich, Diss. inaug. . . . plant. in territorio Quinqueecclesiensi sponte nasc., 1836, p. 26.
= Juncus lampocarpus Ehrh.“
teste A. Kerner, in Verh. d. zool. bot. Ges., 1863, XIII, p. 565.
- spadicea DC. β laxiflora E. Meyer, Synopsis Luzularum, 1823, p. 8.
= L. spadicea DC. ε parviflora E. M. (Linn.)
— γ obtusata E. M., ibid.
= L. spadicea DC. δ Allionii E. M. (Linn.)
— δ glabrata E. M., ibid.
= L. spadicea DC. α glabrata E. M. (Linn.)
- spadicea DC. var. α (fol. pil., panic. corymb.)
— β (fol. glabr., panic. ampla.)
— γ (glabra, culmo altiori, fol. latioribus, panic. ampla.)
— δ obtusata E. M.
J. de Laharpe, l. c., p. 170.
- spadicea DC. β elatior } J. Gaudin, Flora helvetica, 1828, II,
— γ laxiflora } p. 569.
- spadicea DC. β obtusata E. M. } J. A. et J. H. Schultes, in Röm.
— γ laxiflora } et Schultes, Linn. Syst. veg.,
— δ ? spiciformis } 1829, VII, I, p. 256.
- spadicea DC. α glabrata E. Meyer, l. c., p. 399.
— β Desvauxii, ibid., p. 400.
— γ Candollei, ibid., p. 401.
— δ Allionii, ibid.
— ε parviflora, ibid., p. 402.
— ζ melanocarpa, ibid., p. 403.
— η Kunthii, ibid., p. 403.
- spadicea DC. α glabrata Whlbn. (als Art) } A. Neilreich, Nachtr. z.
— β barbata } Fl. v. Wien, 1851, p. 100.
- spadicea DC. α aucta Schur, Enum. pl. Transsilv., 1866, p. 681.
= L. melanocarpa Desv.
- spicata (Lamarck et) A. DeCandolle, Flore française, 1805, III, p. 161.

Luzula

- spicata DC. β laxa M. J. Bluff, C. G. Nees ab Esenbeck et J. C. Schauer, in Bluff et Fingerhuth, Compendium florae germanicae, 1836, I, p. 572. (ed. prima a me non visa.)
- spicata DC. β Kunawurensis D. Don, The indian species of Juncus and Luzula, in Linn. Transactions, 1840, XVIII, III, p. 324.
- spicata DC. var. Simensis Hochstetter, in W. Schimper, Pl. itin. Abyssin., sect. II, Nr. 1154. (Unio itineraria 1842.)
- = L. spicata DC. β erecta E. M.
- = L. macrotricha Steudel.
- spicata DC. β conglomerata J. D. Koch, Syn. fl. Germ., ed. II, 1844, II, p. 848, v. Luz. glomerata Mielichh.
- spicata DC. var. α
- aa compacta
 - aaa tenella
 - var. β erecta
 - var. γ interrupta
- } E. Meyer, l. c., p. 415.
- = L. racemosa Desv.
- spicata DC. β minor Reichenbach, Germ. exsicc., Nr. 115.
- = L. spicata var. compacta E. Meyer, l. c., p. 415.
- spicata DC. var. petraea L. L. Laestadius, Om formerna af Luz. campestris och arcuata, in Botaniska Notiser, 1858, p. 145.
- spicata DC. var. minima Schur, Enum. plant. Transsilv., 1866, p. 683.
- spicata DC. α subpediformis Schur, ibid.
- stenophylla E. G. Steudel, Syn. pl. glum., 1855, II, p. 294, (Luz. angustifolia C. Koch), mihi ignota.
- stolonifera Pourr. herb.
- = L. lactea (Link) Willd, rectius E. Meyer (B.) teste J. Lange, Pug. plant. impr. hispanicarum, in Videnskabelige Meddelelser fra etc. Kjöbenhavn, 1860, p. 68.
- sudetica A. DeCandolle, Flore française, 1815, VI, p. 306.
- sudetica⁸⁹) T. S. et K. B. Presl, Flora cechica, 1819, p. 79.
- = L. campestris DC. d. alpestris Celak.
- sylvatica v. Luz. silvatica.
- tenella Mielichhofer in Sched.; J. W. Hübener, Beiträge zur Geschichte u. Literatur d. Bot., in Flora, 1839, p. 491.
- = L. spicata DC. var. tenella E. M.
- tristachya Desvaux, Mém. sur une monograph. du genre Luzula, in Journ. de botan., 1808, I, p. 159.
- = L. campestris DC. var. γ E. M., teste E. Meyer, l. c., p. 408.
- vernalis (Lamarck et) A. DeCandolle, Flore française, 1805, III, p. 160.
- = L. pilosa Willd.
- „vernalis A. Sebastiani et E. Mauri, Flor. rom. prodr., 1818, p. 133.
- = L. Forsteri DC., teste F. Parlatore, Fl. ital., 1852, II, p. 294.
- villosa Joh. Em. Wikström, Mindre kända Växter in Kongl. Vetensk. Acad. (Act. Holm.) Handlingar, 1823, II, p. 276.
- = L. Alopecurus Desv.
- vulcanica F. Liebmann, Mexicos Junc., in Videnskab. Meddelelser fra d. naturh. Forening i Kjöbenhavn, 1850, p. 44.
- = L. racemosa Desv., v. Abh. naturw. Ver. Bremen, 1873, III, p. 344, 1874, IV, p. 129, et 1879, VI, p. 416.
- Wahlenbergii⁶²) Ruprecht, Beitr. z. Pflanzenk. Russl., 1845, II, p. 58.

- Marsippospermum** N. A. Desvaux, Observations sur trois nouveaux genres de la famille des Junc., Journ. de bot., 1808, I, p. 328.
M. calyculatum Desv., *ibid.*, p. 330.
 = *M. grandiflorum* Hkr. fil.
M. gracile^{38,80} Fr. Buchenau, Krit. Zusammenst. der Juncaceen aus Süd-Amerika, Abh. naturw. Ver. Bremen, 1879, VI, p. 374.
M. grandiflorum J. D. Hooker, Icones plantarum, 1843, VI, tab. 533.
Oxychloë R. A. Philippi, Reise durch die Wüste Atacama, 1860, p. 52 (zweite Paginirung).
O. andina R. A. Philippi, *ibid.*
Pronium Ernst Meyer, Plantae Ecklonianae, in Linn., 1832, VII, p. 130.
Pronium Palmita Ernst Meyer, *ibid.*, p. 131.
 = *Pr. serratum* Drège.
P. serratum J. F. Drège, Zwei pflanzen-geographische Documente, Beigabe zur Flora, 1843, II, p. 10. (vergl. auch: Fr. Buch., Abh. naturw. Ver. Bremen, 1875, IV, p. 408.)
Rostkovia N. A. Desvaux, Observations sur trois nouveaux genres de la famille des Juncinées, in Journ. de bot., 1808, I, p. 324.
R. (?) brevifolia Philippi, Plant. nov. Chil. centuriae, in Linn., 1857, XXIX, p. 76.
 = *Distichia (?) clandestina* Buch.
R. (?) clandestina R. A. Philippi, *ibid.*
 = *Distichia (?) clandestina* Buch.
*R. gracilis*³⁸) J. D. Hooker, Antarct. voyage of Erebus and Terror, 1847, I, p. 83.
 = *Marsippospermum gracile* Buch.
R. gracilis R. A. Philippi, Plant. nov. Chil. centuriae, in Linn., 1857, XXIX, p. 75, pl. dubia, v. *Marsippospermum gracile* Buch.
R. grandiflora J. D. Hooker, Flora antarctica, 1847, I, p. 82.
 = *Marsippospermum grandiflorum* Hkr. fil.
R. magellanica J. D. Hooker, Flora antarctica, 1847, I, p. 81.
*R. Novae-Zelandiae*⁸⁰) J. Buchanan, Transactions and Proceedings of the New Zealand Institute, 18 . . , IV, p. 227.
 = *Marsippospermum gracile* Buch.
R. sphaerocarpa N. A. Desvaux, l. c., p. 327.
 = *R. magellanica* Hkr. fil.
Scheuchzeria *unicapsularis* Commers. herb. *)
 = *J. magellanicus* L. fil.
 teste Lamarck, Encycl. méth., botan., 1789, III, p. 266.
Schoenus *coarctatus* Seenus! iter.
 = *J. maritimus* Lam., " teste E. Meyer, Syn. Junc., 1822, p. 53.
Schoenus ferrugineus A. Krockner, Flora silesiaca, 1787, I, p. 57
 = *J. capitatus* Weigel, (Forma plerumque triandra), teste auctore ipso in Supplem., seu vol. IV, Fl. siles., 1823, II, p. 18.
Schoenus minimus Forst., in Sym. Syn., 197.
 = *J. capitatus* Weig., " testibus Schult. fr. in Röm. et Schult., Linn. Syst. veg., 1829, VII, I, p. 222.

*) Schismaxon distichioides E. G. Steudel, in Lechler, Plant. Peruv. exsiccatae, publ. 1856, v. Botan. Zeitung 1856, Sp. 390.
 = *Xyris subulata* R. et P.

„*Scirpus capsularis* Loureiro, Flora Cochinchinensis, I, p. 56“.
= *J. effusus* L.

teste H. F. Hance, in Journ. of bot., 1875, 2. sér., IV, p. 106.

Tenageja²⁵⁾ L. und G. Reichenbach, Deutschland's Flora, 18...,
IX, p. 29, Taf. 416.

T. sphaerocarpa Reichenbach, *ibid.*

= *J. sphaerocarpus* N. ab. Es.

T. Vaillantii Reichenbach, *ibid.*

= *J. Tenageja* Ehrh.

Anmerkungen

zur vorstehenden Liste.

1. *J. balticus* Willd.

Man findet oft, z. B. bei Engelmann, als Autor zu dieser Pflanze Detharding statt Willdenow angeführt; dies ist aber doch nicht ganz recht. Allerdings ist Detharding der Entdecker der Pflanze und derjenige, welcher sie zuerst erkannt hat, aber er ist darum doch nicht der Autor des Namens und der Art. Willdenow sagt darüber in der Einleitung seines Aufsatzes:

„... und es freut mich daher durch die Güte meines Freundes, des Herrn Dr. Detharding zu Rostock, in den Stand gesetzt zu werden, hier drei neue Arten von Gewächsen, die er im Jahre 1809 an den Küsten der Ostsee entdeckte, mit seiner Erlaubniss beschreiben zu dürfen, zu welchen ich noch zwei aus der hiesigen Gegend hinzufüge.“

2. *J. purpureus* Buch. — *Luz. purpurea* Masson.

Zu L. v. Buch's älterer Arbeit (Abh. der Berl. Akademie) wird der Name *Juncus purpureus* ohne Angabe des Autors aufgeführt; in der späteren dagegen (physik. Beschreibung der canarischen Inseln), in der die botanischen Angaben von Link revidirt und mit Anmerkungen versehen wurden, lautet das Citat: *Luz. purpurea* Mass. Es ist also falsch, wenn, wie gewöhnlich geschieht, Link als der Autor dieses Namens citirt wird.

3. *J. brevifolius* Rostk. — *Luz. lactea* E. M.

Rostkovius selbst citirt a. a. O. als Autoren für diesen Namen: Hoffmannsegg et Link, fl. lusit. Dies muss aber ein Irrthum, oder der Name eine Herbariumsbezeichnung sein, denn der erste Band des eben citirten Werkes erschien 1809 (Rostkovius Schrift 1801) und Link beschreibt dieselbe Pflanze bereits im Jahre 1799 als *J. lacteus*.

4. *J. canariensis*.

Steudel, Syn. plant. glumacearum 1855, II, p. 296 citirt als Autor „Poit.“, obwohl er selbst auf E. Meyer, Synopsis Luzularum p. 29 verweist, wo ausdrücklich Willdenow als der Autor genannt ist. — H. Trimen, in Journ. of bot. 1872, 2. ser., I, p. 133, citirt: *J. canariensis* Poir. in herb. Desf.

5. *J. multiflorus* Desf. — *J. subulatus* Forsk. — *J. salinus* Dur.

Es unterliegt keinem Zweifel, dass Forskal mit dem Namen *subulatus* bereits 1775 diejenige Pflanze bezeichnete, welche Desfontaines erst 23 Jahre später als *J. multiflorus* beschrieb; das Forskal'sche Werk blieb aber unbeachtet, und so gerieth sein Name in Vergessenheit. Sehr wahrscheinlich ist es auch, dass *J. spinosus* Forsk. (1775) = *J. maritimus* Lam. (1789) ist.

6. *J. scabriusculus* Kth. — *J. subglandulosus* Steud.

Die Beziehung dieser beiden Pflanzen zu einander bleibt nach dem, was ich am Schlusse meiner Monographie der Juncaceen vom Cap (Abh. des naturw. Vereines zu Bremen, 1875, IV, p. 498) mitgetheilt habe, noch näher aufzuklären.

7. *J. ambiguus* Guss.

Original-Exemplare dieser Pflanze sah ich noch nicht; Duby'sche Pflanzen meines Herbariums gehören aber zweifellos zu *J. Tenageja* Ehrh.

8. *J. microcarpus* Nolte.

Im Herbarium von Ernst Meyer liegen Nolte'sche Original-Exemplare von Berlin vor, welche die Richtigkeit dieses Citates beweisen. Es ist aber sicher sehr zu beklagen, dass Gaudin durch die ganz unnütze Publication dieses Namens die Synonymie mit neuem Ballast beschwert hat.

9. *J. bulbesus* L. var. *Wallroth*.

Durch ein eigenthümliches Versehen sind im Wallroth'schen Werke die ersten Silben des Namens der var. α offengeblieben, d. h. im Satz nicht ausgefüllt. Da muss man doch wirklich sagen: *Habent sua fata nomina*!

10. *J. marginatus* Rostk. β *odoratus* Torr. —
J. odoratus Steud.

Was es mit dieser „wohlriechenden“ Varietät für eine Bewandniss hat, dürfte sich wohl kaum mehr ermitteln lassen. Dass aber Steudel auf sie ohne Weiteres die „Art“ *J. odoratus* gründet, illustriert so recht die traurige Namensfabrikation dieses Mannes.

11. *J. militaris* Bigelow.

Das Werk von Bigelow habe ich nicht einsehen können; ich citire deshalb nach Engelmann und bemerke nur noch, dass laut den Angaben von Pritzel die erste Auflage desselben im Jahre 1814, die zweite 1824 und die dritte 1840 erschien.

12. J. Heldreichianus Marss.

Auf welche traurige Weise das Anschwellen der Synonymie bewirkt wird, davon legt die Geschichte dieses Namens wieder ein beredtes Zeugniß ab. Nach gütiger directer Mittheilung des Herrn Dr. Fr. Th. Marsson ist sie die folgende. Heldreich übersandte unter andern griechischen Pflanzen einen Juncus mit folgender Etikette an Marsson:

Nr. 1993. J. maritimus Lam.

In planitie maritima ad Phalerum Atticae frequens; 13. Juni 1851.

Diese Pflanze gehört (wie mich die im Juli 1876 freundlich ermöglichte Autopsie gelehrt hat) zweifellos zu *J. acutus* L., unterscheidet sich aber durch einige Eigenthümlichkeiten von den gewöhnlichen Formen desselben. Die Exemplare sind schlank, aber nicht übermässig kräftig; der Blütenstand ist locker, indem die untern Aeste die obern Theile bedeutend übergipfeln; die unterste Bractee ist an der einen Inflorescenz laubig, hin- und hergebogen und überragt den Blütenstand bedeutend, an der zweiten vorliegenden aber kürzer und stechend; die Blüten sind wenig mehr als halb so gross als an den normalen Exemplaren. (Nr. 2546 desselben Sammlers und Standortes ist echter *J. acutus*.) Die Heldreich'sche Pflanze hat also einige Kennzeichen der unter dem Namen *J. multibracteatus* von Tineo beschriebenen Pflanze, welche ich gleichfalls als Form von *J. acutus* betrachte. — Marsson machte nun brieflich den Sammler auf die Eigenthümlichkeiten dieser Pflanze aufmerksam, und forderte zu weiterer Beobachtung derselben auf, indem er hinzufügte, dass er, im Falle sie sich als wirklich verschieden erweisen solle, den Namen *J. Heldreichianus* für sie in Vorschlag bringen würde. Er hörte nun weiter Nichts über die Sache und war sehr erstaunt, nach einigen Jahren in Nyman's Sylloge die im Texte citirte Stelle zu finden. — Ich muss übrigens bemerken, dass während der letzten zwanzig Jahre in einigen botanischen Gärten (wahrscheinlich ausgegangen vom Garten zu Halle a. d. S.) ein *J. Heldreichii* oder *Heldreichianus* cultivirt wurde, der absolut nicht verschieden ist von *J. glaucus*. — Im Wiener Herbarium befindet sich überdies echter *Juncus maritimus* aus Attica, der von Professor Mazzari gesammelt und als „*J. maritimus* Heldreich, non Lam.; *J. Heldreichianus* Marsson“ bezeichnet ist. So hat also dieser Name, der für die Wissenschaft eigentlich gar nicht existirt, schon seine förmliche Synonymie!

13. J. acutiflorus Ehrh. — J. silvaticus Reich.

J. Duval-Jouve hat in einem vortrefflichen Aufsatz: De quelques Juncus à feuilles cloisonnées (Revue des sciences naturelles, 1872, I, p. 131) von Neuem und in überzeugender Weise nachgewiesen, dass Reichard's *Juncus silvaticus* eine nicht sicher zu deutende Pflanze ist, dass vielmehr Reichard unter seinem *J. silvaticus* entweder unsern *J. obtusiflorus*, oder eine Combination von *J. obtusiflorus* und *acutiflorus* verstanden hat, und dass daher der Name *J. acutiflorus* Ehrh., welcher überdies so sehr bezeichnend ist, für die bekannte, in Mitteleuropa weitverbreitete und von vielen Schriftstellern als „*J. silvaticus* Reich.“ aufgeführte

Art gebraucht werden muss. — Wer sich übrigens in Betreff der bereits in früherer Zeit herrschenden Unsicherheit des Namens: *J. silvaticus* Reich. näher unterrichten will, der lese Hoppe's Aufsatz: Betrachtungen und Untersuchungen über den *J. articulatus* L., im Botan. Taschenbuch, 1810, p. 143 ff.

14. *Luzula* — *Luciola*.

DeCandolle nennt a. a. O. die Gattung *Luzula* und fügt, l. c., p. 158, hinzu: „Les anciens botanistes et J. Bauhin en particulier, les designaient sous le nom de graminées luzulæ.“ — Wie ich aus Parlatore, *Flora Italiana*, 1851*), II, p. 294 et 296 ersehe, hat Smith, *Engl. fl.*, II, p. 178 et 179 die sprachliche Form *Luciola* einzuführen versucht, hat aber damit keinen Anklang gefunden.

15. *J. olympicus* Schott.

Eine zweifelhafte Pflanze, welche wahrscheinlich mit *J. lampocarpus* zu vereinigen sein wird. Sie wird von Schott: „hab. in Olympo Bithyniae“ angegeben, fehlt aber in Schott's Herbarium und hat daher nicht nachuntersucht werden können. Die Diagnose lässt keinen bestimmten Unterschied von *J. lampocarpus* erkennen. — Ueber den Werth von Schott's *Analecta* und seine Neigung, die Pflanzenarten auf das Aeusserste zu zerspalten, s. Neilreich, in Sitzungsberichten der Wiener Akademie, 1868, Bd. 58, p. 552.

16. *J. adscendens* Host.

Ich folge zwar im Texte Neilreich, welcher den *J. adscendens* Host zu *J. lampocarpus* Ehrh. zieht, wofür allerdings die Host'sche Figur entschieden spricht, muss aber doch darauf aufmerksam machen, dass Host wahrscheinlich den *J. alpinus* darunter verstanden hat. — Vergl. darüber auch J. Duval-Jouve, *De quelques Juncus à feuilles cloisonnées*, in *Revue des sc. natur.*, 1872, p. 128.

17. *J. pallidiflorus*.

In den Herbarien wird als Autor für diesen Namen (unter welchem Becker'sche Exemplare vom Ufer der Wolga bei Sarepta verbreitet sind) bald C. A. Meyer, bald Becker angegeben; aufgeführt ist sie von Becker an der im Texte citirten Stelle ohne Autor als Synonym von *J. acutiflorus* Hoffmann. Mit *J. acutiflorus* Ehrh. kann sie trotz der Aehnlichkeit des Perigones nicht vereinigt werden; sie hat einen viel weniger stark verzweigten Blütenstand mit aufrechten Zweigen (ähnlich manchen nordischen und amerikanischen Formen des *J. alpinus*) und namentlich eine anders gebaute Frucht. Während die von *J. acutiflorus* lang zugespitzt (fast geschnäbelt) ist und das Perigon bemerklich überragt, so ist die der vorliegenden Pflanze eiförmig, stachelspitzig und dem Perigone an Länge nahezu gleich.

*) Das zweite Heft des zweiten Bandes von Parlatore *Flora Italiana* erschien erst 1857, obwohl der Band die Jahreszahl 1852 trägt!

18. *J. Kotschyi* Boiss.

Diese von Kotschy aus Persien mitgebrachte und von Boissier beschriebene Pflanze ist in den Herbarien vielfach verbreitet. Da aber Kotschy den Etiketten die Bemerkung beigelegt hat, dass sie dem *J. lampocarpus* nahe stehe, so will ich doch darauf hinweisen, dass sie kein Rhizom bildet, wie diese so weit verbreitete und wohlbekannte Art, sondern dass sie sich durch oberirdische Ausläufer vermehrt, wie dies auch Kotschy's Originaldiagnose deutlich genug sagt. *J. Kotschyi* ist hierdurch dem *J. lagenarius* Gay verwandt, unterscheidet sich aber wieder von dieser Art völlig bestimmt durch die Form der Frucht.

19. *J. brachyspathus* Maxim.

Wie im Texte angegeben ist, erklärt Regel (Tentamen flor. ussur., in Mém. de l'acad. impér. de St. Petersbourg, VII. série, 1861, IV, Nr. 4, p. 157) den *Juncus brachyspathus* für nicht wesentlich verschieden von *J. filiformis* L. und führt ihn als Varietät von *J. filiformis* auf; indessen zögere ich noch, ihm darin zu folgen. Ich sah bis jetzt nur zwei Exemplare der Pflanze, gesammelt am Amur und von Maximowicz selbst bestimmt, im Besitze des Polytechnikums zu Zürich und des Kaiserlichen Herbariums zu Wien. An denselben ist die längere, fast cylindrische Frucht sehr charakteristisch, welches Merkmal auch Regel als beständig hervorhebt. Die ungewöhnliche Kürze der spatha, d. i. des den Blütenstand übergipfelnden und die Fortsetzung des Stengels darstellenden Laubblattes, von der Maximowicz die Artbenennung hergenommen hat, wäre allerdings für sich allein ein sehr unsicheres Kennzeichen, ist aber doch immerhin in Verbindung mit der Fruchtform sehr beachtenswerth; der Blütenstand erscheint dadurch am Stengel sehr weit nach oben gerückt. Der Stengel ist überdies ungemein dünn und schlank.

20. *J. lampocarpus* Ehrh. β *pygmaeus* Salis.

Diese Pflanze, von der a. a. O. nur der Name mit der hinzugefügten Bemerkung (ad *J. affinem* Gaud. valde accedens) publicirt ist, bildet eine Variation der ausserordentlichsten Art. Sie ist in allen Theilen auf eine ungewöhnliche Weise reducirt. Das kriechende, unterirdische Rhizom hat nur einen Durchmesser von höchstens 1 mm; dabei sind die Interfolien aber verlängert, so dass die Stengel 5—8 mm von einander entfernt stehen. Diese selbst sind 3—7 cm hoch, ausserordentlich schlank und dünn, die zarten stengelständigen Blätter überragen den Stengel um 1—1,5 cm. Die Blätter sind sehr dünn; die Scheidewände schwach, aber immerhin noch deutlich entwickelt. Der Blütenstand ist fast immer auf ein einziges endständiges Köpfchen reducirt, dessen Blüthenzahl meist 3 oder 4 beträgt, häufig auf zwei herabsinkt, im höchsten Falle aber auf acht steigt. Die unterste Bractee ist gewöhnlich laubig und überragt das Köpfchen ein wenig. Die Blüten sind kaum 3 mm lang; der Bau des Perigons und die 6 Staubblätter entsprechen dem Verhältnisse bei gewöhnlichem *J. lampocarpus*, die Frucht ist aber verhältnissmässig sehr gross (sie überragt das Perigon nahezu um die Hälfte) und ist in ihrem oberen

Theile meistens kegelförmig zugespitzt; dies letztere mag aber wohl darin seinen Grund haben, dass die Samen in ihr nur ungenügend entwickelt sind.

21. *J. acuminatus* Balb.

Ausser der im Texte angeführten Originalstelle citiren viele Schriftsteller auch Balb. Elenc. 87, (wahrscheinlich Balbis, Elenco delle piante crescenti ne' contorni di Torino, 1801), welche Schrift ich nicht vergleichen konnte.

22. *J. alpinus* Pers.

Ueber die Verwirrung, welche durch falsches Citiren der ersten Auflage von Fries, Novitiae, bei Wahlenberg und Römer und Schultes entstanden ist, vergleiche man El. Fries, Novitiarum florum suecicarum mantissa prima, 1832. p. 81. — Uebrigens darf man auch nicht *J. alpinus* Fries citiren, wie E. Meyer, Syn. Juncorum, 1822, p. 29, thut, denn Fries weist ja gerade an jener Stelle darauf hin, dass Pflanzen, welche mit Persoon'schen Exemplaren von *J. alpinus* übereinstimmen, durch Cultur in *J. supinus* übergegangen seien.

23. *J. maximus* Reich.

Ernst Meyer und Parlatore citiren 1772, in welchem Jahre aber der erste Theil von Reichard's Werk herausgegeben wurde; der zweite erschien erst 1778. — Mehrfach fand ich auch Ehrhart als Autor für diesen Namen citirt, indessen ist dies falsch, da Ehrhart in seinem sehr beachtenswerthen Aufsätze: Bestimmung einiger Kräuter und Gräser (Beiträge zur Naturkunde, 1791, VI, p. 131 ff.) selbst (p. 140) Reichard als den Autor anführt.

24. *J. effusus* L. var. *α* Vahl.

Unbegreiflich ist, wie DeCandolle in der Flore française, 1805, III, p. 165, dazu kommt, diese Tafel als *J. Jacquini*, Flor. Dan., zu citiren, da Vahl im Texte zu der Tafel ausdrücklich hervorhebt, dass ein von Linné hierzu angeführtes Citat von Scheuchzer nicht hierher, sondern zu *J. Jacquini* gehört.

25. *Tenageja* Rchb.

In dem bekannten klassischen Kupferwerke von L. und G. Reichenbach: Deutschlands Flora, sind auf Taf. 416 die beiden Arten: *Juncus sphaerocarpus* Nees v. Es. und *J. Tenageja* Ehrh. als *Tenageja sphaerocarpa* (Nees v. Es.) Rchb. und *T. Vaillantii* (Thuill.) Rchb. abgebildet, im Texte dagegen ist *Tenageja*, Pfuhling, als Untergattung von *Juncus* aufgeführt und beiden Arten nur die Notizen hinzugefügt:

„Will man die Pfuhringe als Gattung trennen, so würde diese Art *T. Vaillantii* zu nennen sein“ und: „Als gesondert von *Juncus*: *T. sphaerocarpa* zu nennen.“

Welche unglückliche Bereicherung der Synonymie entsteht durch solche hypothetisch aufgestellte Namen!

26. *J. fasciculatus* Schousboe. — *J. pygmaeus* Rich.

Vergleiche K. B. Presl, Botanische Bemerkungen, in: Abhandlungen der Kön. Böhm. Gesellschaft der Wissenschaften, 1844, p. 547 und Fr. Buchenau, über *J. pygmaeus* Rich. und *fasciculatus* Schousboe, in Botan. Zeitung, 1865, p. 205. — Weitere Beobachtungen über die Verschiedenheit beider Pflanzen sind mir nicht bekannt geworden. Ich kann aber jetzt bestätigen (worüber ich a. a. O., p. 208, noch nicht sicher war), dass die von Schousboe gesammelte Pflanze*) identisch ist mit der Saltzmann'schen. Dagegen glaube ich nach Ansicht vollständigerer Exemplare annehmen zu müssen, dass auch *J. fasciculatus* Schousboe einjährig, nicht perennirend ist.

27. *J. Engelmanni* Buch.

***J. scirpoides* Lam. var. *polyccephalus* Eng.**

Diese Pflanze ist durch die „*folia a latere compressa, gladiata*“ von den anderen Formen des *J. scirpoides* Lam. (wie Engelmann sie aufführt) sehr verschieden und muss offenbar als besondere Art betrachtet werden; ihre Laubblätter haben in der That sehr schwache und unvollständige Querscheidewände. Der Name *polyccephalus* ist aber bereits allzuvieldeutig, als dass er von Neuem verwendet werden dürfte. Ich nenne sie daher nach dem so hochverdienten Monographen der nordamerikanischen Juncaceen: *J. Engelmanni* Buch.

28. *J. atratus* Fries. — *J. bufonius* L. γ *parvulus* Hartm.

***J. alpinus* Vill. β *rariflorus* Hartm. et γ *uniceps* Hartm.**

***J. supinus* Mch. β *repens* Hartm. — L. *nivalis* Spreng.**

Von C. Hartman's Handbok i Skandnaviens Flora lag mir nur die erste und die siebente Auflage (1820 und 1858) vor; die oben erwähnten Citate sind nach der siebenten Auflage gegeben; doch ist es mir sehr wahrscheinlich, dass die Varietäten schon in einer früheren Auflage beschrieben sind.

29. *J. alpigenus* K. Koch.

J. alpigenus ist eine Pflanze der pontischen Gebirge aus der Gruppe der *Juni septati*. Ihre Kenntniss ist von vornherein dadurch getrübt worden, dass der Autor die innern Querwände der Blätter übersah und die Pflanze für nahe verwandt dem *J. ensifolius* Wikstr. erklärte. Dieser gehört zu den *J. septatis* mit stark zusammengedrückten Laubblättern, während die Blätter von *J. alpigenus* nur sehr schwach zusammengedrückt sind. Die mir vorliegenden Original-Exemplare aus dem Meyer'schen Herbarium sind etwa 20 cm hoch, die Köpfchen auf der Spitze des Stengels dicht zusammengedrängt, die Blüten meist 3-, jedoch auch 4-, 5- und 6-männig (dabei sind einzelne innere Staubblätter zuweilen verkrüppelt oder entbehren der Staubbeutel). Die Perigonblätter sind kastanienbraun, schmal-lanzettlich, zugespitzt, (die äusseren lang zugespitzt) die

*) Unter den Juncaceen des Herbariums von E. Meyer, welche ich im Jahre 1875 käuflich erwarb, befindet sich eine von Agardh an E. Meyer übersandte Originalpflanze mit der Fundortsbezeichnung: Ex Hispania Meridionali.

inneren etwas kürzer als die äusseren, namentlich die letzteren länger als die dreiseitig-eiförmige, ziemlich stumpfe, kurz-stachel-spitzige Frucht; die letztere hat die dunkel-kastanienbraune Farbe und den lebhaften Glanz der Frucht von *J. lampocarpus* (vergl. auch Nr. 81). Zum *J. alpigenus* scheinen auch die (freilich sechsmännigen) Pflanzen aus dem Orient: Pichler, Nr. 126 vom Bithynischen Olymp und Kotschy, Nr. 544 von Palantoken (Kurdistan) zu gehören.

30. *J. acuminatus* Mchx. — *J. prismatocarpus* R. Br. *J. Leschenaultii* Gay. — *J. monticola* Steud. — *J. commutatus* Steud. — *J. sinensis* Gay. — *J. indicus* Royle et Don. *J. holoschoenus* R. Br., — *J. alatus* Franch. et Sav. *J. papillosus* Fr. et Sav. — *J. Kramerii* Fr. et Sav. *J. Wallichianus* Lah. — *J. unibracteatus* Griff.

Robert Brown beschrieb in dem Prodr. florae Novae Holl. (ed. I, 1810, p. 259) zwei *Juncus*-Arten mit septirten Laubblättern: *J. prismatocarpus* und *holoschoenus* und charakterisirte dieselben, wenn auch kurz, doch treffend. Bentham betrachtet in der Flora australiensis, 1878, VII, p. 131, den *J. Holoschoenus* als zu *J. prismatocarpus* gehörend. Gegen diese Auffassung muss ich mich aber doch bestimmt erklären. *J. prismatocarpus* ist nämlich dreimännig, *J. Holoschoenus* dagegen sechsmännig und dies so regelmässig, dass ich bei beiden niemals eine Blüthe mit abweichenden Zahlenverhältnissen fand; ferner hat *J. Holoschoenus* starreren Wuchs, festere steifere Laubblätter mit einfacher Längshöhle und starken durchgehenden Querwänden, grössere Köpfe, Blüthen mit schärferen Kanten, breitere (lanzettlich-linealische langzugespitzte, aber nicht linealisch-pfriemliche) Perigonblätter, Früchte, welche das Perigon nicht überragen und nicht prismatisch, sondern schwach kegelförmig gestaltet und oben stumpfer sind, (die Samen, an meinen Exemplaren von *J. Holoschoenus* noch unreif, scheinen keine Verschiedenheit darzubieten). — *J. prismatocarpus* R. Br. (zu dem *J. commutatus* Steud. ein einfaches Synonym ist) ist besonders ausgezeichnet durch die schwertförmigen (also sehr stark von der Seite her zusammengedrückten und wie Robert Brown sagt, senkrecht gestellten) Laubblätter (*folia aversa**), deren Lamina mehrere Längshöhlen und unvollständige Querscheidewände besitzt, und den sehr stark zusammengedrückten Stengel.

In Laharpe's grosser Arbeit (erschienen 1825) werden drei fernere Pflanzen aus dieser Gruppe beschrieben.

Nr. 41. *J. Leschenaultii* Gay (... *folia compressa, diaphragmatibus hinc inde intercepta*, ⊙?)

Nr. 42. *J. sinensis* Gay (... *folia erecta, compressa, apice subulata, flaccida, 4—6 poll. longa*, ⊙)

Nr. 46. *J. Wallichianus* Lah. (... *fol. teretia, rigida, abbreviata, crebis diaphragmatibus intercepta, acuta*, 4 ?)

*) Die „flachen“ Laubblätter haben Veranlassung gegeben, dass nicht selten australische Exemplare von *J. prismatocarpus* R. Br. mit dem Namen „*J. planifolius* R. Br.“ bezeichnet wurden, während doch *J. planifolius* eine im eigentlichen Sinne flachblättrige Art (*folia adversa*!) aus der Gruppe der *Junci graminifolii* ist.

Nach den Diagnosen sind alle 3 Arten dreimännig, und es scheint in den Blüten und Früchten*) kein anderer Unterschied vorhanden zu sein, als dass dem *J. Leschenaultii* eine etwas längere Frucht zugeschrieben wird.

Von diesen Pflanzen herrscht über *J. sinensis* kein Zweifel; es ist dies eine kleine einjährige Pflanze (Laharpe vergleicht sie auch mit *J. bufonius*!) Sie besitzt Laubblätter mit mehreren Längsröhren und unvollständigen Scheidewänden, steht also dem *J. prismatocarpus* nahe (G. Bentham hat daher Unrecht, wenn er in der Flora Hongkongensis, 1861, p. 380 den *J. sinensis* als Synonym zu *J. Leschenaultii* zieht).

J. Leschenaultii hat Laubblätter, welche zwar zusammengedrückt, aber im Innern mit einfacher Längshöhle versehen und vollständig gegliedert sind. — Die Originalpflanze stammt aus den Nilgherri's, wo aber auch der überhaupt in Ostasien weitverbreitete *J. prismatocarpus* vorkommt, und da man den innern Bau der Lamina nicht beachtete, so entstand in Betreff beider Arten die grösste Unsicherheit (vergl. z. B.: Miquel, *Prolusio florum japonicarum*, in Ann. Mus. Lugd. Bat., 1867, III, p. 164 und Flora van Nederlandsch Indië, 1856, III, p. 246). — Zu *J. Leschenaultii* gehört der in den Sammlungen weit verbreitete *J. monticola* Steudel von den Nilgherri's (von Hohenacker unter 951 und 951 a ausgegeben).

Ueber *J. Wallichianus* bin ich weniger sicher. Es soll eine kräftige Pflanze mit stielrunden, stark septirten Laubblättern sein.

1839 beschrieb dann D. Don den *J. indicus* Royle**) mit der var. β nanus — der Art werden folia subulata, mucronata, compressa, viridia, intus septulis interrupta, hinc tactu nodoso-articulata zugeschrieben; von den früher beschriebenen Arten ist keine Notiz genommen. Ich halte sie für identisch mit *J. sinensis*, denn ein (der var. β angehöriges!) Royle'sches Original-Exemplar gehört zweifellos hierher und ebenso ein (freilich unbenanntes) Exemplar des Lehmann'schen Herbariums: Ex India orientali, Nepal, Wallich.

1851 erschienen die Posthumous papers von W. Griffith, ein unglückliches Buch, welches alle Collectaneen dieses tüchtigen Botanikers, entstellt durch unzählige Druckfehler, publicirt. Hier wird ein *J. unibracteatus* Griff. beschrieben, eine einjährige Pflanze, welche wohl zu *J. sinensis* zu ziehen ist.

Endlich beschrieben im Jahre 1876 Franchet und Savatier in ihrer Enum. plant. Japon. mehrere Arten. Von ihnen steht *J. alatus* (folia valde compressa, plana, nodis destituta vel incomplete septata; culmi ancipites, siccatione distincte alati) dem *J. prismatocarpus* R. Br. offenbar sehr nahe, unterscheidet sich aber von ihm sofort durch 6 Staubblätter. Es ist mir dabei sehr

*) Sie haben linealisch-pfriemliche Perigonblätter, 3 Staubblätter und eine prismatische, einfächerige Frucht, welche das Perigon meist mehr oder weniger überragt und schlanke Samen mit rechteckigen längsgestellten Maschen, deren Flächen zierlich quergestreift sind.

**) Ich benutze diese Gelegenheit, um einen Fehler der Don'schen Originaldiagnose zu verbessern. Don nennt die Frucht: trilocularis; sie ist aber ganz zweifellos und vollständig unilocularis..

auffallend, dass meine Pflanzen aus Japan (ges. von Oldham und von Naumann) gerade ächter *prismatocarpus* mit drei Staubblättern sind, und möchte ich daher die Frage aufwerfen, ob nicht der *Juncus alatus* eine seltene sechsmännige Form des *prismatocarpus* ist. — 6 Staubblätter hat auch der *J. Krameri*, der wohl dem *J. lampocarpus* (oder dem *J. Holoschoenus*?) anzureihen sein wird. — 3 Staubblätter endlich besitzen *J. Leschenaultii* und der durch fast stielrunde Stengel und Laubblätter und fein papillöse Laubblätter characterisirte, überdies einjährige *J. papillosus*. — Bei der grossen Unsicherheit, welche über diese Pflanzen herrscht, wird es wohl zur Erleichterung weiterer Studien beitragen, wenn ich hier noch eine Aufzählung der mir vorliegenden Pflanzen dieser Gruppe gebe:

A. *Folia pluritubulosa, imperfecte septata.*

J. prismatocarpus R. Br. (*J. commutatus* Steud.)

Sieber, fl. Nov. Holl., Nr. 431; Sidney (Strassburger Tausch-Comptoir, ohne Sammler, als „*J. planifolius* R. Br.“ bestimmt); Sidney (Booth); Tasmania (Stuart); Nilgherries: Atacamund (Dr. Schmid, Nr. 28); Nilgh. et Kurg. (Regio trop., Thomson); herb. Falconer (hb. East Ind. Comp., Nr. 1184); „Asia“ (Hügel, Nr. 4604, hb. Vindob.); Yokohama (Dr. Naumann); Ceylon (Thwaites, Nr. 844, viele dieser Pflanzen sind als *J. Leschenaultii* bestimmt); Nagasaki (R. Oldham, als „*J. articulatus* L.“); Nr. 5459 (hb. East Ind. Comp., v. infra); Bengal, Regio trop., 0—2000' (Hkr. et Thoms., hb. Vindob.); Tsu-sima Island, Str. of Corea (C. Wilford, hb. Vindob.).

J. sinensis Gay. (*J. indicus* Royle & Don.)

Ex insula prope Canton, leg. C. W. Petersen (e hb. Lehm.); Royle'sches Orig. Ex. ohne Standortsangabe, wohl von Mussooree; Nepal, leg. Wallich (sine nom. e hb. Lehm.)

B. *Folia unitubulosa, perfecte septata.*

J. Leschenaultii Gay (*J. monticola* Steudel).

Nr. 2852, hb. Wight Penins. Ind. Orient.; Nilgherries (Nr. 951 et 951a, sub. nom. „*J. monticola* Steud.“); Khasia (4—6000', Hooker et Thomson); Nepal (Wallich, mit theilweise durchwachsenen, sog. viviparen Köpfchen); Nr. 5459 (hb. of the late East-India-Comp.; unter dieser Nummer sind aber drei recht verschiedene Pflanzen ausgegeben worden, die eine ist ächter *J. prismatocarpus*); Hiogo, Japan (Nr. 1453, Erdumseglung der Fregatte Donau).

J. Wallichianus Lah.

East Bengal (Nr. 5455, hb. of the late East-India-Comp., leg. Griffith); Khasia, 4—6000', reg. temp. (J. D. Hooker et Thomson). Beide Bestimmuugen sind nicht sicher, namentlich ist bei der Pflanze von Griffith die Frucht bedeutend länger als das Perigon.

Der Umstand, dass man nicht selten Exemplare von *J. Leschenaultii* und *J. prismatocarpus* vermischt findet, liess mich zuerst an wirkliche Uebergänge glauben, bis ich erst nach langen Zweifeln und Beobachtungen die grosse Constanz der aus dem innern Baue der Lamina hergenommenen Merkmale erkannte. Demnach ist jede Vermischung in den Herbarien wohl auf Vorkommen an derselben Lokalität oder aber auf eine Vermischung der getrockneten Pflanzen zurückzuführen.

Zum Schlusse muss ich aber noch auf die nahe Verwandtschaft des *J. Leschenaultii* und *Wallichianus* mit dem nord-amerikanischen *J. acuminatus* Mchx., wie Engelmann ihn uns kennen gelehrt hat, hinweisen. In der That stehen sich die erwähnten Formengruppen sehr nahe, und ich weiss nur folgende Unterschiede hervorzuheben: *J. acuminatus* Mchx. hat einen runden Stengel und runde, oder doch kaum zusammengedrückte Laubblätter, was aber auch bei *J. Wallichianus* der Fall ist. Ferner sind die Blüten bei den asiatischen Pflanzen stets etwas grösser als an den amerikanischen (4, $4\frac{1}{2}$ und selbst 5 mm, gegen $3\frac{1}{2}$, 4, selten und nur bei hervorragender Frucht $4\frac{1}{2}$ mm), wodurch die Grösse und der Umriss der Köpfe bemerklich verschieden werden. Sodann aber überragt die Frucht bei den asiatischen Pflanzen das Perigon meistens (nicht immer) mehr oder weniger, während bei den gewöhnlichen Formen der amerikanischen Pflanze dies nicht der Fall ist. Indessen beschreibt Engelmann selbst eine var. *debilis*, bei der die Frucht wieder ganz bemerklich länger ist als das Perigon (vielleicht durch schattigen oder übermässig feuchten Standort bedingt). Endlich aber findet sich im Süden der vereinigten Staaten der *J. diffusissimus* Buckley, welchen Engelmann, wie mir scheint, mit einigem Zwange, auch als Varietät des *J. acuminatus* auffasst, bei welchem die Früchte ausserordentlich viel länger als das Perigon sind.

Die mediterranen Formen: *J. striatus* Schousb., *Fontanesii* Gay und *pyramidatus* Laharpe, welche Bentham nach einer auf die erstgenannte Form bezüglichen Notiz, l. c., p. 132, geneigt ist, auch mit *J. prismatocarpus* zu vereinigen, besitzen regelmässig sechs Staubbl. und sind dadurch, sowie durch die mehr pyramidenförmige Frucht leicht und sicher von *J. acuminatus* und *Leschenaultii*, von *J. prismatocarpus* aber überdies durch den Bau der Laubblätter zu unterscheiden.

Von den Pflanzen der Capflora kommen *J. oxycarpus* E. M., *exsertus* Buchenau und *rostratus* Buchenau (vergl. die Monographie der Juncaceen vom Cap, in Abhandlungen des naturwissensch. Vereines zu Bremen, 1875, IV, p. 393 ff) dem *J. acuminatus* Mchx., bzw. *Leschenaultii* Gay nahe, ohne aber mit ihnen ganz identisch zu sein. Sie unterscheiden sich sowohl durch die weniger stark zugespitzten Perigonblätter als durch die Zahl der Staubblätter von ihnen.

31. *J. geniculatus* Schrank.

Wahrscheinlich ist *J. alpinus* Villars mit diesem Namen gemeint, doch dürfte dies (wie schon D. H. Hoppe, Botanisches Taschenbuch 1801, p. 320, bemerkt) zweifelhaft bleiben, da Schrank neben seinem *J. geniculatus* noch den *J. alpinus* aufführt (ohne jedoch bei dem letztern Villars als Autor zu nennen).

32. *J. bracteosus* Kit. — *J. parviflorus* Kit.

Wie beklagenswerth es ist, wenn Tagebuch-Notizen und Collectaneen ungesichtet publicirt werden, zeigen die beiden vorstehenden Namen wieder deutlich. Aug. Kanitz veröffentlicht in der *Linnaea* 1863 posthume Notizen zur ungarischen Flora von

Kitaibel. In dieser Publication steht auf p. 332 die längere Beschreibung einer *Juncus*-Form und darüber steht wörtlich:

„*J. parviflorus* mihi. *J. bracteosus* mihi.“

Am Schlusse der Beschreibung aber sagt Kitaibel selbst, dass die Pflanze vielleicht: *per aetatem J. bulbosus* fiat und daher mit diesem zu vergleichen sei. Welch andern Erfolg hat nun die Publication solcher vorläufigen Notizen, als den Ballast der Synonymie zu vergrössern!

33. *J. pistillaris* Jan. — *J. sculus* Jan.

Christoforus et Jan, Catalogus etc. ist, wie schon aus dem oben ausführlich mitgetheilten Titel hervorgeht, Nichts als ein Museums-Catalog, oder, wie sich aus einem Separat-Titel ergibt, sogar nur ein Tauschverzeichniss getrockneter Pflanzen. Diagnosen und Beschreibungen fehlen gänzlich. Ein solches Verzeichniss sollte doch wahrlich nicht als Quelle citirt werden, wie Kunth und Gussone es leider gethan haben. Uebrigens ist auch das Citat von *J. pistillaris* nicht einmal richtig, denn es wäre zu citiren: *J. luteus* All. var. *pistillaris* Christ. et Jan. (vergl. dazu die aufklärende Bemerkung im Catalogus, p. 20 adn.); ebenso führt Jan den „*J. sculus*“ nur als var. von *lampocarpus* Ehrh. auf (wie allerdings erst aus der Erklärung der Zahlenbrüche hervorgeht).

34. *J. atratus* Lam.

Die Zugehörigkeit dieser Pflanze zu *J. Jacquini* L. kann ich nach Ansicht der Original-Exemplare im Herbarium meines verehrten Freundes, des Herrn Prof. Joh. Röper in Rostock, bestätigen.

35. *J. glauco*×*effusus* Schn. et Frickh.

Die Erkenntniss, dass *J. diffusus* Hoppe ein Bastard von *J. glaucus* und *J. effusus* sei, ist von Schnizlein und Frickhinger wohl zuerst in dem mir nicht bekannten Werke: die Vegetationsverhältnisse der Jura- und Keuperformation in den Flussgebieten der Wörnitz und Altmühl, ausgesprochen worden. Fr. Schultz (l. c.) nennt die Pflanze dagegen *J. effuso*×*glaucus*, ohne sich aber darüber auszusprechen, ob für diese Namensänderung bestimmte Beobachtungen vorliegen oder nicht.

36. *J. expansus* Jan.

Das Citat müsste richtig lauten: *J. effusus* L. var. *expansus* Jan. — Vergl. übrigens Anmerkung 33.

37. *J. filiformis* L. — *J. setaceus* Rostk.

Diese beiden Arten wurden früher in Nordamerika vielfach verwechselt, woran ungenügende Characterisirung des *J. setaceus*, sowie falsche Angaben über seine Verbreitung die Schuld trugen. Bei näherer Untersuchung ist eine solche Verwechslung freilich ganz unmöglich. Der lockere Blütenstand, die abstehenden Perigonblätter, die fast kugelige, kantenlose, stachelspitzige Frucht lassen den *J. setaceus* leicht erkennen und sind bereits von Gray, Engelmann u. A. hervorgehoben worden. Aber ich muss ausserdem

betonen, (was bis jetzt von allen Botanikern übersehen worden ist) dass diese Art überhaupt nicht zu den *J. genuinis* gehört, sondern in die Gruppe der *J. poiophylli* zu verweisen ist. Die charakteristischen grundständigen Laubblätter sind nämlich zwar wirklich teretia, wie Engelmann sie beschreibt, dabei aber auf der obern Seite sehr stark gefurcht; die Furche ist am Grunde der Lamina breit, verschmälert sich dann rasch, verliert sich aber erst nahe unter der Spitze; dasselbe zeigt sich an der untersten Bractea des Blütenstandes, welche die Scheinfortsetzung des Stengels bildet. Die Art theilt also das Schicksal des mit ihr verwandten *J. capillaceus* Lam., welcher gleichfalls lange zu den *J. genuinis* gestellt wurde, bis E. Meyer (1827 in den Rel. Haenk.) auf die gefurchten Laubblätter hinwies.

J. setaceus Rostk. ist ferner ausgezeichnet durch die sehr wenig in den Innenraum der Frucht vorspringenden Placenten und die meist langgestielten Samen mit ungemein stark vortretender Sculptur.

**38. *J. Hookeridis* Steudel. — *Rostkovia gracilis* Hkr.
Marsippospermum gracile Buchenau.**

Die Oberflächlichkeit, mit welcher Steudel bei der Abfassung seines Werkes Namen fabricirte, zeigt sich wieder bei dieser Pflanze auf das Aergste. Steudel zieht diese von Hooker als *Rostkovia gracilis* beschriebene Pflanze ohne Weiteres in die Gattung *Juncus* hinein, citirt *J. gracilis* Hkr. fil. (!) und giebt ihr dann einen neuen Namen, weil es bereits einen *J. gracilis* giebt; überdies entfernt er sie aber in seiner Aufzählung weit von dem so ausserordentlich ähnlichen *J. grandiflorus*!

**39. *J. acutiflorus* Ehrh. — *J. lampocarpus* Ehrh.
J. multiflorus. — *J. obtusiflorus* Ehrh.**

Der Catalog der Ehrhart'schen Sammlung: Calamariae, Gramines et Tripetaloidae exsicc. (Ehrh. Beitr., 1791, VI, p. 80 ff.) geht nur bis zur Nr. 120 und enthält daher *J. lampocarpus* (Nr. 126), sowie *J. multiflorus* (Nr. 127) nicht mehr. Ehrh. hat von allen vier Arten keine Diagnosen veröffentlicht, sondern sie nur durch Vertheilung von Exemplaren festgestellt. — Was *J. multiflorus* angeht, so bin ich nicht in der Lage, zu entscheiden, ob Hoffmann oder Ehrhart der Autor für diese Bezeichnung ist. In der ersten Auflage von Hoffmann's Deutschland's Flora (1791) findet sich die Bezeichnung *J. multiflorus* noch nicht; vielmehr sind alle dahin gehörigen Formen als *J. campestris* zusammengefasst. —

Ueber die Frage, ob man *J. lampocarpus* oder *J. lamprocarpus* schreiben solle, hat sich J. Duval-Jouve in seinem Aufsatz: De quelques *Juncus* à feuilles cloissonées. (Revue des sciences naturelles, Sept. 1872, I, p. 132 adnot.) ausgesprochen. Sprachlich statthaft sind beide Formen; da aber Ehrhart *lampocarpus* schrieb, so verlangt allerdings die Gerechtigkeit, dass diese Schreibweise acceptirt und die jetzt meist übliche *lamprocarpus* verlassen wird.

**40. J. ensifolius Wikstr. — J. iridifolius Willd.
J. Mertensianus Bong. — J. polycephalus α Hkr.
J. xiphioides E. M.**

Engelmann betrachtet (l. c., p. 479—483) alle hierher gehörenden Pflanzen aus dem Nordwesten Amerika's und von den benachbarten Inseln unter den Namen *J. Mertensianus* und *xiphioides* als zwei Species. Dies scheint mir bei der grossen Verschiedenheit der Pflanzen nicht naturgemäss zu sein; namentlich widerstrebt mir die Vereinigung der Pflanze von den Rocky-Mountains als var. β *paniculatus* mit dem ächten *J. Mertensianus* Bong. von Sitcha und Unalashka; indessen genügt mein Material nicht, um mir hierüber ein sicheres eigenes Urtheil zu bilden.

41. J. zeylanicus Houtt.

Aus der mir vorliegenden deutschen Uebersetzung von „des Ritters Carl von Linné's Pflanzensystem, nach der 14. latein. Ausgabe und nach Anleitung des holländischen Houttuyn'schen Werkes,“ 1785, XII, p. 612 und Taf. 93, Fig. 1, geht hervor, dass jeder Versuch, diesen Namen zu deuten, von vorneherein aussichtslos ist.

42. J. sphaerocarpus N. v. Es.

Ueber diese interessante Pflanze vergleiche Haussknecht's eingehende Studie in der Botan. Zeitung, 1871, Sp. 802 und meine Arbeiten in der Botan. Zeitung 1867, p. 201 und Flora 1877, Nr. 6 und 7; endlich auch Note 51 dieser Arbeit.

43. J. vacillans Steudel.

Diese Bestimmung verdanke ich meinem verehrten Freunde, Herrn Dr. G. Engelmann, welcher Steudel'sche Original Exemplare im Herbarium Franqueville in Berlin (Juni 1869) verglich.

44. J. pygmaeus. — J. triandrus.

In Reichenbach's Deutschlands Flora, Taf. 391 und dem zugehörigen Texte p. 22 haben in Betreff dieser Pflanze mehrfache Verwechselungen stattgefunden. Auf der Tafel sind die Bezeichnungen „*pygmaeus* Thuill“ und „*triandrus* Gouan“ verwechselt und müssen vertauscht werden (die Nummern 863 und 864 sind richtig). — In dem offenbar später gearbeiteten Texte sind aber dann ausser den Namen auch noch die Standorts-Angaben verwechselt.

45. J. arcticus Willd. — J. pauciflorus Mch.

Schleicher's Catalogus ist Nichts als ein Namensverzeichnis von Schweizer Pflanzen ohne alle Diagnosen und Beschreibungen, welches, wie aus der Vorrede zur zweiten Auflage hervorgeht, vorzugsweise den Zwecken des Verkaufes diene, und welches daher gar nicht citirt werden sollte. — Dass Mönch mit seinem *J. pauciflorus* dieselbe Pflanze meinte, welche Willdenow im Jahre 1799 als *J. arcticus* beschrieb, ist zweifellos. — Der Mönch'sche Name wird von Schleicher in der ersten Auflage seines Catalogus (welche nach einer Notiz von Floerke in dem Exemplare der Rostocker

Bibliothek bereits 1799, nicht wie Pritzel angiebt 1800, erschien) auf p. 57 aufgeführt, in der zweiten, 1807 erschienenen Auflage, p. 16, aber durch *J. arcticus* Willd. ersetzt.

46. *L. albida* DC. — *L. angustifolia* Garcke. — *L. nemorosa* E. M.

Diese wohlbekannte Pflanze wurde einige Jahrzehnte lang allgemein mit dem DeCandolle'schen Namen bezeichnet, der selbst durch Uebertragung von *J. albidus* Hoffm. (1791) in die Gattung *Luzula* entstanden war, indessen muss dieser Name gegen einen der älteren zurückstehen. Pollich's *J. nemorosus* (1776) umfasst nun in seiner var. α die *Luz. silvatica* Gaud. und in der var. β unsere Pflanze. Wulfen dagegen beschreibt (1789) zuerst unsere Pflanze als selbständige Art unter dem Namen: *J. angustifolius*. Es würde daher gewiss unzweckmässig sein, den Pollich'schen Namen nunmehr in der Beschränkung auf die zweite Varietät als Artnamen zu gebrauchen, und nenne ich daher die Pflanze mit Garcke: *Luz. angustifolia*.

47. *J. fascicularis* Schrk. — *J. cymosus* Schrk.

***J. glabrescens* Schrk. — *J. pilosus* L. var. A, B, C, Schrk.**

Schrank hat durch die im Texte citirten Stellen sehr viele Verwirrung gestiftet, indem er zu den Varietäten A, B, C des „*Juncus pilosus*“ die Nebennamen: *J. fascicularis*, *J. cymosus*, *J. glabrescens* hinzufügte, welche später natürlich bald als Artnamen im Linné'schen Sinne, bald als Varietätsbezeichnungen citirt wurden.

48. *J. rigidus* Wulfen.

In der von Fenzl und Graf im Jahre 1858 posthum veröffentlichten *Flora norica* von F. X. Wulfen kommt dieser Name nicht vor.

49. *J. Brownii* F. Mueller. — *J. revolutus* R. Br.

Ferd. Müller giebt im 9. Bande der *Fragmenta Phytographiae Australiae*, 1875, p. 78, wo er eine ausführliche Diagnose und Beschreibung dieser Pflanze mittheilt, als älteste Stelle ihrer Veröffentlichung an: Ferd. Müller, *First General Report on the vegetation of the colony of Victoria*, 1853, p. 19. Die wie es scheint auf die Insel Tasmania und wenige Fundorte in Neuhollland begrenzte Pflanze gehört zu den *J. poiophyllis* und zwar zu denen mit sechs Staubblättern. Sie kann meiner Ueberzeugung nach den Brown'schen Namen nicht behalten, da die Lamina der Laubblätter in keiner Weise *revoluta* ist; die Lamina ist vielmehr flach, unten mit derben, oben mit zarten Zellen und ihre Ränder treten nach oben über die Fläche hervor. Ich begreife nicht, wie E. Meyer (Linnaea, 1853, XXVI, p. 245) dies hat verkennen und die Laubblätter für wirklich *revoluta* hat erklären können.

Ferdinand von Müller's Beschreibung ist recht gut und wird man danach die Pflanze leicht bestimmen können. Ich möchte nur folgende Kennzeichen schärfer, bezw. besser ausdrücken: *Tepala cartilaginea subaequilonga, externa lanceolata obtusiuscula, interna lanceolato-ovata, obtusa, dorso pallide-viridia, indistincte*

multinervia, externe linea plus minusve lata sanguinolenta notata, marginibus hyalinis. Fructus semitrilocularis, cartilagineus, obtusus, vel obtusatus, perigonio paullo longior, nitidus, pallide vitellinus. Semina ca. 0,6—0,65 mm longa, obovata vel fere sphaerica, ferruginea, indistincte reticulata et subtiliter transversim lineolata, mucrone nigro, longius breviusve stipitata.

Bentham hat in der *Fora australiensis* VII, p. 128, wieder den Brown'schen Namen vorangesetzt und erwähnt, dass Müller den *J. homalocaulis* F. Müller mit *J. revolutus* R. Br. unter dem Namen *J. Brownii* vereinigt habe. Ich verstehe dies nicht, da ja gerade F. Müller den *J. homalocaulis* von *J. Brownii* getrennt hat.

**50. *J. aureus* Pourr. — *L. aurea* (DC. ?)
J. luteus All. — *L. lutea* DC.**

Wie ich aus der im Jahre 1875 publicirten Schrift von F. Timbal-Lagrave: *Reliquiae Pourretianae* (p. 132) ersehe, erkannte der grosse Kenner der südfranzösischen und Pyrenäen-Flora: P. A. Pourret diese, in den Alpen und Pyrenäen verbreitete Pflanze selbständig als eine neue Art und führte sie unabhängig von Allioni in seiner Schrift: *Chloris Narbonensis* unter Nr. 653 als „*J. aureus* Hall. (Hist. Nr. 329) 4 „*A. Llaurenti*“ auf. Der betreffende zweite Band von Allioni's flora pedemontana erschien 1785; die *Chloris Narbonensis* dagegen wurde in Sitzungen der Académie des sciences etc. de Toulouse während der Monate Mai-Juli 1783*) verlesen und dann theilweise im Jahre 1786 (oder 1787 ?) im dritten Bande der Memoiren dieser Akademie abgedruckt (vergl. Timbal-Lagrave, l. c., p. 1, 10, 11 und 104 und Clos, l. c.) Die erwähnte Stelle von Haller habe ich nicht vergleichen können;**) indessen würde sie, da Haller die binomiale Nomenclatur bekanntlich nicht annahm, doch keine Priorität begründen. Da der Pourret'sche Name frühestens im Jahre 1786 publicirt wurde***), so hat der Allioni'sche Name zweifellos die Priorität. Uebrigens ist er auch zutreffender als der von Pourret gewählte. — Jedenfalls aber sind Allioni und Pourret unabhängig von einander und ziemlich gleichzeitig zur Erkenntniss der specifischen Verschiedenheit dieser Pflanze gelangt, worin ihnen freilich schon Haller vorausgegangen war.

Uebrigens muss ich noch auf ein Versehen aufmerksam machen. Timbal-Lagrave sagt l. c. in einer Note zu der erwähnten Pflanze:

Juncus aureus Pourr. (l. c., p. 321). C'est le *Luzula aurea* DC. (Fl. Fr. 3, p. 216) Cette plante abonde à la vallée d'Eynes.

*) Clos nennt das Jahr 1784 (vergl. Bull. de la soc. bot. de France, 1858, V, p. 292). Timbal-Lagrave giebt allerdings auf p. 1 seiner Schrift auch 1784 als das Jahr der Abfassung der „*Chloris*“ an.

**) In A. Halleri, Enum. method. stirpium Helvetiae indigenarum, p. 257 ist die Pflanze, wie folgt, aufgeführt: *Juncus foliis planis, levibus, panicula nuda, umbellata, flava*.

***)) Welche jammervollen Verstümmelungen die Arbeit erfuhr, um nur überhaupt zum Drucke zu gelangen, darüber ist Timbal-Lagrave, l. c., p. 10 und 11 zu vergleichen.

Hierzu ist zu bemerken, dass eine *Luzula aurea* DC. überhaupt nicht existirt. An der citirten Stelle ist überhaupt nicht von *Luzula* die Rede. Die *Luz. lutea* DC. ist in dem bezeichneten Bande p. 159 aufgestellt. Da aber der hiermit identische *Juncus luteus* bei Allioni II, p. 216 beschrieben ist, so vermuthe ich hier eine Verwechslung der Citate. — Jedenfalls muss also die Pflanze auch ferner *Luz. lutea* DC. heissen.

51. *J. sphaerocarpus* N. v. E. — *J. Tenageja* Ehrh.

Neilreich gliedert in der Flora von Nieder-Oesterreich (vergl. auch G. W. Reichardt, Beitrag zur Flora Nieder-Oesterreichs in Verh. der zool. botan. Gesellschaft, 1861, XI, p. 372) den *Juncus Tenageja* Ehrh. in die beiden Varietäten: α *brunneus*, β *pallidus*. Jene ist die in Nieder-Oesterreich fehlende, in Nordwestdeutschland aber weit verbreitete ächte Ehrhart'sche Pflanze, diese ist *J. sphaerocarpus* Nees. Da dieser von den österreichischen Botanikern noch immer als Varietät von *J. Tenageja* betrachtet wird, so verweise ich nochmals auf die in Note 42 citirten Aufsätze über *J. sphaerocarpus* Nees, durch welche bewiesen wird, dass diese Pflanze dem *J. bufonius* weit näher steht, als dem *J. Tenageja*. (Schon in der 2. Auflage von Bluff und Fingerhuth, Compendium florae germanicae, 1836, I, p. 562, findet sich dies auf das Bestimmteste ausgesprochen).

52. *J. compressus* Jacq. — *J. Gerardi* Lois.

***J. Metzleri* Schultz. — *J. persicus* Boiss.**

Die Frage, ob *J. Gerardi* eine von *J. compressus* verschiedene Art ist, hat seit lange von verschiedenen Botanikern entgegengesetzte Beantwortung gefunden und wird sie sicher finden, so lange man überhaupt über die Speciesfrage discutirt. Wer auf die Anwesenheit von Mittelformen Werth legt (wie ich es selbst in früheren Arbeiten, z. B. noch in meiner Monographie der Juncaceen vom Cap, that) wird beide Formen zusammenziehen müssen; denn solche Mittelformen kommen nicht eben selten vor, und kein einzelnes Kennzeichen hält in allen Fällen Stand. Dagegen ist hervorzuheben, dass *J. Gerardi* auf weiten Strecken und in Millionen von Exemplaren so gleichmässig bleibt und so charakteristisch ist, dass er jedenfalls als Unterspecies zu betrachten ist, und in solchen Fällen ist es immer besser, die binomiale Nomenclatur zu verwenden, als zu einer zusammengesetzten Bezeichnung zu greifen. — Ich werde daher auch in meiner Flora von Bremen den *J. Gerardi* als besondere Art aufführen, falls dies Buch noch eine neue Auflage erleben sollte.

J. persicus Boissier unterscheidet sich nur durch den lediglich an seiner Basis, nicht an dem gestreckten Theile beblätterten Stengel und durch die gruppenweise an einander gedrängten Blüthen von *J. Gerardi*, zwei wenig bedeutende Merkmale. Der „unbeblätterte“ Stengel findet sich auch ab und an bei unseren Pflanzen (eine solche Form des *J. compressus* Jacq. ist der *J. Metzleri* F. W. Schultz). Indessen ist der *J. persicus* jedenfalls weiterer Beachtung zu empfehlen.

53. J. trifidus L. — J. monanthos Jacq.

Neilreich vereinigt den *J. monanthos* Jacq. als var. β *foliosus* mit *J. trifidus* L., wobei er den Hauptwerth darauf legt, dass die obern grundständigen Blätter Blattflächen besitzen, welche bei dem achten *J. trifidus* fehlen. — Die Unterschiede von *J. monanthos* (ausser dem Besitze von Blattflächen noch die Einblütigkeit des Stengels) sind weit geringer und unsicherer, als etwa die von *J. Gerardi* verglichen mit *J. compressus*, und ist er daher meiner Ansicht nach nur als Lokalrasse (der Kalkalpen!) von *J. trifidus* zu betrachten.

**54. J. capitatus Weigel var. β . — J. ericetorum Poll.
J. gracilis Roth.**

J. ericetorum Poll. und *J. gracilis* Roth werden durch ein einziges endständiges Köpfchen charakterisirt (obwohl Roth auch auf das Auftreten von ein bis zwei Seitenköpfchen hinweist). Sie stimmen also mit der var. β von Bluff und Fingerhuth überein; dass hier übrigens nicht von einer wirklichen Varietät die Rede sein kann, sondern nur von stärkeren oder schwächeren Exemplaren, davon kann man sich an jedem Standorte des *J. capitatus* leicht überzeugen.

55. L. australasica Steudel.

G. Bentham in der *Flora australiensis*, 1878, VII, p. 122, kennt die Pflanze zwar nicht aus eigener Anschauung, weist aber auf die Möglichkeit hin, dass sie identisch mit *L. Oldfieldii* sei.

56. J. australis Hkr. fil. — J. correctus Steud.

J. Drummondii Steud. — *J. Gunnii* Hkr. — *J. pallidus* R. Br.

J. pauciflorus R. Br. — *J. vaginatus* R. Br.

J. communis E. M. γ *japonicus* Miq.

Die Bearbeitung der *Junci genuini* durch G. Bentham in der *Flora australiensis* beseitigt leider nicht die mancherlei Bedenken und Zweifel, zu denen Robert Brown's allzu kurze Diagnosen Veranlassung geben.

Beachtenswerth ist in derselben zunächst die bestimmte Betonung, dass man bisher allgemein die Namen *J. vaginatus* R. Br. und *J. pallidus* verwechselt hat. Die grosse, starke Pflanze mit sehr langen grundständigen Scheiden, welche in den europäischen Herbarien hauptsächlich durch die Sammlung von Preiss (Nr. 1864) verbreitet worden ist, und welche auch mehrfach in botanischen Gärten gezogen wird, muss nach Bentham nicht, wie es allgemein (auch von Ernst Meyer und Hooker) geschieht, *J. vaginatus* genannt werden, sondern, wie das Brown'sche Original exemplar beweist, den Namen *J. pallidus* R. Br. führen. Der ächte *J. vaginatus* ist eine dem *J. effusus* nahestehende Form, von der Bentham positiv ausspricht, dass sie ihm nur aus der Brown'schen Sammlung (von Port Jackson) vorliegt; sie soll sich von *J. effusus* nur durch gruppenweise zusammengedrückte Blüten unterscheiden, was allerdings ein äusserst geringer Unterschied ist. — Bentham schreibt dieser Form (also dem achten *J. vaginatus*!) in dem Schlüssel auf p. 125 ausdrücklich drei Staubblätter zu, während er in der

Beschreibung auf p. 129 sagt: „Stamens 6 as in *J. pauciflorus*.“ — Diesen directen Widerspruch würde ich einem einfachen Druckfehler zuschreiben, wenn nicht überdies meine Beobachtungen an *J. pallidus* und *pauciflorus* mit denen von Benthams nicht in Einklang ständen. Von *J. pallidus* R. B. (*vaginatus* Auct. plur.) sagt Benthams nämlich: „Stamens usually 3, but occassionally varying to 4 or 5 and perhaps sometimes 6“ und von *J. pauciflorus*: „six stamens in all the flowers examined“. Nun finde ich aber an *J. pallidus* (Exemplare von Preiss und von Ferd. Müller gesammelt) fast ausnahmslos 6 Staubblätter und dieselbe Zahl zeigt ein kleiner Blüthenzweig eines Brown'schen Original-Exemplares*), den ich dem verstorbenen Berthold Seemann verdanke. Dagegen haben andere Pflanzen, welche ich für nichts Anderes halten kann, als für *J. pauciflorus* R. Br., und welche sicher auch Benthams vorgelegen haben (ich nenne Sieber Nr. 429, 430 und 332; Ferd. Müller, Torrens-River; Nova Caledonia, Viellard, Deplanche Nr. 1409) in den allermeisten Blüthen nur drei Staubblätter. Ich sehe hieraus keinen andern Ausweg, als die Annahme, dass bei Benthams eine Verwechselung der betreffenden Notizen stattgefunden hat, möchte aber an alle Botaniker, welche sich für diese Fragen interessiren, die Bitte richten, diese Punkte an ihren Materialien verfolgen zu wollen.

J. communis E. M. γ *japonicus* Miquel muss ich nach Ansicht eines Originalexemplars von Oldham, Nr. 895, Korean Archipelago für eine kräftige Form von *J. pauciflorus* R. Br. erklären. Er hat die in regelmässigen Abständen angeordneten einseitigstehenden Blüthen, sowie die eiförmigen Früchte dieser Art. *J. pauciflorus* R. Br. dürfte wohl auch noch in andern Gegenden ausserhalb Australiens aufzufinden sein. (Miquel führt l. c. auf: Japonia, Buerger leg.; in Archipelago Coreano, Oldham, Nr. 895.)

Nachdem durch die directen Angaben der Flora australiensis *J. pallidus* R. Br. und *J. vaginatus* R. Br. genügend aufgeklärt sind, dürfte es nicht überflüssig sein, eine kurze Beschreibung des noch so wenig gekannten *J. pauciflorus* beizufügen.

J. pauciflorus R. Br. ist ein ächter *J. genuinus* aus der nächsten Verwandtschaft des *J. effusus*. Die Wuchsverhältnisse sind genau so wie bei der letztern Art; die Stengel sind sehr dünn und schlank, stielrund und im trockenen Zustande zart gerillt; der Blüthenstand ist trugseitenständig und wird von der langen (oft 15 cm messenden) laubigen Bractee bedeutend überragt; der Blütenstand ist zierlich und regelmässig rispig verzweigt; die letzten Blüthen sind oft einreihig angeordnet, aber nie in dichte Gruppen zusammengedrängt; die Zahl der Blüthen ist sehr schwankend, und es ist daher der Brown'sche Name für viele Exemplare (z. B. Sieber Nr. 430) nicht zutreffend. Blüthen klein (2,5 mm lang), strohgelb oder weisslichgelb. Perigonblätter gleichlang, die äusseren lanzettlich, spitz, die inneren eiförmig, stumpf, alle mit durchscheinendem, weissem, leicht abbröckelndem Hautsaume. Staubblätter meist 3, selten 6 (auch 4 und 5 kommen vor), $\frac{2}{3}$ so

*) Auch Ernst Meyer beschreibt in den Plant. Preiss. die Pflanze einfach als sechsmännig.

lang als das Perigon; Staubbeutel eiförmig-linealisch, wenig kürzer als der Staubfaden. Frucht etwas länger, seltener so lang als das Perigon, eiförmig, stumpf, zuweilen ganz kurz bespitzt, glänzend, dreifächerig. Placenten gross, dick, dunkelgefärbt, durch sehr dünne Scheidewände (welche nicht selten zerreißen) mit der Wand zusammenhängend. Samen klein, $0,4-0,45$ mm lang, eiförmig oder länglich, bespitzt, rostfarbig, deutlich gerippt und quer netzmaschig. Hierher gehören von mir vorliegenden Pflanzen: Sieber, Nr. 332, 429, 430; Torrens-River, Ferd. v. Müller; Hongkong, Ferd. v. Hochstetter; Koreanische Inseln, Oldham, Nr. 895 (Originalpflanze des *J. communis* E. M. japonicus Miquel); Neu-Caledonien (Vieillard, Deplanche, Nr. 1409).

Bei völliger Reife der Früchte sind die breiten, dicken, dunkelbraungefärbten Placenten für diese Art besonders charakteristisch; sie sind in der Mitte der Frucht nicht mit einander verbunden, lösen sich aber in Folge der grossen Zartheit der Scheidewände auch sehr leicht von den Fruchtklappen ab; ist dies geschehen, so krümmen sich die Fruchtklappen häufig nach innen über, und es scheint dann, als wäre die Frucht fast kugelförmig gestaltet. In dem erwähnten Baue der Frucht stimmt die Pflanze sehr mit dem californischen *J. procerus* überein, mit dem sie auch sonst offenbar zunächst verwandt ist.

Die von der Insel Tasmania stammenden Pflanzen, welche mit den vorliegend erwähnten zunächst übereinstimmen, weichen doch durch meist sechsmännige Blüten, längere Frucht und weniger dicke Placenten von der australischen ab; ich muss für jetzt dahingestellt sein lassen, ob sie eine eigene Rasse darstellen.

57. *J. gracilis* R. Br.

J. gracilis R. Br. wird im 7. Bande der Flora australiensis, 1878, p. 125, von G. Bentham eingehend beschrieben; indessen geht aus der Diagnose nicht hervor, ob er zu den *J. poiophyllis* oder *J. graminifoliis* gehört, denn der betreffende Ausdruck: „Flowers small, brown, few together (5 or 10 or sometimes only 2 or 3) in little globular clusters“ ist unbestimmt und zweideutig. Ich freue mich, diese Unsicherheit beseitigen zu können. Nach Exemplaren, welche ich der zuvorkommenden Güte von Sir J. D. Hooker verdanke, gehört die Pflanze zu den *J. graminifoliis*.

58. *J. dioicus* Steud.

Hierzu bemerkt G. Bentham in der Flora australiensis, 1878, VII, p. 125:

J. dioicus Steud., from King George's Sound, is insufficiently described for identification, and may not be a *Juncus* at all.

59. *J. Czetzii* Schur.

Nach Ansicht von Original-Exemplaren dieser Pflanze kann ich die fast völlige Identität derselben mit den gewöhnlichen Formen des *J. castaneus* nur bestätigen. Allerdings sind die Laubblätter etwas schmäler, als bei den Pflanzen von den meisten Lokalitäten, doch findet sich dieselbe geringe Verschiedenheit auch an Pflanzen aus Grönland, aus dem Himalaya u. s. w.

- 60.** *J. asper* Sauze. — *J. Fontanesii* Gay. — *J. lagenarius* Gay.
J. repens Req. — *J. striatus* Schousb.

Ueber diese Pflanzen ist die sehr wichtige Arbeit von J. Duval-Jouve, *De quelques Juncus à feuilles cloisonnées et en particulier des J. lagenarius Gay et Fontanesii Gay*, in *Revue des sciences naturelles*, 1872, p. 134, zu vergleichen.

- 61.** *J. graecus* Chaub. et Bory. — *J. nodulosus* Chaub. et Bory.
L. graeca Kunth. — *L. nodulosa* E. M.

Chaubard und Bory de St. Vincent haben diese charakteristische Pflanze 1832 in dem grossen Reisewerke über Morea beschrieben und dort *Juncus nodulosus* benannt. In der *Nouvelle flore du Peloponnèse* (1838) dagegen nehmen sie diesen Namen zurück und bezeichnen die Pflanze als *J. graecus*. Kunth, der sie mit Recht in die Gattung *Luzula* übertrug (1841), nannte sie daher *Luzula graeca*. Unter diesen Umständen war es doch wohl eine überflüssige Namen-Vermehrung, dass E. Meyer (1849) den bereits von den Autoren selbst widerrufenen Artnamen „*nodulosus*“ wieder aufnahm und die Pflanze *Luzula nodulosa* nannte.

- 62.** *L. carpatica* Kit. — *L. Desvauxii* Kth. — *L. fastigiata*
E. M. — *L. glabrata* Desv. — *L. melanocarpa* Desv. —
L. parviflora Desv. — *L. spadicea* DC. — *L. Wahlenbergii* Rupr.

Eine der schwierigsten Gruppen der Gattung *Luzula* ist diejenige, für welche die bekannte alpine *L. spadicea* als massgebend gelten kann. Die Formenmannichfaltigkeit ist hier ausserordentlich, und es scheinen wirkliche Mittelformen zwischen einzelnen im Uebrigen wohl abzugrenzenden Formen vorzukommen. Ernst Meyer hat daraus in seiner Arbeit: *Luzularum species* (Linnaea 1849, XXII), der letzten eingehenden Bearbeitung der Gattung, Veranlassung genommen, alle diese Formen unter den Namen *Luz. spadicea* zusammenzufassen und sie in sieben Varietäten (α *glabrata*, β *Desvauxii*, γ *Candollei*, δ *Allionii*, ε *parviflora*, ζ *melanocarpa*, η *Kunthii*) zu gliedern. Ich halte dies Verfahren aber nicht für naturgemäss, denn es werden auf diese Weise sehr verschiedene Formen in einen so umfangreichen Complex zusammengezogen, dass man ihn kaum zu charakterisiren vermag, Formen überdies, welche sich auf weiten Strecken hin ganz gleich bleiben. — Es liegt hier derselbe Fall vor, wie unter den Cappflanzen bei *Juncus capensis*. Ich habe denselben in meiner Monographie der Juncaceen vom Cap (Abhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereines zu Bremen, Band IV) in fünf Subspecies und eine Reihe von Varietäten gegliedert, weil ich zwischen den zahlreichen vorliegenden, stark verschiedenen Formen Uebergänge fand. Ich halte dies Verfahren heute nicht mehr für zweckmässig. Man macht dadurch nur die Nomenclatur überaus verwickelt. Besser wäre es wohl gewesen, mindestens die fünf „Subspecies“ nach Linné'scher Weise mit „Speciesnamen“ zu versehen. Diesen Species-

namen wohnt ja nicht eine Art von magischer Gewalt inne, welche die so bezeichnete Form zu einem höheren Range erhebt, als sie in der Natur hat; dagegen ist es für alle Erörterungen geographischer, morphologischer oder physiologischer Art weit angenehmer und vortheilhafter, einfacher gebaute Namen zu haben, als so verwickelte, bei denen dann oft die Zusätze, welche Subspecies, Varietät u. s. w. angeben sollen, der Kürze halber weggelassen werden.

Es scheint mir nun am zweckmässigsten, den ganzen Formenkreis, welchen E. M. als *Luz. spadicea* zusammenfasst, wieder mit den älteren Botanikern in vier Arten zu gliedern; *L. glabrata* Koch, *L. spadicea* All, *L. parviflora* Desv. und *L. Wahlenbergii* Rupr. — *L. glabrata* ist durch bogige Ausläufer, mittelhohen Wuchs, auffallend breite kahle Laubblätter, spärlich gewimperte Bracteen und grosse Blüten charakterisirt; sie ist den Alpen eigenthümlich. Zu ihr rechne ich als var. β *Desvauxii* Buchenau die Pflanzen der Vogesen und der Auvergne, von der Hauptart eigentlich nur durch höhern Wuchs und etwas schmalere Laubblätter verschieden. — *L. spadicea* All. ist die allbekannte Pflanze der Pyrenäen, Alpen, Carpathen: rasig wachsend, niedrig von Wuchs, mit schmallinealischen (meist an der Scheidemündung behaarten) Laubblättern, zerrissen-gewimperten Bracteen und mittelgrossen Blüten. Zu ihr ziehe ich als var. β *Candollei* E. M., eine kleinblüthige Pflanze von Genf und aus den Pyrenäen, über welche ich noch kein richtiges Urtheil habe, welche aber vielleicht eine Schattenform oder sonstige Standorts-Modification ist. — Die dritte Art: *L. parviflora* Desv. endlich ist nordisch und durch alle drei Welttheile verbreitet. Sie wächst in lockerm Rasen, besitzt einen an der Basis bogig aufsteigenden, hohen Stengel, ziemlich breite kahle Laubblätter, einen flatterigen weitverzweigten Blütenstand mit gebogenen Aesten, ungewimperten Bracteen und auffallend kleinen Blüten. Sie gliedert sich in drei Varietäten: α *fastigiata* Buchenau, die weitverbreitete nordische Form, β *melanocarpa* Desvaux (als Art), offenbar nur eine Lokalform mit blassem Perigon, aber dunkeler Frucht. Die letzte Art: *Luz. Wahlenbergii* Rupr. bereitet die grössten Schwierigkeiten, indem sie zwischen der *Luz. parviflora* und der *spadicea* in der Mitte steht; von jener unterscheidet sie sich durch niedrigeren Wuchs, geringere Zahl der stengelständigen Laubblätter, etwas gedrängteren Blütenstand, zerrissen-gewimperte Bracteen und die die Perigonblätter kaum überragende Frucht, von dieser dagegen durch breitere kahle Laubblätter, dünne gebogene Aeste des Blütenstandes und kleine Blüten. Mir scheint es am naturgemässesten zu sein, die Pflanze mit einem besonderen Artnamen zu versehen, wobei anerkannt werden muss, dass sie die Mitte hält zwischen *L. spadicea* DC. der Alpen und *L. parviflora* Desv. des Nordens, und dass sie wahrscheinlich diejenige Form ist, aus welcher die beiden genannten Arten hervorgegangen sind. Beobachtungen in der freien Natur (in der arktischen und subarktischen Zone) mögen entscheiden, ob die *Luz. Wahlenbergii* nicht doch vielleicht mit *L. parviflora* durch so zahlreiche Uebergänge verbunden ist, dass sie sich ihr näher anschliesst, als der *L. spadicea*.

Ich stelle nun zur Bequemlichkeit meine Bezeichnungen nochmals zusammen, indem ich die Benennungen aus Ernst Meyer's Arbeit beifüge.

- L. glabrata Desv.
 α vera Buchenau.
 β Desvauxii Buchenau.
 L. spadicea DC.
 α Allionii E. M.
 β Candollei E. M.
 L. Wahlenbergii Ruprecht.
 L. parviflora Desv.
 α fastigiata Buchenau.
 β melanocarpa Buchenau.

- Ernst Meyer
 L. spadicea DC.
 α glabrata E. M.
 β Desvauxii E. M.
 δ Allionii E. M.
 γ Candollei E. M.
 η Kunthii E. M.
 ε parviflora E. M.
 ζ melanocarpa E. M.

Nahe verwandt mit diesen Pflanzen ist aber auch noch die Luz. denticulata Liebm.

63. J. fistulosus Gussone.

Nach Exemplaren, welche bei Piani di Greci in Sicilien gesammelt und von Parlatore vertheilt worden sind, gehört diese Pflanze zum Kreise des *Juncus effusus*; die Blüten sind dreimännig, dabei aber etwas dunkler gefärbt, als bei gewöhnlichem *J. effusus*. Von dem ächten *J. effusus* unterscheidet sich die Pflanze nur durch das fehlende Mark. Ob dies Fehlen mehr zufällig ist oder bei der Pflanze beständig vorkommt, darüber werden weitere Beobachtungen entscheiden müssen. Auch in Deutschland finden sich nicht selten Stöcke von *J. effusus* (namentlich in tiefem Schatten wachsende) bei denen das Mark ein äusserst lockeres spinnwebartiges Gefüge hat, und zuletzt ganz verschwindet. — J. Duval-Jouve hat die wichtige Beobachtung gemacht, dass auch bei *J. glaucus* Ehrh. das fächerig-unterbrochene Mark kein ganz sicheres Kennzeichen ist; er hat an einem und demselben Stocke Stengel mit fächerig-unterbrochenem, continuirlichem und ganz fehlendem Marke beobachtet; endlich fand er auch Stengel, bei denen das Mark sich in radialer Richtung zurückgezogen hatte und so Hohlräume zwischen den Gefässbündeln entstanden waren (*J. equisetosus* Du Mortier; vide: Bull. d. l. soc. botan. de France, 1871, XVIII, p. 231).

64. J. leptocarpus Buchenau. — J. Lütkei Buchenau.

Die Untersuchung des ziemlich umfangreichen Materiales aus Indien und dem Himalaya, welches sich im Kaiserlichen Herbarium zu Wien befindet, hat mir gezeigt, dass die beiden genannten, von mir beschriebenen Formen sich viel inniger an den *J. glaucus* anschliessen, als an *J. effusus*, mit dem ich sie a. a. O. verglich. Sie stimmen in der Sechszahl der Staubblätter und dem löcherig unterbrochenen Marke mit *J. glaucus* überein, unterscheiden sich aber durch das strohgelbe, nicht in so charakteristischer Weise gezeichnete Perigon von ihm. *J. leptocarpus* hat überdies einen nur gerillten, nicht scharf gefurchten Stengel, einen äusserst flatterigen Blütenstand mit sehr dünnen übergebogenen Aesten und lange, auffallend schlanke Früchte; bei *J.*

Lütkei ist zwar der Stengel stärker gerillt, dagegen hat der Blütenstand nicht das starre, struppige Aussehen, wie es für *J. glaucus* so charakteristisch ist und die Früchte sind kaum länger als das Perigon. — Ob beide Pflanzen direct für Formen von *J. glaucus* erklärt werden können, müssen spätere Beobachtungen in der freien Natur lehren.

**65. *L. caespitosa* Gay. — *L. nutans* Duval-Jouve.
L. pediformis DC.**

Die bis jetzt nur aus Spanien und Portugal bekannte *L. caespitosa* Gay steht der *L. nutans* Duval-Jouve sehr nahe. Willkomm und Lange heben hervor, dass sie von ihr: rhizomate caespitoso, foliis angustioribus et brevioribus, mox canaliculatis, inflorescentia brevi, simplici, seminumque structura, verschieden sei. Das auffallendste Kennzeichen sind die sehr schmalen, rinnenförmigen Laubblätter; indessen finden sich solche Laubblätter ganz ähnlich als innere Blätter an den unfruchtbaren Trieben von *L. nutans*. Die Samen konnte ich noch nicht vergleichen. — Da auch Trimen (*Journal of botany*, 2. sér., I, p. 129), der die Pflanze in der freien Natur beobachten konnte, ihre grosse Verschiedenheit von *L. nutans* hervorhebt, so wird es jedenfalls zweckmässiger sein, sie zunächst als selbständige Art zu betrachten und nicht mit E. Meyer als Varietät zu *L. nutans* zu ziehen.

66. *L. Banksiana* E. M. — *L. picta* A. Rich.

L. Banksiana E. M. wird von J. D. Hooker in der *Antarct. voyage* und im *Handbook of the flora of New-Zealand* als Varietät von *L. campestris* betrachtet; ich muss dies aber nach Ansicht der Meyer'schen Originalpflanze im Wiener Herbarium für unnatürlich halten. Dieselbe ist eine breitblättrige Form (Blätter 7, 8, ja selbst 9 mm breit), die Stengel bis 30 cm hoch; die drei untersten Bracteen des Blütenstandes sind laubig und überragen denselben bedeutend. Der Gesamtblütenstand ist geknäuel, die Aehren sehr reichblütig. Besonders charakteristisch ist aber, dass die linealischen, lang-zugespitzten Perigonblätter bis auf eine braune Mittelrippe ganz weisshäutig sind. — Sehr nahe kommt dieser neuseeländischen Originalpflanze eine Pflanze von der Chatham-Insel (leg. H. Travers; hb. Vindobonense), unterscheidet sich aber von ihr durch schmalere Laubblätter und stark gewimperte Blütendeckblätter.

Mit *L. picta* A. Richard (auf Pflanzen aus Neuseeland von der Reise der „*Astrolabe*“ begründet) darf *L. Banksiana* nicht ohne Weiteres vereinigt werden, denn *L. picta* (eine hochwüchsige schlanke Pflanze mit 3—5 mm breiten Laubblättern) hat einen Blütenstand, dessen zahlreiche, meist armblütige Köpfchen auf schlanken Stielen stehen, was also ein ganz anderes Bild gewährt, als der Blütenstand von *L. Banksiana*. Auch *L. picta* hat sehr breite weisshäutige Ränder der Perigonblätter, der braune Mittelstreif nimmt aber doch noch $\frac{1}{3}$ der Breite ein und tritt viel stärker hervor als bei *L. Banksiana*, wodurch eben die Buntheit des Blütenstandes bedingt ist. — Richard hat in seiner Originalbeschreibung die Pflanze mit *L. nemorosa* und *nivea* verglichen,

wozu er wohl hauptsächlich durch die Armblütigkeit der Blütengruppen verleitet worden ist.

In Beziehung auf die Behandlung dieser „Arten“ möchte ich vorschlagen, sie vorläufig als dem Typus *L. campestris* untergeordnete Formen bestehen zu lassen. Durch Untersuchung des (überdies spärlichen!) Herbariums-Materiales wird man wohl schwerlich je über sie in's Reine kommen. Hierzu sind durchaus Beobachtungen in der freien Natur erforderlich.

67. *J. filiformis* L., var. *alpinus* Schur.

***J. transsilvanicus* Schur.**

Nach Ansicht von Schur'schen Originalexemplaren im Wiener Herbarium kann ich nur bestätigen, dass die Pflanze zu *J. filiformis* L. gehört; sie stellt eine kleinere Form desselben dar.

68. *L. hawaiiensis* Buchenau.

Zur Aufstellung dieser Art geben mir die Exemplare Veranlassung, welche von Dr. Wawra auf der Hawaiischen Insel Kauai bei Gelegenheit der Erdumsegelung der Fregatte „Donau“ 1868—71 gesammelt wurden, sie sind mit den Nummern 1939 und 2130 bezeichnet und befinden sich im Kaiserlichen Herbarium zu Wien, wo sie als *L. campestris* bestimmt sind. Ebenso führt Dr. W. Wawra sie in seinen Beiträgen zur Flora der Hawaiischen Inseln (Flora 1875, p. 248) auf, indem er den Fundort als: Kauai, Gebiet von Halemanu bezeichnet. — Dass die Pflanze in den Kreis der *L. campestris* gehört und mit den verschiedenen Formen dieser Pflanze genetisch zusammenhängt, ist wohl zweifellos; aber ich kann mich nicht entschliessen, sie mit dem Namen *L. campestris* zu bezeichnen, da man sonst diese Art kaum mehr zu charakterisiren vermag.

Die *Luzula* der Hawaiischen Inseln ist charakterisirt durch dichtrasigen Wuchs, hohe Stengel (bis 40 cm und selbst darüber), linealische, im Jugendzustande stark gewimperte Laubblätter von 3—6 mm Breite, mehrfach zusammengesetzten Blütenstand, grosse (4—4,5 mm lange) Blüten und sehr schmale, zur Fruchtreifezeit sparrig auseinanderstehende Perigonblätter.

Ich charakterisire die Art folgendermassen:

Dense caespitosa. Caules erecti, subteretes, inconspicue striati. Folia plana, linearia, usque 20 cm longa et ca. 3 (rarius 4) mm lata, in statu juvenili ore et marginibus longe ciliata, caulina plerumque 1—2, rarius 3. Inflorescentia terminalis, composita vel decomposita, capitula vel spicas breves gerens. Bractea infima foliacea, inflorescentiam aequans vel paullo superans, ceterae breviores. Capitula semiglobosa, 3-multiflora, diametro ca. 6—7 mm. Tepala anguste-linear, subulata, interna paullo breviora (interna 3—3,5, externa 4—4,5 mm longa) omnia ferruginea, marginibus hyalinis angustissimis, in statu fructificationis omnia squarrosodistantia. Stamina 6, tepalis fere dimidio breviora; antherae lineares, filamentis paullo longiores. Stilus longus, ovarium aequans. Stigmata longa. Fructus trigono-ovoides, acutangulus, acutatus, tepalis internis ca. $\frac{1}{6}$, externis ca. $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$ brevior, pallidus, nitidus, faciebus impressis. Semina (immatura) basi vix carunculata.

69. J. Kraussii Hochst. — J. maritimus Lam.

Zu *J. Kraussii* habe ich zu bemerken, dass diese Art mit Sicherheit bis jetzt erst aus dem Capland bekannt ist; indessen wäre es sehr leicht möglich, dass auch die australischen, bisher als *J. maritimus* betrachteten Pflanzen hierher zu ziehen sind. Was ich von diesen Pflanzen sah (z. B.: Preiss Nr. 1865) besass aber noch zu wenig entwickelte Früchte und Samen, um die Frage mit Sicherheit zu entscheiden. — Ueber die Unterschiede beider Arten vergl. meine Monographie der Juncaceen vom Cap (Abhandlungen des naturwissensch. Vereins zu Bremen, IV.)

70. J. multibracteatus Tin.

Nach mir vorliegenden Exemplaren vom Originalstandorte: Castronuova in Sicilien, ist dies eine sonderbare Pflanze, welche mir aber weniger eine Varietät von *J. acutus*, als eine Bildungsabweichung zu sein scheint. Der Blütenstand ist nämlich ziemlich weitläufig; die unteren Zweige sind langgestielt; die Bracteen derselben sind aber nicht, wie man nach dem ersten Anblicke und nach der Diagnose vermuthen könnte, vergrößert und verlaubt, sondern es entspringt im Blütenstande selbst (wahrscheinlich aus der Achsel der untersten, eine Scheinfortsetzung des Stengels bildenden Bractee) ein Laubspross mit eigenthümlichen dünnen, verlängerten Laubblättern. Es kann dies also als eine Art von Viviparie bezeichnet werden.

71. J. ebracteatus E. M. — J. phaeocephalus Eng.

J. Rostkovii β E. M. — *J. Rostkovii* (?) E. M. (in *Reliquiae Haenkeanae*). — *J. trinervis* Liebm.

Ueber die Unterschiede von *J. phaeocephalus* Eng. und *trinervis* Liebm. habe ich mich in den Abhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereines zu Bremen, 1873, III, p. 342, ausgesprochen und dieselben weiterer Beachtung empfohlen. Weitere Beobachtungen über diese einander sehr nahestehenden Pflanzen sind mir nicht bekannt geworden. Ich stelle daher die dort begründeten Unterschiede nochmals zusammen:

J. trinervis Liebm.: tepala aequalia, vel int. paullo longiora, lanceolata, acuta; capsula ovato-lanceolata, attenuata, perigonio paullo longior; semina 0,4—0,5 mm longa, obovata, apiculata, vitellina, apice nigro, costata, reticulata, areis oblique lineolatis.

J. phaeocephalus Eng.: tep. aequalia, vel int. paullo longiora, lanceolata, externa acutata, int. obtusa, mucronata, albomarginata; capsula ovato-trigona, cuspidata; semina 0,5—0,6 mm longa, obovata, apiculata, vitellina, apice albo, costata, reticulata, areis laevibus.

Für den praktischen Gebrauch ist namentlich die Form der Frucht (bei *J. trinervis* allmählich zugespitzt mit langer Spitze, bei *J. phaeocephalus* rasch in eine kurze Spitze verschmälert) zu beachten.

Endlich ist (last, not least) der Unterschied im Baue der Laubblätter hervorzuheben. *J. trinervis* (sowie der nahe verwandte *J. brevifolius* Liebm.) gehören zu den Arten mit nahezu stielrunden, von Einer Höhlung durchzogenen, stark gegliederten Laubblättern,

wogegen *J. phaeocephalus* schwertförmige, unvollkommen gegliederte Laubblätter mit mehreren Längshöhlen besitzt. — Engelmann führt nun freilich eine var. *gracilis* des *J. phaeocephalus* auf, welche „*folia angusta vel angustissima*“ besitzt. Die mir vorliegenden Exemplare dieser Varietät haben Laubblätter mit einer Längshöhle und vollständigen Scheidewänden; ob sie nicht richtiger zu *J. trinervis* zu ziehen sein werden, muss ich (da ihre Blüten noch gar zu jung sind) für jetzt unentschieden lassen.

J. Rostkovii (?) E. Meyer in Reliq. Haenk. gehört (nach einem Original-Exemplar im Wiener Herbarium) zu einer von beiden Arten, doch wage ich, da die Früchte an dem betr. Exemplare noch nicht entwickelt sind, nicht zu entscheiden, zu welcher. — In der Synopsis Juncorum (1822, p. 27) führt Meyer diese Pflanze als *J. Rostkovii* var. β *capitulo terminali solitario* auf und sagt von ihr: Var. β *humilior, crassior, ceteroquin non differt.* —

Wichtiger ist es, dass ich im Stande bin, den mir bis dahin so räthselhaften *J. ebracteatus* E. M. von Acapulco (Haenke) für identisch mit *J. trinervis* zu erklären. Die Originalpflanze aus Meyer's Herbarium ist eine dünne, offenbar kümmerlich entwickelte Pflanze mit zwei je zweiblütigen Köpfen (aus dem Centrum des unteren entspringt ein kurzer Laubtrieb.) — Meyer selbst hat in seinem Herbarium zwei Pflanzen dazu gelegt:

Nr. 5845: Sierra, Oaxaca, Mexico, 7000'; leg. H. Galeotti und

Nr. 526: Mexico; leg. Berlandier.

Beide sind = *J. trinervis* Liebm. Ueberdies hat er im Wiener Herbarium zu Nr. 744; Mexico; leg. Berlandier bemerkt: *Est J. ebracteatus mihi, ex speciminibus manicis herbarii Haenkeani male olim a me descriptus. Bracteae ad basin ramulorum adsunt, floribus vero approximatae nullae.* Auch diese Pflanze gehört zu *J. trinervis* Liebm. Die letzte Phrase: „*bracteae floribus vero approximatae nullae*“ ist übrigens auch wieder nicht richtig, denn die Blüten stehen wie bei allen köpfchenträgenden *Juncus*-Arten in den Achseln von Deckblättern, nur gehen der Einzelblüte (wie das aber auch bei allen köpfchenträgenden Arten, der Fall ist), keine Vorblätter mehr voraus. Der Meyer'sche Name ist, da er direct Falsches enthält, jedenfalls zu verlassen und dafür der Liebm. 'sche voranzusetzen.

72. *J. planifolius* R. Br. var. *chathamensis* Buchenau.

Unter den Juncaceen des Wiener Herbariums, welche mir während des Winters 1878—79 zur Revision vorlagen, fand ich zwei Exemplare von *J. planifolius*, welche sich so bedeutend von der gewöhnlichen in Australien und Chile häufigen Form unterscheiden, dass sie (da überdies ihr Standort ein insular-abgeschlossener ist) besonders benannt zu werden verdienen. Sie stammen von der Chatham-Insel, sind von H. Travers gesammelt und von Ferdinand von Müller nach Wien mitgetheilt. Sie sind durch besonders schlanken Wuchs, schmale Laubblätter und auffallend dunkel gefärbte Blüten ausgezeichnet und können folgendermassen charakterisirt werden:

var. *chathamensis* Buchenau. *Gracilis*. *Caulis* tenuis, ca. 30 cm altus. *Folia* angusta, (lamina 1,5—2 mm tantum lata). *Tepala* intense colorata, medio brunnea, lateribus castaneo-nigris.

Bei dem normalen *J. planifolius* ist die Mitte des Rückens der Perigonblätter grün; an den beiden Seiten zieht sich ein breiter brauner Streifen hinauf; bei dieser Form ist auch die Mitte braun gefärbt, die Seitenbänder sind aber fast schwarz.

73. *J. sparganiifolius* Boiss. et Kotschy.

Eine ausgezeichnete neue Art aus Syrien, welche zu den *J. graminifolius* und zwar in die Nähe des südamerikanischen *J. cyperoides* Lah. gehört. Ich lernte sie zuerst in einem Exemplare des Züricher Herbariums, dann in mehreren Exemplaren des Wiener Herbariums kennen und diagnosticire sie folgendermassen:

Perennis. *Rhizoma* horizontale, crassum (diam. ca. 3—4 mm), *stolones* breves emittens. *Caulis* erectus, 40—50 cm altus, a latere compressus, solidus, laevis, in statu sicco subtiliter sulcatus, superne etiam foliatus. *Phyllomata* basilaria infima kataphyllina, cetera foliacea. *Vaginae* alternatim tegentes, ca. 1—3 cm longae, marginibus hyalinis angustis. *Auriculae* et *ligula* desunt. *Lamina* plana, linearis, paralleli-nervosa, 10—13 cm longa, usque 8 mm lata, marginibus laevibus, apice fusco, acuto. *Inflorescentia* terminalis, diffusa, capitulifera. *Bractea* infima foliacea, inflorescentia brevior, ceterae hypsophyllinae. *Flores* in axillis bractearum nudi (nondum evoluti); bractee fere aristato-acuminatae. *Tepala* lanceolata, longe acutata, fere subulata, indistincte uninervia, ferruginea (medio dorsi saepe purpurea) externa breviora. *Stam* 6, *Ovarium* sensim in stilum elongatum; *stigmata* 3. *Fructus* *Semina*

Th. Kotschy (Pl. Syriae borealis ex Amano occidentali supra Arsus, Nr. 102), in alvei glareosis dispersa et rara supra Ursusa pagum; 2. Juli 1862.

Es ist sehr zu bedauern, dass die vorliegenden Exemplare sämtlich noch wenig entwickelte Knospen besitzen. Aus diesem Grunde lässt sich über das Längenverhältniss der Staubblätter und der Frucht zum Perigon Nichts aussagen. Die inneren Perigonblätter sind an den jüngsten Blüten bemerklich kürzer als an den älteren, entwickeln sich dann aber stärker, so dass sie an den ältesten vorliegenden Blüten die äusseren um etwa $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{5}$ überragen; dieser Längenunterschied dürfte sich im Laufe der Entwicklung wohl noch steigern. — Die Pflanze ist aber auch nach den jetzt bekannten Merkmalen leicht von allen verwandten Arten zu unterscheiden.

74. *L. effusa* Buchenau n. sp.

Perennis *Caulis* elatus (40—60 cm) laxis, teres (vel subcompressus?), laevis, cavus, etiam superne foliatus. *Vaginae* clausae, ore ciliatae. *Lamina* late-linearis, 7—8 (raro usque 10) mm lata, margine sparse ciliata, apice acuta. *Inflorescentia* magna, diffusa, laxa; rami tenues, fere capillares, distantes, saepe rectangulariter squarrosi; flores in apicibus ramulorum singuli. *Prophylla* late-ovata, acutata, sparse ciliata, flore breviora. *Flores* parvi,

vix 2 mm longi. Tepala late-ovata, acutata, aequilonga, medio dorsi viridiuscula, ceterum plus minus castanea, calva. Stam. 6, tepalis paullo breviora; filamenta filiformia; antherae prius lineares filamentis breviores, postea parvae ovatae. Ovarium trigono-ovatum; stilus brevis; stigmata 3, longa. Fructus perigonio longior late ovato-trigonus, mucronatus, lateribus impressis. Semina oblonga, ferruginea (apice grisea?), immatura.

Sikkim, Regio temp.; alt. 1000; leg. J. D. Hooker (Herb. Ind. Or. Hook. fil. et Thomson, Nr. 3).

Eine Pflanze aus der Verwandtschaft der *L. spadicea* DC. und der *L. purpurea* Buch. — Es liegen mir nur zwei Stengel derselben ohne Grundachse vor, und vermag ich daher über die Wachstumsweise der Pflanze Nichts auszusagen; dass sie aber ausdauernd ist, unterliegt nicht dem mindesten Zweifel. Die Pflanze ist durch die hohen etwas schlaffen Stengel, die schlaffen, breiten, sehr schwach gewimperten Laubblätter und durch die fast haarfeinen, weit (oft rechtwinkelig) abstehenden Zweige des Blütenstandes, die auffallend kleinen Blüten und die das Perigon überragenden Früchte charakterisirt; sie macht den Eindruck, als wäre sie in tiefem Waldesschatten gewachsen. Die Früchte sind noch unreif, dennoch aber zum nicht geringen Theile aufgesprungen.

75. J. Quartinianus Rich.

Von dieser Pflanze sah ich Exemplare im Wiener Herbarium. Bei der Seltenheit des Werkes, in welchem sie beschrieben ist, setze ich die Originalstelle hierher:

J. caulibus a basi ramosis erectis spithameis aut pedalibus; foliis caulinis basi vaginantibus, tereti-subulatis, acutis, glabris, interne articulatis; floribus in glomerulo unico, laterali, sessili, globoso congestis; sepalis subcastaneis lanceolatis acutissimis, glabris, internis paulo longioribus; stam. 6, calyce triplo brevioribus; capsula pyramidata, triquetra apice apiculata, calycem superante, glabra.

Crescit in locis inundatis provinciae Chiré, mense Julio florens et fructifer (Quartin Dillon).

Observ. — Cette espèce nous paraît complètement nouvelle. Parmi les espèces à tige feuillée, à feuilles cylindriques, subulées et articulées à leur intérieur, je n'en vois aucune dont les fleurs hexandres soient disposées en un glomerule unique et lateral. Si l'on ajoute à ce caractère des sepales lancéolés, les extérieurs plus courts que les intérieurs, des étamines deux fois plus courtes que le calice et une capsule pyramidale et triangulaire apiculée au sommet, plus longue que les sépales, on aura un ensemble de caractères bien propres à distinguer cette espèce.

Die Pflanze gehört in die nächste Nähe von *J. lampocarpus*. Die Stengel sind aufrecht, schlank und zart (sie scheinen im dichten Grase aufgewachsen zu sein). Die vorliegenden Pflanzen haben nicht einen Blütenkopf (was Richard so sehr als Hauptmerkmal hervorhebt), sondern zwei, einen endständigen und einen auf einem 1—2,5 cm langen Stiele sitzenden seitenständigen; die Blütenköpfe sind 6—16blütig (meist wohl 8—10blütig?) und fast kuglig

im Umriss. Die Perigonblätter sind lang zugespitzt und nahezu gleichgestaltet, die inneren aber deutlich länger als die äusseren; sie sind blassgrün gefärbt mit weisshäutigen Rändern; die reife (dreikantige, zugespitzte, einfächerige) Frucht überragt das Perigon um etwa $\frac{1}{3}$. Die Staubblätter fand ich meist etwa $\frac{1}{2}$ so lang, als die Perigontheile. Die Samen stimmen mit denen von *J. lampocarpus* überein. — Weitere Beachtung der Pflanze ist dringend zu wünschen.

76. *J. bufonius* L. — *J. homalocaulis* F. Müll. — *J. plebejus* R. Br.

Robert Brown beschrieb im *Prodrom. flor. Nov. Holl.*, 1810, p. 259 den *J. plebejus* mit folgender Diagnose:

No. 9. Culmo teretiusculo simplici basi folioso, foliis angustissime-linearibus carinatis, cyma terminali dichotoma involucrum diphyllum vix aequante, floribus 2—3-nisve subulatis. Port Jackson v. v.

Obs. Similitudo *J. bufonii* L., cfr. etiam *J. bicornem* Mich., *Flora bor. amer.* I, p. 191.

Ueber diese Pflanze wurde lange Zeit nichts Näheres bekannt; indessen musste die allzukurze Diagnose, der Hinweis auf die Aehnlichkeit mit *J. bufonius* L. und der für eine seltene und nur ganz lokal vorkommende Pflanze jedenfalls sehr sonderbar gewählte Name (welcher direct auf den allverbreiteten und überall mit Füßen getretenen *J. bufonius* hinzuweisen schien) bei den Botanikern mehr und mehr die Ansicht befestigen, dass die Pflanze in der That zu *J. bufonius* (den R. Brown nicht aus Australien erwähnt, der aber kurze Zeit nachher dort gefunden wurde) gehöre. Diese Ansicht wurde 1853 durch die Autorität von E. Meyer gestützt, welcher (*Linnaea* XXVI, p. 245) bei der Besprechung der *Plantae Muellerianae* zu *Juncus bufonius* die Bemerkung hinzufügt: *Forma robustior, floribus saepe magis coadunatis, in Australasia frequentissima, quam cel. R. Br. J. plebeji nomine salutavit, desideratur.*

Seit dieser Zeit ist der *J. plebejus* gerichtet; in den Herbarien wurden die so bezeichneten Pflanzen zu *J. bufonius* gelegt und der Name als einfaches Synonym zu *J. bufonius* betrachtet.

Erst unser hochverdienter Landsmann Ferd. v. Müller wies von Neuem auf die wirklich und sehr wohl verschiedene Pflanze hin. Müller, irre geworden an der Brown'schen Benennung, nannte sie *J. homalocaulis* und auch Bentham in der *Flora australiensis* acceptirt diesen Namen, indem er hinzufügt: *J. plebejus proves to be referrible to J. bufonius.* Nach dieser Versicherung Bentham's (von deren Begründung ich persönlich freilich nicht überzeugt bin), und da der Name *J. plebejus* in der That zu wenig passt, bin ich auch dafür, ihn fallen zu lassen und den Müller'schen zu acceptiren.

Bentham führt die Pflanze mit folgenden Fundorten auf:

N. S. Wales, Port Jackson, C. Moore, Woolls; New England, C. Stuart. Victoria, Glenely River, Robertson; Black Forest, F. Müller; Wimmera, Dallachy.

Mir lag sie vor von Port Jackson (Ferdinand Bauer, im *Herb. vindob.*) und ohne genauere Fundortsangabe (Sieber, *agrostotheca* Nr. 17 und Nr. 32).

Die einmal erkannte Pflanze kann, trotz einer gewissen äusseren Aehnlichkeit und trotz ihrer Zugehörigkeit in dieselbe Hauptgruppe: *J. poiophylli*, unmöglich mit *J. bufonius* verwechselt werden, wie aus folgender Zusammenstellung hervorgehen wird.

J. homalocaulis.

Mehrfährig, kleine Rasen bildend.

Stengel aufrecht, 10—20 cm hoch, nur an der Basis beblättert.

Laubblätter rinnig, auf dem Querschnitte schief, im trockenen Zustande zusammengerollt und starr, mit quer abgestutzten Ohrchen.

Blütenstand wenig verzweigt, 1—3 primane (meist) gestreckte gebogene Zweige tragend, welche selbst nur 1, seltener 2 secundane Zweige besitzen und dann mit einer dicht gedrängten, meist armbütigen Blütengruppe abschliessen. Diese Blütengruppen sind sichelartig angeordnet; die nächstfolgende Blüte weicht stets um einen 45° übersteigenden spitzen Winkel (oft um einen rechten) von der vorigen ab; dazu sind die kurzen Achsenlieder zwischen den Blüten in demselben Sinne gebogen, so dass die Blüten „zurückgebrochen“ erscheinen. Knospen kegelförmig-pfriemlich gestaltet.

Perigonblätter lanzettlich, pfriemlich-zugespitzt, mit dünnhäutigem Rande, die innern kürzer als die äussern.

3 (seltener 6) Staubblätter;*) Staubbeutel klein, schmal eiförmig, mehrmals kürzer als die fadenförmigen Filamente.

J. bufonius.

Einjährig, starke Exemplare kleine Rasen bildend.

Stengel aufrecht, 2—40 cm hoch, auch oberwärts beblättert.

Laubblätter flach, weniger starr, seltener zusammengerollt, mit kleineren, mehr abgerundeten Ohrchen.

Blütenstand ausserordentlich variabel, aber meist vielblütig mit verlängerten Internodien zwischen den gleichgerichteten, einseitig gereihten Blüten.

Perigonblätter lanzettlich, meist mit sehr breiten Hauträndern, die Länge und Zuspitzung sehr variabel.

6 Staubblätter; Form und Längenverhältnisse sehr schwankend.

*) Bentham giebt ohne Einschränkung 6 Staubblätter an; ich fand aber in den meisten Blüten nur 3. Dieser Punkt bedarf daher noch weiterer Constatirung an reichlicherem, womöglich frischem Materiale. — In solchen Blüten, in welchen die Fruchtentwicklung begonnen hatte, fand ich stets die äussern Staubfäden ohne Staubbeutel. Ich hielt die Staubbeutel daher für hinfällig. Erst als ich eine Blüte auffand, welche eben verwelkt war und andere, welche offenbar noch blühten, erkannte ich, dass die Staubbeutel mittelst der Pollenschläuche mit den Narben verklebt sind und daher von den letztern beim Auswachsen des Fruchtknotens mit nach oben gezogen, dadurch von den Staubfäden abgerissen werden und später mit den Narben abfallen. Es unterliegt daher keinem Zweifel, dass diese Art cleistogamisch blüht, wie dies ja auch unser *J. bufonius* häufig thut.

Fruchtknoten länglich, Griffel sehr kurz.

Frucht eiförmig, kürzer oder länger stachelspitzig, mit dünner, blasser, glänzender (unten durchscheinender) Wandung, einfächerig, mit kaum bis auf $\frac{1}{4}$ des Radius vorspringenden Scheidewänden.

Samen ca. 0,4 mm lang, kuglig-eiförmig, mit wenigen kräftigen Längsrippen und breiten quergestellten rechteckigen Netzmaschen, kastanienbraun mit fast schwarzer Spitze.

Robert Brown's freilich nur kurze Diagnose hebt mehrere dieser Kennzeichen so treffend hervor, dass ich persönlich an der Identität von Rob. Brown's Pflanze mit der mir vorliegenden nicht zweifle.

Fruchtknoten eiförmig, Griffel kurz.

Frucht eiförmig oder fast prismatisch, stumpfer oder spitzer, kurz stachelspitzig, im Uebrigen sehr variabel, dreifächerig, mit in der Mitte zusammenstossenden Scheidewänden.

Samen 0,3—0,35 mm lang, fassförmig oder umgekehrt-eiförmig, mit zahlreichen zarten Längsrippen und kleinen quergestellten Netzmaschen, blass rostfarbig, mit dunklerer Spitze.

77. J. Requierii Parlat.

Nach Ansicht der Pflanze vom Lac de Vitalacca (P. Mabile, Herb. corsicum, Nr. 400) im Wiener Herbarium muss ich die Pflanze für eine Alpen-Zwergform von *J. alpinus* Vill. halten, vergl. über sie auch: T. Caruel, *Juncorum italicarum conspectus*, in *Nuovo Giorn. bot. ital.*, 1869, I, p. 101.

78. J. Radula Buch. n. spec. e sectione Juncorum genuinorum.

Perennis. Rhizoma horizontale, caules densos parallelos emittens. Caules 30—40 cm alti, teretes, valde sulcati, inferne laeves, superne (praecipue in valleculis) scabri. Cataphylla basilaria 4—5 (rarius 6 cm) longa, obtusa, laevia, supremum laminam mucroniformem, vix 2 mm longam gerens. Folia („caules steriles“) et bractea infima foliacea cylindrica, sulcata, scabra. Inflorescentia pseudolateralis, composita; flores prophyllati, unilaterales, aequidistantes. Tepala aequilonga, straminea, pallide lateritio-limbata, late hyalino-marginata, externa lanceolata, acutata sive mucronata, medio dorsi scabra, interna ovata, acutiuscula vel obtusa, mucronata, externe minus scabra. Stam. 3 (raro 4, vel 5?) perigonio fere dimidio breviora; antherae lineares, filamentis longiores. Pistillum ovato-prismaticum; stilus brevissimus, stigmata 3, longa. Fructus obovato-prismaticus, obtusatus, vix apiculatus, lateribus planis vel subimpressis, fere unilocularis. Semina numerosa, parva (0,3—0,35 mm longa) obovata, costata et transversim reticulata, ferruginea, albo-apiculata.

Australia, Col. Victoria: Sandhügel am Murray-Flusse. (Reise der Prinzen Philipp und August von Sachsen-Coburg um die Welt, Dr. H. Wawra, Nr. 493 — Hb. Vindob.)

Dies ist eine sehr eigenthümliche und charakteristische Pflanze, von der es nur zu verwundern ist, dass sie nicht früher bekannt geworden ist. Sie gehört zwar der Gruppe des *J. effusus* an, unterscheidet sich aber von *J. effusus* sofort durch die geringe

Zahl der primanen und secundanen Zweige des Blütenstandes und die äusserst regelmässige reihige Anordnung der Blüten (meist 5—6, selten sogar 7) auf den Zweigen; überdies schliesst sie sich durch die kaum halbdreifächerige Frucht dem *Juncus filiformis* näher an. Die ganze Pflanze ist blass-gelb gefärbt; die Perigonblätter haben einen ganz blass-ziegelroth gefärbten Saum neben dem opacen gelben Mittelstreifen. Den Namen habe ich mit Beziehung auf die auffallende Rauhigkeit der oberen Theile der Stengel und Laubblätter, sowie der äusseren Perigontheile gewählt. (Aehnliche Rauhigkeit ist bekannt von *J. falcatus* E. M., *J. scabriusculus* Kth. und *J. rudis* Kth.; die von Franchet und Savatier erwähnte von *J. papillosus* und *Leschenaultii* ist weit schwächer und besteht wohl nur in dem durch das Austrocknen bedingten Hervortreten der Querwände der Zellen.)

**79. *J. similis* Buch. n. spec. e sectione *Juncorum graminifoliorum*.
J. caespiticio, *J. capensi* et *J. Dregeano* affinis.**

Perennis, caespitosus. Rhizoma obliquum, internodiis modice elongatis (vel abbreviatis?). Caules erecti, plerumque 20—35 cm alti, teretes vel subcompressi, laeves (vel in statu siccio superne subscabri), basi tantum foliati. Folia plana, 1—2 (inferne rarius usque 3) mm lata, saepe convoluta caulibus breviora; vagina vix hyalino-marginata; auriculae desunt. Inflorescentia terminalis, composita vel decomposita; bractea infima, vel 2 infimae foliaceae, inflorescentiam subaequans; bracteolae lanceolatae, aristato-acuminatae. Capita plerumque 6—8 (rarius usque 15) flora, diam. ca. 8 mm. Flores ca. 3 mm longi, pedunculati. Tepala inaequalia, interna distincte longiora, externa lanceolata, mucronata, interna lanceolato-ovalia, obtusa, dorso viridiuscula vel rubescentia, plus minus brunneo limbata, late hyalino-marginata, mucronibus fuscis. Stamina 6, tepalis fere duplo breviora; antherae lineares, filamenta subaequantia. Pistillum trigono-ovatum; stilus perbrevis, stigmata 3. Fructus tepala interna aequans, trigono-ovatus, apiculatus, (vel obtusus, mucronatus?) trilocularis, nitidus, superne pallide castaneus. Semina pauca, magna, 0,5 mm longa, obovata, ferruginea, basi brevissime apiculata.

Australien; Swan-River, Drummond Nr. 937; „Australasia, Hügel“ (Hb. Vindob.); „Schieckens Schlucht am Wasser“ (Dr. Behr, Hb. E. M.); „Third Kreek. Jan. 1848“ (Ferd. v. Müller); Tasmania (C. Stuart).

Diese Pflanze ist von E. Meyer, Ferd. v. Müller und Bentham nicht von *J. caespiticius* E. M. unterschieden worden; ich zähle daher im Vorstehenden nur diejenigen Pflanzen auf, welche ich selbst sah; manche der in der Flora australiensis angegebenen Fundorte mögen sich noch auf diese Art beziehen. *J. caespiticius* E. M. (bis jetzt nur aus der Sammlung von Preiss, Nr. 1733 bekannt) ist eine niedrige einjährige Pflanze vom Wuchse unseres europäischen *J. capitatus* Weig., obwohl kräftiger als dieser. — *J. similis* ist perennirend, von locker-rasigem Wuchse; er ist sehr nahe verwandt mit der reichgegliederten Gruppe der im Caplande vorkommenden Arten *J. capensis* und *Dregeanus*; von jenem unterscheidet er sich u. A. durch den kurzen Griffel, von diesem

durch die sechsmännigen Blüten, die mehr eiförmige Frucht und die wenig zahlreichen grossen Samen.

Mit einigem Zweifel ziehe ich hierher einige perennirende dichtrasige Pflanzen von nur etwa 10 cm Höhe mit sehr dunkelbraunen Blüten, deutlicher berandeten Blattscheiden und Früchten, welche ein wenig stumpfer, dagegen länger bespitzt (also, da die Spitze stärker abgesetzt ist, wirklich stachelspitzig) sind. Sie sind von Lindley und R. C. Gunn auf Tasmania gesammelt. Ihr Wuchs ist sehr dichtrasig, die Grundachse ist ganz kurzgliedrig und mit den Resten abgestorbener Laubblätter dicht bedeckt; der Blütenstand ist viel weniger zusammengesetzt (meist nur drei Köpfe auf einem Stengel) und seine Zweige sind ziemlich kurz. — Bei den geringen Unterschieden enthalte ich mich, die Pflanze als Art oder Varietät zu unterscheiden, möchte aber doch besonders auf sie aufmerksam gemacht haben.

Was das Verhältniss aller dieser Pflanzen zu *J. caespiticius* angeht, so bleibt bei ihrer nahen Verwandtschaft die Möglichkeit zu beachten, dass *J. caespiticius* durch einjährige, bereits im ersten Jahre zur Blüte gelangte Exemplare gebildet wird; indessen ist dies zunächst nur eine Möglichkeit, nicht einmal eine Vermuthung. Mögen australische Forscher diesen Punkt aufzuklären versuchen.

80. *Rostkovia Novae-Zelandiae* J. Buchanan.

Marsippospermum gracile Buch.

Rostkovia Novae Zelandiae ist, wie T. Kirk und Buchanan selbst (Transactions and Proceedings of the New Zealand Institute, 1878, X, p. XLI) hervorheben, identisch mit *Rostkovia gracilis* Hooker fil., d. i. *Marsippospermum gracile* Buch.

81. *J. melanocephalus* Friv. — *J. Rochelianus* Schult. fr.

J. silvaticus Ehrh. β *multiflorus* Rochel.

Die zuerst von Rochel im Banate gesammelte und in seinem Werke: *Plantae Banatus rariores*, 1828, auf Taf. 1 zwar roh aber doch charakteristisch abgebildete Pflanze kann unmöglich als eine Varietät von *J. acutiflorus* Ehrh. (*silvaticus* aut.) betrachtet werden; sie wurde mit Recht von den Brüdern Schultes (1830) unter dem Namen *J. Rochelianus* als eigene Art beschrieben. Einige Jahre später (1836) beschrieb Frivaldzky in der Flora eine Pflanze aus Rumelien unter dem Namen: *J. melanocephalus*; seine Diagnose ist freilich sehr ungenügend, indessen liegen Original-Exemplare vor, welche die Identität beider Arten zweifellos beweisen. — Grisebach erklärte aber im *Spicilegium florum Rumel. et Bithyn.*, 1844, p. 407 die Frivaldzky'sche Pflanze als identisch mit *J. striatus* Schousb.; in der That besitzt sie mit dieser Pflanze das charakteristische Merkmal der scharf hervortretenden Falten auf den Blattscheiden und z. Th. auch auf den Blattflächen; indessen ist die Frucht ganz anders gebaut. *J. striatus* hat eine ganz allmählich zugespitzte, das Perigon überragende Frucht; bei der Rochel'schen und Frivaldzky'schen Pflanze dagegen ist die Frucht eiförmig, stumpf, kurz stachelspitzig und kürzer als die äusseren Perigonblätter. — Mit *J. Rochelianus* ist wieder ver-

wandt der im Oriente offenbar weiter verbreitete *J. alpigenus* H. Koch (vergl. Anmerkung 29).

82. *L. silvatica* Gaud. β *flavescens* Gaud.

Gaudin führt an der im Texte angeführten Stelle zwar G. Wahlenberg (De vegetatione et climate in Helvetia septentr. observ., 1813, p. 65) als Autor für diese Varietät an; dies ist aber ungenau, denn Wahlenberg erkennt an der citirten Stelle die Gattung *Luzula* gar nicht an; er führt die Art als *J. maximus* auf und erwähnt nur im Texte, dass sie in den höher gelegenen Nadelwäldern auffallend gelb werde, ohne dass er aber darauf eine Varietät gründet.

**83. *J. nigritellus* Don (prius.) — *J. nigritellus* Koch.
J. supinus Mch. δ *nigritellus* F. Schultz. — *J. Kochii* F. Schultz.
J. lampocarpus Ehrh. v. *nigritellus* Don (ser.)
J. supinus Mch. var. *Kochii* Syme.**

Die grosse Form des *J. supinus*, welche meist sechs Staubblätter und etwas spitzere Perigonblätter (nach Schultz auch eine stumpfere Frucht) hat, wird wohl jetzt allgemein nicht als besondere Art, sondern eben als var. *nigritellus* des *J. supinus* betrachtet. Sie wurde nach ihrer Auffindung zuerst von Koch für *J. nigritellus* Don gehalten und unter diesem Namen in der ersten Auflage der Synopsis beschrieben. Erst später erkannte man, dass *J. nigritellus* Don zu *lampocarpus* zu ziehen ist. Fr. Schultz vereinigte dann unsere Pflanze zuerst als Varietät mit *J. supinus* und beschrieb sie später als neue Art. Ersteres scheint das Naturgemässere zu sein, da die Pflanze offenbar eine Standortsform und durch allmähliche Uebergänge mit den gewöhnlichen Formen von *J. supinus* verbunden ist.

84. *J. capitatus* Weig. — *J. triandrus* Gouan.

Nach Exemplaren von dem klassischen Standorte Gouan's, dem Bois de Grammont bei Montpellier, welche ich der zukommenden Güte des Herrn J. Duval-Jouve verdanke, kann ich die Identität dieser Pflanze mit *J. capitatus*, auf welche u. A. auch H. Trimen im Journ. of bot., 1873, p. 35, hinwies, durchaus bestätigen.

85. *L. Borreri* Purch. — *L. pilosa* Willd. var. *Borreri* Bromf.

Die Kennzeichen dieser Pflanze sind mir nicht bekannt geworden, da ich weder Exemplare sah, noch auch die Schriften, in denen sie beschrieben ist, vergleichen konnte. Als *L. Borreri* Purch. ist sie in der Botan. Zeitung 1872, p. 262, nämlich in der Recension eines Aufsatzes von W. H. Purchas (in A. Henfrey, botanical gazette, 1851, III) erwähnt. Unter dem Namen: *L. pilosa* Willd. var. *Borreri* Bromf. wird sie (ohne Diagnose) an der im Texte citirten Stelle als Pflanze der englischen Flora aufgeführt.

86. *J. concinnus* Don. — *J. benghalensis* Kth.

***J. elegans* Royle. — *J. membranaceus* Royle et Don.**

David Don beschrieb 1825 im *Prodromus florae nepalensis*, p. 44, den *J. concinnus*, charakterisirte ihn aber in mehrfacher Beziehung („*folia articulata*“, „*fasciculus terminalis*“ unicus) falsch; erst in seinem spätern Aufsätze: *An Account of the Indian Species of Juncus and Luzula*, *Linnaean Transact.*, 1840, XVIII, III, p. 321, gab er eine ausführliche und im Wesentlichen richtige Beschreibung. Nur die *semina scobiformia* (l. c., p. 318) finde ich nicht bestätigt; vielmehr fand ich an einem von Thomson im Sikkim-Himalaya gesammelten Exemplare des Herbariums meines verehrten Freundes Dr. Sonder zu Hamburg halbreife Samen, deren äussere Haut nur an der Basis ein kleines Anhängsel bildet. Aus diesem Grunde habe ich die Pflanze nicht zu den *J. alpinis* gestellt. — Zu *J. concinnus* gehört wohl auch der *J. ? benghalensis* Kth., dessen Originalpflanze (Wall., Cat. Nr. 3480a) ich noch nicht vergleichen konnte. — Nahe verwandt ist *J. membranaceus* Royle & Don, von dem Don (*Linna. Transact.*, l. c., p. 321) sagt: „This species, although bearing a considerable degree of resemblance to the following (*J. concinnus*), is nevertheless essentially different. The solitary heads of larger flowers, with a short membranaceous common bract, the blunt sepals, inclosed stamens, shorter and dilated filaments and finally the shorter style will readily distinguish it.“ Mir liegt von dieser Pflanze nur ein Knospen-Exemplar aus dem Meyer'schen Herbarium vor, welches nicht gestattet, mir ein selbständiges Urtheil über sie zu bilden.

87. *J. communis* E. M. — *J. conglomeratus* L.

***J. effusus* L. — *J. Leersii* Marsson.**

Die Vereinigung von *J. effusus* L. und *J. Leersii* Marsson zu einer Art, wie E. Meyer sie (unter dem Namen: *J. communis*) vorgenommen hat, halte ich für völlig unnatürlich. Ich habe beide Arten in den verschiedensten Gegenden von Deutschland in vielen Tausenden von Exemplaren gesehen und bin nur in ganz wenigen Fällen über die Zugehörigkeit einer Pflanze im Zweifel geblieben. Die Kennzeichen sind bekanntlich folgende:

J. effusus L. Stengel glatt, dunkelgrüngefärbt, meist glänzend,*) leicht zerreissbar. Frucht eingedrückt-gestutzt; Griffel in der Vertiefung sitzend.

J. Leersii Marsson. Stengel oberwärts scharf gerillt, grau-grün gefärbt, glanzlos, zähe. Frucht gestutzt; Griffel auf einem erhabenen Buckel sitzend. Blüten meist dunkler gefärbt, als an vorigem. Meist sind auch die Stengel viel niedriger und die Niederblätter gelbbraun, nicht wie bei *J. effusus* rothbraun gefärbt.

Die seltenen Fälle, in welchen über die Bestimmung Zweifel blieben, betrafen stets Pflanzen, welche in dichtem Schatten gewachsen waren; dann werden die Stengel von *J. effusus* unregelmässig kantig, aber nicht so regelmässig gerillt als die von

*) Im getrockneten Zustande erscheinen die Stengel in Folge des Eintrocknens des Rindenparenchyms zwischen den Gefässbündeln oft schwach gerillt und sind dann denen des *J. Leersii* ähnlicher.

J. Leersii; *J. Leersii* dagegen wird gross, schlaff, der Blütenstand locker und die Zähigkeit des Stengels nimmt ab. Eine wirkliche Mittelform (mit dem tieferillten Stengel des *J. Leersii* und der eingedrückten warzenlosen Frucht des *J. effusus*) sammelte Alexander Braun auf sumpfigen Wiesen bei Scheibenhardt unweit Carlsruhe.

J. Leersii ist eine weit seltenere Pflanze als *J. effusus*; während dieser nahezu ubiquitär ist und in vielen Floren an den geeigneten Stellen (feuchten Wiesen, Triften, Hainen, sumpfigen Gehölzen) häufig vorkommt, hat *J. Leersii* seine Verbreitung, wie es scheint, nur in Europa und Vorderasien (Kurdistan, leg. Haussknecht) und ist auch in unserm Welttheile nur auf Standorten mit sandigem, heidigem oder moorigem Boden heimisch. Seine Verbreitung im Einzelnen bleibt noch festzustellen.*) Es zeigt sich an diesem Beispiele recht deutlich der Schaden des allzustarken „Zusammenziehens“, denn, wenn man irgendwo das Vorkommen von *J. communis* angegeben findet, so bleibt man in Zweifel, welche Form in dem betreffenden Falle vorgelegen hat.

Die Erscheinung, dass bei zwei so nahe verwandten und so vielfach durcheinander wachsenden Pflanzen fast gar keine Bastarde**) vorkommen, erklärt sich aus der sehr verschiedenen Blütezeit beider Arten. *J. Leersii* blüht nämlich volle vier Wochen früher als *J. effusus* und steht oft schon in Früchten da, wenn die Blütenstände des letzteren erst eben aus der Scheide der Scheinfortsetzung des Stengels hervorbrechen.

Der Blütenstand variirt bei beiden Arten, indem er bald locker, bald dicht zusammengedrängt ist; doch ist dies mehr direct von äusseren Einflüssen abhängig, und möchte ich daher hierauf keine Varietäten gründen. Von den vier auf diese Weise möglichen Formen ist die weitläufig verzweigte Form des *J. Leersii* bei weitem die seltenste; sie scheint fast nur an Schattenpflanzen vorzukommen und also mehr einen pathologischen Charakter zu besitzen. Eine besonders ausgezeichnete hierher gehörige Form mit ausserordentlich dünnem, ja stellenweise ganz verschwindendem Marke, grünen Blüten und verlängerter Griffelpapille wurde kürzlich von Herrn C. Beckmann an einem Waldrande zu Rollinghausen

*) Nach Schübelers neuester trefflicher Arbeit: *Vaextivet i Norge*, 1879, p. 120, erreicht *J. effusus* in Norwegen seine Nordgrenze bei 63° 28', *J. Leersii* dagegen erst bei 68° 10'.

**) Einen *J. effusus* × *conglomeratus* führt (nach dem Citat in Botan. Notiser, 1877, p. 87) N. Bryhn, *Bidrag til Jaederens Flora*, 1876 auf; ich selbst sah aber noch keine Pflanze, welche ich dafür ansprechen möchte. — Lasch in seinen „Beiträgen zur Kenntniss der Varietäten und Bastardformen einheimischer Gewächse“ (Linnaea 1831, VI, p. 490) behauptet, dass nicht selten eine Mittelform zwischen *J. conglomeratus* und *J. glaucus* vorkomme, welche nur Bastard sein könne; ferner sagt er: „die sogenannte Species, welche viele Botaniker *J. effusus* nennen, ist theils *J. conglomeratus* (durch Standort verändert) theils durch Vermischung obiger Arten entstanden.“ Diese Behauptungen widerstreiten meiner Ueberzeugung nach der Natur. — Will man Speculationen über die Entstehung der Pflanze anstellen, so läge wohl der Gedanke näher, dass *J. Leersii* in alter Zeit als Bastard von *J. effusus* und *glaucus* entstanden sei, wofür u. A. der Umstand sprechen könnte, dass bei *J. Leersii* viel häufiger 4, 5 und selbst 6 Staubblätter vorkommen als bei *J. effusus*.

bei Bassum (Fl. Brem.) gefunden; eine ähnliche Form besitze ich von Bollendorf an der Sauer (Reg.-Bez. Trier; gefunden von Bochkoltz). — *J. fistulosus* Gussone ist eine Form von *J. effusus* mit fast oder ganz vollständig fehlendem Marke (vergl. Note 63).

Ueber die Benennung der Art mit gerilltem Stengel kann man nicht im Zweifel sein. Linné hielt die beiden Arten nicht genau auseinander, obwohl (wie u. A. auch die Nr. 65 des *Phytophylacium Ehrhartianum* beweist) auch der ächte *J. Leersii* bei Upsala vorkommt. In Linné's Herbarium liegen (wie mein verehrter Freund Dr. Engelmann mir mittheilt) unter dem Namen: *J. conglomeratus*, Pflanzen von *J. effusus* mit gedrängtem Blütenstande. Unter diesen Umständen ist es am besten, die Pflanze mit scharfgerilltem Stengel nach Marsson: *J. Leersii* zu nennen.

Besonders bemerkenswerthe Formen des *J. effusus* sind die var. *vittatus* mit goldgelben Blatträndern (vergl. Fr. Buchenau, Botan. Zeitung, 1867, p. 315) und der aus Japan stammende gelbgeringelte *J. effusus*, welcher aber auch sporadisch in Deutschland gefunden worden ist (vergl. Abh. naturw. Verein Bremen, 1878, V, p. 648.*)

Ueber diese Pflanzen sind auch die treffenden Bemerkungen von Marsson an der Originalstelle des *J. Leersii* zu vergleichen. Nur darin vermag ich Marsson nicht zu folgen, dass er den Namen *J. communis* E. M. für die glattstengelige Pflanze adoptirt, da das Herbarium von E. Meyer beweist, dass derselbe sowohl den glatten *J. effusus*, als den gerillten *J. Leersii* unter jenem Namen vereinigte.

88. *J. affinis* R. Br. — *J. alpestris* Hartm. — *J. alpinus* Vill. *J. anceps* Lah. — *J. atricapillus* Drej. — *J. elongatus* Vasey. *J. Fischeri* Turcz. — *J. fusco-ater* Schreb. — *J. geniculatus* Schrk. *J. littoralis* Salzm. — *J. micranthus* Desv. — *J. microcarpus* Nolte. *J. mucroniflorus* Clairv. — *J. nigricans* Drej. — *J. nodulosus* Whlbg. — *J. rariflorus* Hartm. — *J. Richardsonianus* R. et S. — *J. ustulatus* Hoppe.

Die Frage, wieviel Arten in der Gruppe des *J. alpinus* aufzustellen sind, hat mich sehr vielfach und eingehend beschäftigt. Vier Hauptformen sind es, um deren Abgrenzung es sich handelt:

a) der ächte, in den Alpen einheimische *J. alpinus* mit wenigen, relativ grossen, dunkelgefärbten Köpfen,

b) die im europäischen Norden und in Nordamerika einheimische var. *insignis* Fries mit wenigen, grossen, meist blass gefärbten Köpfen, auf kräftigen, auffallend steilgerichteten Stielen,

c) die unter dem Namen *J. atricapillus* Drej. beschriebene Strandform mit zahlreichen kleinen braungefärbten Köpfen auf aufrechten Stielen (auch ausgezeichnet durch besonders lange horizontale Rhizome),

d) der *J. anceps* Lah., mit dem vorigen sonst übereinstimmend, aber durch zweischneidig zusammengedrückte Stengel und Blattscheiden charakterisirt.

*) Auch im Herbarium von Ernst Meyer fand ich solche Stengel auf, welche im September 1822 auf einer feuchten Wiese zwischen Elliehausen und Holtensen bei Göttingen gesammelt wurden.

Es ist dies aber einer der Punkte, über welchen ich bis jetzt keine volle Klarheit erlangen konnte, und dessen Entscheidung ich daher der Zukunft vorbehalten muss.

Zunächst bin ich mit Fries und Engelman der Meinung, dass die Form *insignis* (*J. affinis* R. Br.) jedenfalls als Varietät von *J. alpinus* zu betrachten ist. — Weiter halte ich auch den *J. anceps* Lah. für nicht verschieden von *J. atricapillus* Drejer. Der *J. anceps* wird besonders durch die zweischneidig zusammengedrückten Stengel und Blattscheiden charakterisirt, aber dieses Kennzeichen findet sich (mehr oder weniger deutlich ausgeprägt) auch an den Formen unserer Küste, ächtem *J. atricapillus*, welcher in den deutschen Floren als *J. alpinus* Vill. bezeichnet wird; ja ich besitze eine Pflanze dieser Art von St. Petersburg, deren Stengel so stark zweischneidig ist, wie nur an ächtem französischem *J. anceps* vorkommt. In den Dünenhälern unserer Küste verhält sich die Pflanze so, dass die meisten Pflanzen stielrunde oder doch fast stielrunde Stengel haben, einzelne aber (und zwar namentlich solche mit aufsteigendem Stengel) mehr oder weniger stark zusammengedrückte, ja selbst zweischneidige.*) Wenn nun die Pflanze in Mittel- und Süd-Frankreich stets zweischneidige Stengel und Blattscheiden hätte, so wäre dies sehr beachtenswerth, würde aber natürlich doch (bei völliger übriger Uebereinstimmung) nicht zur specifischen Trennung genügen.

Unklar ist mir nun aber noch die Frage, ob dieser *J. atricapillus* Drej. (einschliesslich *J. anceps* Lah.) von *J. alpinus* Vill. specifisch zu trennen ist. Auf den ersten Blick sind sie verschieden genug. Das lange Rhizom, die hohen Stengel, die zahlreichen dichtgedrängten, kleinen, meist hellbraun-gefärbten Köpfe scheinen ihn leicht von *J. alpinus* mit kurzem Rhizom, niedrigem Stengel, wenigen grossen, dunkelgefärbten Köpfen zu unterscheiden; aber alle diese Kennzeichen unterliegen so zahlreichen und allmählichen Abstufungen, dass man in sehr vielen Fällen über die Deutung einer Pflanze zweifelhaft bleibt. Nun hat bekanntlich *J. alpinus* abgerundet stumpfe äussere Perigonblätter mit einer rückenständigen Stachelspitze, dem *J. atricapillus* dagegen werden von Joh. Lange (*Flora Danica*, Tab. 2771) spitze äussere Perigonblätter zugeschrieben und ebenso dem *J. anceps* von Laharpe, l. c., p. 126: *perig. phylla externa acute mucronata*, von Grenier und Godron (*Fl. franç.*, III, p. 347): *extérieures aiguës, mucronées*, Boreau (*Flore du centre de la France*): *extérieures linéaires, lancéolées, aiguës, mucronées*. Aber auch dieser Unterschied scheint sich in den Büchern besser auszunehmen als in der Natur; auch an ächtem *J. anceps* beobachtete ich die Spitze der äussern Perigonblätter bald als deutlich gegen das Blatt selbst abgesetzt, bald (an demselben Exemplare!) durch allmähliche Contour mit ihm verbunden, so dass das Blatt bald als *obtusum*, *mucronatum*, bald als *acutum* zu bezeichnen wäre. Da nun aber an Herbariums-Exemplaren diese Fragen sehr schwer zu entscheiden sind, indem

*) Auch bei *J. lampocarpus* kommen Pflanzen mit sehr stark zusammengedrückten Stengeln und Blattscheiden gar nicht selten vor, und wird man dieselben gewiss in keiner deutschen Flora vergebens suchen.

die Hautränder der Perigonblätter leicht abbröckeln oder von Bücherläusen zerstört werden, überdies so genaue Kenner der Floren ihrer Länder, wie Joh. Lange und J. Duval-Jouve mir brieflich versichert haben, dass sie stets die Pflanzen als wohl verschieden gefunden hätten, so sehe ich von einer Vereinigung aller Formen unter dem Namen *J. alpinus* ab, bitte aber um eingehende Beachtung dieser Pflanzen in verschiedenen Gegenden Europas und namentlich auch um Uebersendung von frischen Pflanzen an mich.

Ich theile nun über *J. atricapillus* Drejer noch Einiges mit. — Drejer hat an der im Texte citirten Originalstelle (Kröyers Tidskrift, 1838, II, p. 182) keine Beschreibung des *J. atricapillus* gegeben, sondern nur eine vorläufige Mittheilung. Die Stelle lautet in lateinischer Uebertragung nach gütiger Mittheilung des Herrn Prof Dr. Joh. Lange zu Kopenhagen:

J. atricapillus Drejer n. sp.; *J. alpino* subsimilis, sed mense serius florens, in dunis pr. Skagen Jyllandiae copiosissime occurrit. Cum aliis Juncaceis a rusticis „Sorthoveder“ appellatur. Descriptionem hujus speciei accuratorem posthaec dare in animo est. —

Diese genauere Beschreibung hat Drejer, wie bereits erwähnt, niemals gegeben. Von Reichenbach's Abbildung (Iconographia, Nr. 911) ist nur die Gesamt-Figur gut, die Analysen-Zeichnungen dagegen sind verfehlt, ebenso ist der Text unbrauchbar; viel besser dagegen sind Text und Abbildung von J. Lange in der Flora danica, Tab. 2771.

Cosson und Durieu de Maissonneuve führen in der Explor. scientifique de l'Algérie (l. c.) den *Juncus anceps* als: *J. silvaticus* Reich. var. *anceps* Coss. et Dur. auf. Dies ist wohl nur durch die Annahme erklärlich, dass ihnen nur Exemplare mit unentwickelten Blüten und unentfaltetem Perigone vorgelegen haben.

89. *L. africana* Drège. — *L. Banksiana* E. M. — *L. campestris* DC. *L. Colensoi* Hkr. fil. — *L. comosa* E. M. — *L. crinita* Hkr. fil. *L. hawaiiensis* Buch. — *L. longiflora* Benth. — *L. multiflora* Lej. *L. Oldfieldii* Hkr. fil. — *L. pallescens* Bess. — *L. picta* Rich. *L. pumila* Hkr. fil.

Die Gruppe der *L. campestris* ist wesentlich desshalb so schwer zu gliedern, weil es hier in der Natur noch nicht zu festen Grenzen gekommen zu sein scheint. Die einzelnen, zur Abgrenzung benutzbaren Merkmale sind äusserst variabel. Dabei sind aber die äussersten Formen so verschieden, dass auch der Versuch, sie alle unter einen Speciesnamen zusammenzufassen, nur zu Zwang und Unnatur führen würde; überdies müssten dann die Formen doch wieder als Varietäten gegliedert werden, was nur zu einer grossen Complication der Nomenclatur führen würde. Ich erkläre mich daher jetzt für die Gliederung der Gruppe in eine grössere Anzahl von Arten. Von diesen sind *L. Colensoi* Hkr. fil., *longiflora* Benth., *Oldfieldii* Hkr. fil. und *pumila* Hkr. fil. mir nicht aus eigner Anschauung bekannt; *L. africana* Drège, *Banksiana* E. M., *crinita* Hkr. fil., *comosa* E. M., *hawaiiensis* Buch. sind durch geographische Begrenzung, sowie durch besondere Entwicklung des einen oder andern Kennzeichens charakterisirt;

es bleiben daher noch *L. campestris* DC., *multiflora* Lej. und *pallescens* Bess. zu betrachten. Ich habe diese drei Formen früher (z. B. noch in meiner Flora von Bremen) unter dem Namen *L. campestris* als Eine Art zusammengefasst, muss es aber jetzt für besser halten, sie unter Anerkennung des Vorhandenseins von Uebergangsformen als verschiedene Arten aufzuführen.

L. campestris ist die kleine, im ersten Frühjahre blühende Pflanze mit bogig aufsteigenden Ausläufern und relativ grossen Köpfen auf überhängend gebogenen Stielen und mit ziemlich gleichlangen Perigonblättern, welche so lang oder kürzer sind als die Frucht.

L. multiflora (der Name *L. erecta* Desv. würde weit charakteristischer sein, doch kann er nach den Regeln der Nomenclatur nicht bestehen bleiben) entbehrt völlig der Ausläufer, hat rasigen Wuchs, hohe, schlanke Stengel, mittलगrosse Köpfe und den Blütenbau im Wesentlichen wie die vorige Art, obwohl die Blüten in allen Dimensionen kleiner sind.

L. pallescens hat den Wuchs mit voriger gemein, ist aber meist niedriger; die Köpfe sind auffallend klein, von den die Früchte bedeutend überragenden Perigonblättern wie gestachelt aussehend und dabei die inneren Perigonblätter bemerklich kürzer als die äusseren; die Blütenfarbe ist bei den Formen der Ebene wesentlich blasser als bei den vorigen.

L. campestris ist die Pflanze der Grasplätze und freien sandigen Stellen, Dünen, trockenen Wiesen u. dergl.: sie blüht bei uns im ersten Frühjahre; *L. multiflora* liebt feuchtere Wiesen, Gehölze und Wälder; sie blüht erst im Juni, wenn jene längst in Früchten steht; *L. pallescens* tritt im Osten massenhaft und in reiner Entwicklung auf; sie scheint Sandhügel und trockene Nadelwälder zu bewohnen. Bei uns findet sie sich nur einzeln zwischen der *L. multiflora*; in solchen Fällen ist sie aber stets durch zahlreiche Mittelformen mit der letzteren verbunden; diese Mittelformen scheinen aber in Osteuropa zu fehlen oder doch selten zu sein. — Die dunkel gefärbten Bergformen möchte ich nicht als besondere Arten betrachten, da sie zu wenig von den Formen der Ebene verschieden und durch zu viele Mittelformen mit ihnen verbunden sind. Meist lassen sie sich leicht nach der Grösse oder Kleinheit der Köpfe und dem geringern oder grösseren Längenunterschiede der Perigonblätter der *L. multiflora* oder der *L. pallescens* unterordnen, doch finden sich auch bei ihnen nicht selten Uebergänge.

90. *L. arcuata* β Smflt. — *L. campestris* var. *nivalis* Smflt.

Die beiden vorstehenden Citate gab ich nach A. J. Malmgren's Synopsis of the phanerogamic flora of Spitzbergen (Seemann, Journ. of botany, 1864, p. 163). Inzwischen ist es mir gelungen, die mit jenem Citat offenbar gemeinte Schrift: S. C. Sommerfelt, Supplementum florae Lapponicae, 1826, zu erlangen, und ich ersehe daraus, dass dieser Autor p. 16 die *L. campestris* DC. var. β *nivalis* Laest. als (er erkennt die Gattung *Luzula* nicht an) *J. campestris* γ *nivalis* auführt. *L. arcuata* (oder *J. arcuatus*) dagegen finde ich in dem Buche nicht erwähnt.

91. *L. arcuata* Whlbg. var. *hyperborea* N. J. Fellm.

Ich gebe dies Citat nach Trautvetter, habe aber Fellmann, Pl. Lapp. or. nicht ermitteln können. In Pritzel's Thesaurus ist keine Schrift von N. J. Fellmann, im Royal Catalogue of scientific papers, II, p. 586, nur der 7 Druckseiten umfassende Brief über eine botanische Reise durch Lappland aufgeführt. Auch die beiden dort aufgeführten Aufsätze von Jacob Fellmann (Bull. Moscou, 1831, 1835) über die Flora von Lappland können nicht gemeint sein, da sie nur 29, bezw. 45 Seiten zählen, während Trautvetter p. 68 citirt; der erstcitirte Aufsatz (Bull. Moscou, 1831, p. 299 ff) ist nur ein einfaches Namensverzeichniss mit Angabe über Vorkommen, dagegen ohne Autoren und Diagnosen; es enthält von *Luzula*-Arten: *parviflora*, *spadicea*, *vernalis*, *arcuata*, *nivalis*, *campestris*, *spicata*; den andern Aufsatz konnte ich nicht vergleichen.

92. *L. arctica* Blytt. — *L. arcuata* Wahlenberg. — *L. confusa* Lindeb. — *L. hyperborea* R. Br. — *L. nivalis* Laest.

Aus der Gruppe der *Luz. arcuata* finden sich in den arktischen Ländern drei Hauptformen, über deren Abgrenzung die Ansichten ganz ungemein aus einander gehen. Es sind dies: *L. arcuata* Wahlenberg, *L. confusa* Lindeberg und *L. arctica* Blytt. Von Ernst Meyer (Linnaea 1849) werden alle drei in eine Art unter dem Namen: *L. arcuata* zusammengezogen; andere Botaniker vereinigen die beiden ersten, andere die beiden letzten als eine Art; andere endlich, unter ihnen namentlich Blytt (flore norge, I), trennen alle drei, und ihnen scheint sich jetzt die Mehrzahl der nordischen Beobachter anzuschliessen. Dabei scheint die Anwesenheit von Mittelformen durchaus nicht in Abrede gestellt werden zu können. Ich halte es daher für das Zweckmässigste, Blytt in der Abgrenzung der Arten zu folgen und gebe im Nachstehenden dessen Beschreibungen in deutscher Uebersetzung. — Zuvor aber möchte ich noch hervorheben, wodurch diese Arten so controvers geworden sind.

Wahlenberg beschrieb 1812 in der Flora lapponica den *J. arcuatus* (nebst var. β , *spicis majoribus multifloris*) und charakterisirte ihn vortrefflich. Rob. Brown führte 1820 in Scoresby's account etc. die Spitzbergener Pflanzen als *L. campestris* auf, benannte aber dann in dem Anhang zu Parry's Voyage (1821) die Pflanzen von der Melville Insel: *L. hyperborea*. Dieser Name, lange in unbestandener Geltung, wurde später controvers, als man entdeckte, dass unter ihm zwei verschiedene Formen begriffen seien, und dass Brown's Beschreibung nicht recht mit einzelnen von ihm vertheilten Original-Exemplaren stimmen wollte, dass ferner Uebergangsformen zwischen der starken unter diesem Namen begriffenen Pflanze und der *L. arcuata* vorhanden seien. — Noch verwickelter wurde die Sache durch die Aufstellung der *L. nivalis* (vergleiche Anmerkung 93). — Ein Theil der nordischen Botaniker verstand nun unter dem Namen *L. hyperborea* die grosse Pflanze mit behaarten Blatträndern, ein anderer (darunter Fries, Hartman und Lindeberg) die kleine, kahle Form; jene wurde 1855 von Lindeberg unter dem Namen *L. confusa*, diese 1861 von Blytt

als *L. arctica* beschrieben, und es ist besser diese Namen (über deren Bedeutung alle Botaniker einig sind) zu gebrauchen, als den Namen *L. hyperborea*, bei welchem man immer hinzufügen müsste, in welchem Sinne man ihn gebraucht.

Sehr lehrreich in Betreff dieser Fragen ist eine briefliche Mittheilung des Herrn Prof. Th. M. Fries, welche ich desshalb noch hierher setze. Er schreibt: „Die Ursache, warum ich (meinem Vater folgend) *L. arctica* Blytt für die ächte *L. hyperborea* genommen habe, ist: 1) die Brown'sche Beschreibung („*foliis planis*“, „*potius ad L. campestrum mire variantem quam ad L. arcuatam referenda*“ etc.), 2) ein von R. Brown selbst mitgetheiltes und bestimmtes Exemplar. — Im September 1871 hatte ich Gelegenheit, Robert Brown's Herbarium im British Museum zu benutzen, und dabei fand ich: 1) dass sowohl *L. arcuata* β *confusa* als *L. arctica* unter dem Namen *L. hyperborea* liegen, 2) dass die meisten Exemplare zu *L. arcuata* β *confusa* gehören, 3) dass alle drei Specimina von „*J. campestris*“ Sol. in Phipps voyage p. 407 (confer R. Br. Flora Melv.) ganz bestimmt *L. arcuata* β *confusa* sind. —

Blytt charakterisirt also die drei Pflanzen, wie folgt:

L. confusa Lindeb. (*L. hyperborea* R. Br. pro pte.*). — Grundachse mehr oder weniger verlängert, senkrecht oder wagerecht, meist gedrängte aufsteigende beblätterte Seitensprosse und steife runde, mit wenigen Laubblättern besetzte und bis über einen halben Fuss hohe Stengel tragend. Laubblätter linealisch, entweder bis zur Spitze flach oder mehr oder weniger rinnenförmig (*raendede*), am Rande und der Scheidemündung sparsam behaart. Unterstes Deckblatt (falls vorhanden) blattartig, spitz oder nur fein abgestutzt (*hindeagtigt afstudset*), mehr oder weniger gewimpert, ebenso wie die immer trockenhäutigen, an der Spitze etwas abgerundeten kleineren Deckblätter. Köpfchen vielblütig, rundlich, stiellos zusammengedrängt oder auf entweder geraden oder bogig gekrümmten Stielen in einem einfachen (sehr selten zusammengesetzten) „Halbschirme“. Perigonblätter eilanzettlich, spitz. Frucht fast kuglig-dreikantig, stumpf mit sehr kurzer Spitze, von gleicher Länge wie das Perigon, zuletzt schwachglänzend, schwarz. Samen ohne Anhängsel.

L. arcuata Wahlenberg. — Unterscheidet sich von der vorigen Art, der sie sehr ähnelt, durch niedrigeren Wuchs, rinnenförmige, zurückgebogene kahle („glatte“) Laubblätter, wenigblütige runde Blütenköpfe auf bogigen Stielen, lanzettliche, zugespitzte Perigonblätter, welche länger sind als die elliptische Frucht.

L. arctica Blytt. — Grundachse gerade oder schief aufsteigend, nicht horizontal verlängert wie (öfters, Buch.) bei *L. confusa*. Unfruchtbare Seitensprosse beblättert; Stengel einzeln, 2 bis 6 Zoll hoch, 2- bis 3-blättrig. Laubblätter fast bis zur Spitze flach und bedeutend kürzer als bei *L. hyperborea*, die grundständigen etwas länger als die stengelständigen, am Rande selten mit einem oder wenigen Haaren, die letzteren völlig kahl, auch die Scheidemündung ohne Haare. Unterstes Deckblatt laubartig, gebogen, am Grunde

* Blytt behält den Namen *L. hyperborea* R. Br. für diese Form bei.

scheidig, kahl, die kleineren trockenhäutig, ziemlich breit, an der Spitze abgerundet, kurz (nicht fransig) randhaarig. Köpfchen 2—3, dicht gedrängt, seltener das eine oder andere länger gestielt. Perigonblätter eiförmig, stumpf („budte“). Frucht fast kugelig-dreikantig gebogen, stumpf („budt“), länger als die Perigonblätter. Samen elliptisch (nach Lindeberg „an der Spitze mit kurzem Anhängsel, am Grunde ohne solches“).

93. *L. nivalis* Laestadius.

Die Arbeit von Laestadius konnte ich leider nicht vergleichen, da die Acta Holmiensia in Bremen und, wie mir die Göttinger Bibliotheks-Verwaltung mittheilt: „wenigstens unter diesem Titel“ auch in Göttingen nicht vorhanden sind.

Hat Laestadius an jener Stelle eine *Luzula nivalis* oder eine *L. camp. var. nivalis* beschrieben? — Sprengel (Linn., Syst. Veget., 1825, II, p. 111) citirt freilich: *L. nivalis* Laestadius; Laestadius dagegen (Botan. Notiser, 1858, p. 144) citirt *L. nivalis* Sprengel; S. Chr. Sommerfelt dagegen (Supplementum florae Lapponicae 1826, p. 16) und P. J. Beurling (Nya Bot. Notiser, 1853, p. 55), führen auf: *L. campestris* β *nivalis* Laest., l. c., *L. nivalis* Spreng. Syst.; endlich hat aber Laestadius auf Etiketten die Pflanze als *L. nivalis* Laest. bezeichnet. Wer hat nun Recht? Wahrscheinlich hat Laestadius a. a. O. die Pflanze als Varietät von *L. campestris* beschrieben, sie dann aber später selbst als selbständige Art betrachtet. Ueberdies kommen unter den Laestadius'schen Pflanzen *L. campestris* und *arctica* gemischt vor (vergl. Blytt, fl. norge) und muss daher der Name *L. nivalis* beseitigt werden.

94. Juncaceae.

Die Abgrenzung der Familie der Juncaceen hat sich mehrfach geändert. A. L. de Jussieu in seinem grundlegenden Werke: Genera plant. sec. ordines naturales disposita, 1789, p. 43, fasst seine Ordo III, Junci, in viel weiterem Sinne, so dass sie u. A. *Colchicum*, *Cabomba*, *Butomus* und sämtliche *Alismaceen* umfasst. Aehnlich zählt R. Brown im Prodr. fl. N. Holl zahlreiche fernerstehende Gattung zu seiner Familie Junceae; auch DeCandolle rechnet in der flore française noch *Narthecium*, *Caulinia* und *Acorus* hierher. — Im engeren Sinne fasst zuerst Bartling die Familie Juncaceae (von ihm rührt auch diese sprachliche Form her), indem er sie gliedert:

A. Junceae. — *Cephaloxys*, *Juncus*, *Luzula*, *Xerotes*, *Kingia*.

B. *Aphyllanthaeae*. — *Aphyllanthes*, *Dasypogon*, *Calectasia*.
Bentham kehrt im 7. Bande der Flora australiensis zu einer sehr weiten Umgrenzung der Familie zurück, was mir aber nicht zweckmässig zu sein scheint.

95. *L. Leiboldi* Buch. — *L. pauciflora* Phil.

L. psilophylla Phil. — *L. rigida* Phil.

Durch die besondere Güte meines Freundes und früheren Lehrers, des Herrn Prof. Dr. Philippi zu St. Jago, erhielt ich im December 1879, während die ersten Bogen dieser Arbeit bereits

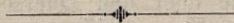
im Druck waren, Exemplare der von ihm als *L. pauciflora*, *psilophylla* und *rigida* beschriebenen Pflanzen, so dass ich nunmehr im Stande bin, mir ein Urtheil über dieselben zu bilden.

L. rigida Phil. (das übersandte Exemplar von Bannos de Chillan, 26. Febr. 1862; die Bestimmung ist übrigens von Philippi selbst mit ? versehen) ist eine Form, welche ich nach der Kürze der Perigonblätter, welche grösstentheils hyalin sind, und den 6 Staubblättern dem Kreise der *L. chilensis* zurechnen muss, doch gehört sie zu den Uebergangsformen zur *L. racemosa*, da sie einen überhängenden, seinem Umriss nach fast einfach-ährigen Blütenstand besitzt und die Perigonblätter in der Mitte braun gefärbt sind.

L. psilophylla Phil. (Talcaregue; leg. A. Gay, Febr. 1831) schliesst sich an die vorige Art, ist aber weit niedriger und die Perigonblätter sind bedeutend länger als die Früchte. Hiernach kann die Pflanze nicht mehr ohne Zwang zu *L. chilensis* gezogen werden, vielmehr ist sie als eine sehr kleine und ungewöhnlich spärlich behaarte Form von *L. racemosa* zu betrachten, falls man nicht vorzieht, alle Uebergangsformen unter besonderen Namen zu beschreiben, was aber nach meiner Ueberzeugung in der Gattung *Luzula* zu einer ganz unerträglichen Spaltung führen würde. —

L. pauciflora Phil. (gleichfalls eine Gay'sche Pflanze von Talcaregue) erinnert am meisten an meine, ja auch aus Chile stammende *L. Leiboldi*, unterscheidet sich aber von ihr sofort durch die weit schmalere Laubblätter. Die Pflanze scheint mit ihren völlig bleichen Blüten, von denen eine ganze Anzahl keine Früchte gebildet haben, eine degenerirte Standorts-Form zu sein; ob aber von *racemosa* oder von *chilensis*, dürften wohl nur Beobachtungen in der freien Natur ergeben.

Dass Philippi diese 3 Formen als besondere Arten beschrieb, ist begreiflich genug und macht seinem Scharfblicke alle Ehre; ohne specielle Studien konnte er von den in der Gattung *Luzula* vorliegenden Verhältnissen natürlich keine Kenntniss haben.



Versuch

einer naturgemässen Anordnung der bis jetzt beschriebenen Juncaceen.

Die auf den folgenden Blättern gegebene Zusammenstellung der bis jetzt bekannten Arten aus der Familie der Juncaceen kann, obwohl sie auf vielfache Untersuchungen und Vergleichen begründet ist, nur als ein Versuch bezeichnet werden. Ich bin mir der Schwächen derselben sehr wohl bewusst. Von einigen Arten mangelt mir noch die genauere Kenntniss, von anderen ist ihre natürliche Stellung noch zu ermitteln. Wären diese Unsicherheiten nicht vorhanden, so würde ich mich vielleicht schon jetzt entschlossen haben, statt der vorliegenden Arbeit eine wirkliche Monographie der Familie zu geben.

Ich habe die einzelnen Arten in kleine natürliche Gruppen zusammengestellt und jedesmal die bekannteste oder charakteristischste Art als Typus an die Spitze gestellt. Dieses Verfahren scheint mir gegenüber der früher üblichen einfach linearen Aneinanderreihung grosse Vorzüge zu besitzen und entspricht jedenfalls auch am besten den heutigen Ansichten über die Entwicklung der Formen.

Die Untergattungen von *Juncus* habe ich an dieser Stelle der Kürze halber nicht charakterisirt; ich verweise dieserhalb aber auf meine Arbeiten über die Juncaceen des Caplandes und aus Südamerika (Abhandl. des naturw. Vereines zu Bremen, 4. und 6. Band), sowie über den Querschnitt der Kapsel der deutschen *Juncus*-Arten (Flora 1877).

Am meisten Schwierigkeiten und Mühe hat mir bei der nachfolgenden Zusammenstellung die Gruppe *J. septati* bereitet. Man ist bei der Gruppierung der zahlreichen dahin gehörenden Arten namentlich angewiesen auf:

- a. den Bau der Laubblätter,
- b. den Bau der Frucht,
- c. die Form der Samen,
- d. die Reichblütigkeit der Köpfe,
- e. die Dauer der Pflanze.

Die Zahl der Staubblätter ist in vielen Fällen sehr unzuverlässiges und daher erst bei den letzten Eintheilungen zu benutzendes Kennzeichen. Viel wichtiger erscheint die Wachstumsweise (ob ein senkrechtes oder ein unter dem Boden fortwachsendes Rhizom vorhanden ist, oder ob oberirdische Ausläufer gebildet werden), doch bedarf es zur Ausnutzung dieses Kenn-

zeichens noch viel mehr Beobachtungen in der freien Natur als bis jetzt vorliegen.

Es ist nun offenbar am naturgemässesten, die Eintheilung zuerst nach dem Baue der Laubblätter zu treffen, nach welchen auch die Hauptgruppen gebildet sind. Engelmänn hat dies zuerst versucht, indem er die *J. ensifolii* von den übrigen *J. septatis* trennte. Aber er begründet diese Trennung nur auf den Umriss, bezw. Querschnitt der Laubblätter, und dieser ist auch bei den ächten *J. septatis* sehr schwankend. Die hieraus sich ergebenden Inconsequenzen machten mich lange gegen diese Eintheilung miss-trauisch. Erst in neuerer Zeit habe ich gefunden, dass der innere Bau der Laubblätter bei den meisten Arten viel geringeren Schwankungen unterworfen ist. So bleiben z. B. bei *J. lampocarpus* und *alpinus* die Eine Höhlung des Blattes und die festen durchgehenden Knoten, selbst wenn der Querschnitt des Blattes zusammengedrückt oder selbst zweischneidig wird. — Aber diese Beständigkeit scheint nicht überall stattzufinden; namentlich besitzen einzelne Arten mit schwertförmigen Laubblättern (mit mehreren Längshöhlen und unvollständigen Scheidewänden) wahrscheinlich Bergformen mit dünnen, nur von Einer Höhlung durchzogenen und vollständig gegliederten Laubblättern.¹⁾ Hierdurch entsteht in manchen Fällen Unsicherheit; indessen ist die Eintheilung nach den Laubblättern im Ganzen so natürlich, dass ich sie doch beibehalten und weiter ausgebildet habe. So steht z. B. der *J. supinus* mit seinen 5 bis 6 im Parenchym verlaufenden Längscanälen ganz allein da und nähert sich den *J. poiophyllis* (z. B. dem *J. dichotomus*); *J. obtusiflorus* und *punctorius* entfernen sich ebenso durch den eigenthümlichen Bau ihrer Lamina wie durch die dreifächerige Frucht von den andern Arten, und auch der merkwürdige *J. pelocarpus* steht für sich da. Im Ganzen hoffe ich mit dieser Eintheilung das Naturgemässe getroffen zu haben.

Juncus L.

I. *J. subulati*.²⁾

J. subulatus. — *J. subulatus* Forsk.

II. *J. poiophylli*.

A. Annuī. Fructus triloculares. Semina nucleo conformia.

J. bufonius. — *J. bufonius* L., *sphaerocarpus* N. ab Esenb., Tenageja Ehrh.

B. Perennes.

a. Semina caudata.

α. Fructus imperfecte triloculares.

J. trifidus. — *J. trifidus* L.

¹⁾ Eine der merkwürdigsten Bildungsabweichungen fand ich ganz vor Kurzem an einem Exemplare des südamerikanischen *J. microcephalus* (Sello, Nr. 1349). Die Laubblätter sind sehr stark von der Seite her zusammengedrückt, mehr oder weniger sichelförmig gebogen und entbehren ganz der Querwände; sie sind im Innern nur mit spinnwebigem Marke erfüllt; einzelne Gefässbündel springen nach innen als rundliche Leisten vor und zwischen ihnen zeigen sich schwache Andeutungen von Querwänden.

²⁾ An huc ducendus *J. nitidus* Phil.?

β . Fructus perfecte triloculares.

J. *Greenei*. — J. *Greenei* Tuckerm. & Oakes, Vaseyi Eng.

b. Semina ecaudata.

a. Fructus triloculares (in J. *Brownii* imperfecte triloculares).

J. *squarrosus*. — J. *squarrosus* L.

J. *compressus*. — J. *Brownii* F. M., *compressus* Jacq., *elatior* Lange, *Gerardi* Lois.

β . Fructus imperfecte triloculares.

J. *capillaceus*. — J. *capillaceus* Lam., *Chamissonis* Kth., *setaceus* Rostk.

J. *tenuis*. — J. *dichotomus* Ell., *homalocaulis* F. Muell., *platycaulos* H. B. K., *tenuis* Willd.

III. J. *singulares*.

J. *singularis*. — J. *singularis* Steud.

IV. J. *genuini*.

A. Caulis superne unifolius. Inflorescentia terminalis. (Folium sterile verum ab inflorescentia remotum, sed eam superans; caulis basi cataphyllis pluribus obtectus.) Semina scobiformia.

J. *Jacquini* — J. *Jacquini* L.

B. Caulis basi cataphylla vel rarius folia vera gerens, apice in bracteam foliaceam pseudoterminalis elongatus; inflorescentia pseudolateralis.

a. Semina caudata (in J. *pallido* brevissime caudata). Fructus triloculares.

J. *procerus*. — J. *pallidus* R. Br., *procerus* E. M.

J. *Parryi*. — J. *Hallii* Eng.¹⁾, *Parryi* Eng.

J. *Drummondii*. — J. *Drummondii* E. M.

b. Semina ecaudata (in J. *Smithii* breviter albo-apiculata).
§ Fructus semitriloculares (in J. *andicola* et *Leseurii* imperfecte triloculares.²⁾)

J. *balticus*. — J. *andicola* Hkr., *arcticus* Willd., *balticus* Willd., *Breweri* Eng.³⁾, *Leseurii* Bol., *mexicanus* Willd.

J. *filiformis*. — J. *brachyspathus* Max., *filiformis* L.⁴⁾, *Muelleri* Trautv.

J. *radula*. — J. *radula* Buchenau.

§§ Fructus triloculares.

J. *Smithii*. — J. *Smithii* Eng.

J. *glaucus*. — J. *glaucus* Ehrh.,⁵⁾ *leptocarpus* Buch., *Lütkei* Buch., *panniculatus* Hppe.

J. *effusus*.⁶⁾ — J. *canariensis* Willd. (an *effusi* var. *gracilis*?)
effusus L., *Leersii* Marsson, *uruguensis* Griseb., *vaginatus* R. Br.⁷⁾ — J. *patens* E. M., *pauciflorus* R. Br.

¹⁾ mihi ignotus. Fructus trilocularis teste Eng.

²⁾ Die wenigen fruchttragenden Exemplare, welche ich untersuchen konnte, zeigten weit mehr nach innen vorspringende Scheidewände als J. *balticus* und *arcticus*; es wäre sehr interessant, wenn sich dies an weiterem Materiale bestätigen sollte.

³⁾ mihi ignotus, J. *baltico* affinis, teste Eng.

⁴⁾ quid J. *trichodes* Steud.? An J. *filiformis* L., foliatus?

⁵⁾ aff. J. *glaucescens* Lah., mihi ignotus.

⁶⁾ hierher wohl auch J. *antiquus* Heer: Abdrücke von Niederblättern auf miocänem Schiefer von Spitzbergen.

⁷⁾ mihi ignotus.

V. *J. thalassici*.

- J. maritimus*. — *J. austerus* Buch., *Cooperi* Eng., *Kraussii* Hochst., *maritimus* Lam., *ponticus* Steven, *Römerianus* Scheele.
J. acutus. — *J. acutus* L., *Leopoldii* Parl.,¹⁾ *littoralis* C. A. M., *variegatus* Caruel.²⁾

VI. *J. septati* (vergl. die Vorbemerkung).

- A. *Folia ensiformia, equitantia, plerumque plurilacunosa et imperfecte septata. Fructus uniloculares. Semina ecaudata* (in *J. Mertensiano* interdum distincte caudata).
 a. *Annus*.

- J. sinensis*. — *J. sinensis* Gay.³⁾ (*unibracteatus* Griffith?)
 b. *Perennes*.

- J. prismatocarpus*. — *J. alatus* Fr. et S., *prismatocarpus* R. Br.
J. xiphioides. — *J. Engelmanni* Buch., *Mertensianus* Bong., *phaeocephalus* Eng. (aff. *J. trinervi* Liebm.), *oxymenis* Eng., (v. *J. dubius* Eng.), *xiphioides* E. M.

- B. *Folia filiformia, teretia vel subcompressa, superne subcanaliculata, plurilacunosa, imperfecte septata. Fructus uniloculares. Semina ecaudata.*

- J. supinus*. — *J. supinus* Mch.

- C. *Folia tenuia bilacunosa, imperfecte septata. Fructus uniloculares. Semina ecaudata.*

- J. pelocarpus*. — *J. pelocarpus* E. M.

- D. *Folia teretia plurilacunosa, plus minus perfecte septata. Fructus triloculares. Semina ecaudata.*

- J. obtusiflorus*. — *J. obtusiflorus* Ehrh., *punctorius* Thbg.

- E. *Folia teretia, vel a latere plus minus compressa, unilacunosa, perfecte septata. Fructus uniloculares.*

- a. *Folia tenuia, filiformia, superne saepe basi vel usque ad mediam et ultra canaliculata. Semina ecaudata.*

- 1) *Annui*.

- J. pygmaeus*. — *J. fasciculatus* Schousb., *pygmaeus* Rich.

- 2) *Perennes*.

- J. stipulatus*. — *J. chilensis* Gay, *depauperatus* Phil., *inconspicuus* Dum. D'Urv., (an a praecedente diversus?) *pusillus* Buch., *scheuchzerioides* Gaud., *stipulatus* N. et M.

- b. *Folia dimorpha, inferiora submersa, fluitantia, capillaria, superiora emersa, crassa, rigida. Semina ecaudata.*

- J. militaris*. — *J. militaris* Bigelow, *supiniformis* Eng.

- c. *Folia crassa, plerumque vix basi canaliculata.*

- 1) *Semina caudata.*

- J. canadensis*. — *J. asper* Eng., *canadensis* Gay, *caudatus* Chapman. — *J. Grisebachii* Buchenau (*fructus unilocularis?* *trilocularis?*)

¹⁾ Es ist dies die Pflanze, welche ich in meiner Monographie der Juncaceen vom Cap als *J. acutus* L. var. *Leopoldii* (Parl.) Buchenau beschrieb. Inzwischen habe ich meine Ansicht geändert, und es scheint mir jetzt, so nahe auch die Verwandtschaft mit der europäischen Pflanze ist, doch zweckmässiger, die Pflanze vom Cap wegen ihrer grossen fast kugeligen Frucht als eigene Art zu betrachten.

²⁾ Beide mir unbekannt.

³⁾ an huc ducendus: *J. papillosus* Fr. et Sav.? Sed folia cylindracea dicuntur!

2) Semina ecaudata.

§ 1. Multiflori.

J. scirpoides. — *J. brachycarpus* Eng., *densiflorus* H. B. K., *nodosus* L.¹⁾, *scirpoides* Lam.²⁾, *valvatus* Lk.

J. involucratus. — *J. Bolanderi* Eng., *involucratus* Steudel.

§ 2. Pluri-(rarius Pauci-) flori.³⁾

J. lampocarpus. — *J. alpigenus* H. Koch, *heterophyllus* Dufour, *Krameri* Fr. et Sav., (an huc ducendus,) *lampocarpus* Ehrh., *Quartinianus* Rich., *Rochelianus* Sch. fr. — *J. alpinus* Vill., *atricapillus* Drejer (inclus. *anceps* Lah.) *Sellowianus* Kth., *ustulatus* Buch. (an huc ducendus?) — *J. acutiflorus* Ehrh., *atratus* Krock. — *J. brunneus* Buch.

J. microcephalus. — *J. Dombeyanus* Gay, *microcephalus* H. B. K., *rudis* Kth.

J. Holoschoenus. — *J. Holoschoenus* R. Br.

J. brevistilus. — *J. brevistilus* Buch.

J. chlorocephalus. — *J. chlorocephalus* Eng.

J. trinervis. — *J. trinervis* Liebm., (aff. *J. phaeocephalo* Eng.) *brevifolius* Liebm.

J. Fontanesii. — *J. dubius* Eng. (aff. *J. oxymeri* Eng.) *J. Fontanesii* Gay, *Kotschy* Boiss., *pyramidatus* Lah., *striatus* Schousb. — *J. exsertus* Buch., *oxycarpus* E. M., *rostratus* Buch.

J. acuminatus. — *J. acuminatus* (Mchx.) Rich., *Elliotii* Chapm., *Leschenaultii* Gay⁴⁾, *multiceps* Kze., *unibracteatus* Griff., *Wallichianus* Lah.

VII. *J. alpini*.

A. Caules etiam superne foliati.

J. castaneus. — *J. castaneus* Sm., *himalensis* Kl., *Schlagintweitii* Buch., *sphacelatus* Dcsne.

J. stygius. — *J. stygius* L.

J. leucanthus. — *J. Hoffmeisteri* Kl., *leucanthus* Royle et Don.⁵⁾

B. Caules basi tantum foliati.

J. triglumis. — *J. biglumis* L., *Hancockii* Hance, *leucomelas* Don, *triglumis* L.

J. minimus. — *J. minimus* Buchenau.

VIII. *J. graminifolii*.A. Testa seminis apice et basi relaxata (transitum fert ad *J. alpinos*).

J. longistilus. — *J. longistilus* Torr.⁶⁾

B. Testa seminis nucleo conformis.

a. Annui. Fructus triloculares. Auriculæ desunt.

J. capitatus. — *J. caespiticius* E. M., *capitatus* Weig.

J. parvulus. — *J. parvulus* E. M., *pictus* Steud., *polytrichos* E. M. et Fr. B., *Sprengelii* N. ab Es., *triformis* Eng.

¹⁾ aff. *J. trinervi* Liebm.

²⁾ exclus. *J. scirpoides* Lam., var. *polycephalus* Eng. = *J. Engelmanni* Buch.

³⁾ Incertae sedis: *J. Novae Zeelandiae* Hkr. fil., mihi ignotus; fructus ab auctore trilocularis esse dicitur.

⁴⁾ an huc ducendus: *J. papillosus* Fr. et Sav.? Ab auctoribus annuus esse dicitur.

⁵⁾ Fructus et semina a me non visa.

⁶⁾ Transitum fert ad *Juncos alpinos*; aff. *Junco castaneo* Sm.

- J. cephalotes*. — *J. altus* Buch., *cephalotes* Spreng., *diaphanus* Buch., *inaequalis* Buch.¹⁾
J. scabriusculus. — *J. scabriusculus* Kth., *subglandulosus* Steud.
J. rupestris. — *J. rupestris* Kth.
J. Kelloggii. — *J. Kelloggii* Eng. (ad *J. poiophyllos transferendus*?)
 b. Perennes.
 α. Caules basi tantum foliati. Fructus triloculares.
 † Vaginae foliorum clausae.
J. lomatomyphyllus. — *J. lomatomyphyllus* Spreng.
 †† Vaginae apertae.
J. capensis. — *J. acutangulus* Buch., *anonymus* Steud., *Bachiti* Hochst., *capensis* Thbg., *Drègeanus* Kth., *gracilis* R. Br., *indescriptus* Steud., *planifolius* R. Br., *similis* Buch., *Sonderianus* Buch.
 β. Caules etiam superne foliati.
 † Fructus triloculares.
J. falcatus. — *J. antarcticus* Hkr. fil., *falcatus* E. M.²⁾, *obtusatus* Eng.
J. leptocaulis. — *J. leptocaulis* Torr. et Gr.
J. repens. — *J. repens* Rich.
 †† Fructus uniloculares.
J. cyperoides. — *J. cyperoides* Lah., *sparganiifolius* Boiss. et Kotschy.³⁾
J. concinnus. — *J. concinnus* Don, *membranaceus* Royle et Don, *ochraceus* Buch.³⁾
J. marginatus. — *J. marginatus* Rostk.

Luzula DC.⁴⁾

I. Pterodes Griseb.

- L. pilosa*. — *L. flavescens* Gaud., *Forsteri* DC., *pilosa* Willd., *plumosa* E. M., *rufescens* Fisch.

II. Anthelaea Griseb.

- A. Inflorescentia corymbosa, flores singuli vel plus minus fasciculata.
L. spadicea. — *L. denticulata* Liebm., *glabrata* Desv., *parviflora* Desv., *spadicea* DC., *Wahlenbergii* Rupr. — *L. gigantea* Desv. — *L. effusa* Buch., *purpurea* Masson.
L. angustifolia. — *L. canariensis* Poir., *angustifolia* Garcke, *elegans* Guthn., *lactea* E. M., *lutea* DC., *nivea* DC., *pedemontana* Boiss. et Reut. — *L. silvatica* Gaud.

¹⁾ In Zeile 6 der Originaldiagnose dieser Pflanze (Abh. Naturw. Verein, Bremen, 1875, IV, p. 455) muss es heissen: (auriculae et ligulae desunt.)

²⁾ Caules plerumque superne unifoliati, interdum basi tantum foliati. Fructus maturus imperfecte trilocularis?

³⁾ Fructus et semina ignota.

⁴⁾ Ich folge in der Eintheilung dieser Gattung E. Meyer (Linnaea 1849) und in der Benennung der Gruppen Grisebach (Spicilegium flor. rumel. et bithyn.) Ueber die von den Samen hergenommenen Kennzeichen sind aber noch vergleichende entwicklungsgeschichtliche Beobachtungen erforderlich, zu denen ich in den nächsten Jahren die Musse zu finden hoffe.

B. Inflorescentia panniculata, vel subumbelliformis, capitulifera.
L. arcuata. — *L. arctica* Blytt, *arcuata* Wahlenbg., *confusa* Lindeb.

III. *Gymnodes* Griseb.

A. Spicae plus minus elongatae.

L. spicata. — *L. chilensis* N. et M., *humilis* Buch., *macrotricha* Steud. (*L. spicatae* DC. var.?) *racemosa* Desv., (inclus. *L. brachyphylla* Phil. et *vulcanica* Liebm.), *spicata* DC.

L. excelsa. — *L. excelsa* Buch., *Hieronymi* Buch. et Griseb.

B. Spicae breves.

L. Alopecurus. — *L. Alopecurus* Desv., *antarctica* Hkr. fil., *boliviensis* Buch., *Leiboldi* Buch., *macusaniensis* Steud. et Buch., *peruviana* Desv.

L. caricina. — *L. caricina* E. M.

L. nutans. — *L. caespitosa* J. Gay, *graeca* Kth. (*nodulosa* E. M.), *nutans* Duv.-Jouve.

L. campestris. — *L. africana* Drège, *Banksiana* E. M., *campestris* DC., *Colensoi* Hkr. fil.,¹⁾ *comosa* E. M., *crinita* Hkr. fil., *hawaiiensis* Buch., *longiflora* Benth.,¹⁾ *multiflora* Lej., *Oldfieldii* Hkr. fil.,¹⁾ *pallens* Bess., *picta* Rich., *pumila* Hkr. fil.¹⁾

***Rostkovia* Desv.**

R. magellanica Hkr. fil.

***Marsippospermum* Desv.**

M. grandiflorum Hkr. fil., *gracile* Buch.

***Oxychloë* Phil.**

O. andina Phil.

***Distichia* N. et M.**

D. muscoides N. et M., *filamentosa* Buch.

D. (?) clandestina Buch.

***Pronium* E. M.**

P. serratum Drège.

¹⁾ mihi ignotae.

UB WIEN



+AM469996002

